



ZUVERLÄSSIGKEIT
+ PRÄZISION

GESCHÄFTSBERICHT

2019

KENNZAHLEN

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung 2019/2018
Geschäftsentwicklung			
Auftragseingang	219,3	191,0	14,8 %
Auftragsbestand zum 31.12.	93,2	84,7	10,0 %
Umsatz gesamt	213,8	203,9	4,9 %
Rohertrag	49,7	67,3	-26,2 %
Rohertragsmarge	23,2 %	33,0 %	-9,8 %-Punkte
Rohertrag – bereinigt um Sondereffekte	63,9	67,3	-5,1 %
Rohertragsmarge – bereinigt um Sondereffekte	29,9 %	33,0 %	-3,1 %-Punkte
Herstellungskosten	164,1	136,7	20,0 %
Herstellungskosten – bereinigt um Sondereffekte	149,9	136,7	9,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	20,2	18,3	10,4 %
Aufwendungen aus der Sonderabwertung von Vermögenswerten UV Projection und Laser Ablation	14,3	0,0	–
EBITDA	-5,2	15,7	–
EBITDA-Marge	-2,4 %	7,7 %	-10,1 %-Punkte
EBIT	-13,8	10,9	–
EBIT-Marge	-6,5 %	5,3 %	-11,8 %-Punkte
EBIT – bereinigt um Sondereffekte	0,5	10,9	-95,4 %
EBIT-Marge – bereinigt um Sondereffekte	0,2 %	5,3 %	-5,1 %-Punkte
Ergebnis nach Steuern	-16,3	4,8	–
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	-0,85	0,25	–
Bilanz und Cashflow			
Eigenkapital	125,4	140,4	-10,7 %
Eigenkapitalquote	62,7 %	70,3 %	-7,6 %-Punkte
Eigenkapitalrentabilität	-13,0 %	3,4 %	-16,4 %-Punkte
Bilanzsumme	199,9	199,6	0,2 %
Net Cash	-18,0	28,2	–
Free Cashflow	-36,9	-5,0	–
Weitere Kennzahlen			
Investitionen	6,1	6,9	-11,6 %
Investitionsquote	2,9 %	3,4 %	-0,5 %-Punkte
Abschreibungen	8,6	4,8	79,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	937	881	6,4 %

ZUVERLÄSSIGKEIT + PRÄZISION

LITHOGRAFIE

- Mask-Aligner
- UV-Projektionsbelichtungssysteme
- Laser-Prozessierungssysteme
- Belacker/Entwickler

Auftragseingang:
106,0 Mio. €
Umsatz:
117,3 Mio. €
EBIT:
-19,3 Mio. €

BONDER

- Bonder

Auftragseingang:
24,6 Mio. €
Umsatz:
26,4 Mio. €
EBIT:
-0,3 Mio. €

FOTOMASKEN-EQUIPMENT

- Fotomasken-Bearbeitungssysteme

Auftragseingang:
64,0 Mio. €
Umsatz:
46,4 Mio. €
EBIT:
9,8 Mio. €

MIKROOPTIK

- Mikrooptik und -linsen

Auftragseingang:
23,6 Mio. €
Umsatz:
22,6 Mio. €
EBIT:
2,2 Mio. €

SONSTIGE

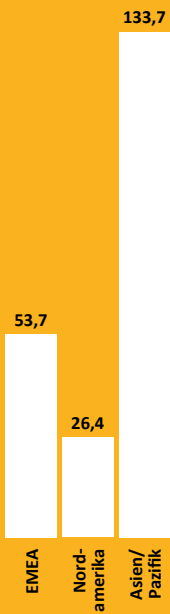
- Zentrale Konzernfunktionen

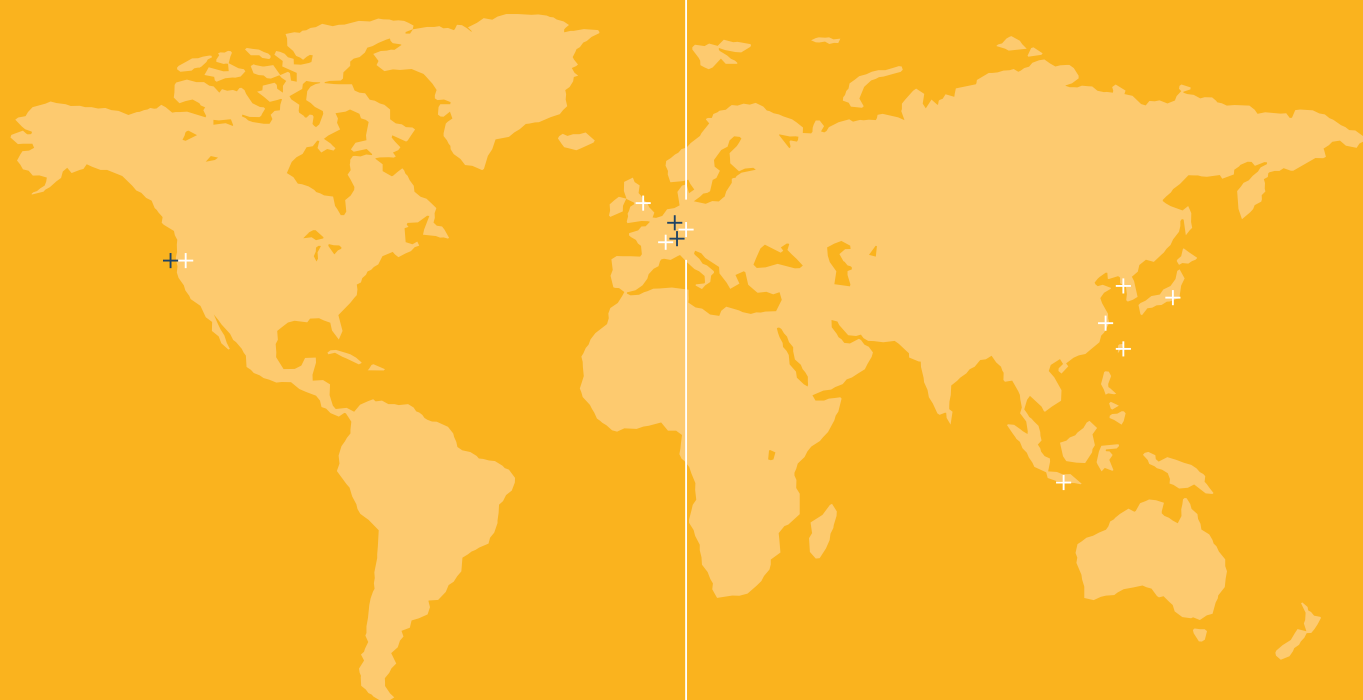
Auftragseingang:
1,1 Mio. €
Umsatz:
1,1 Mio. €
EBIT:
-6,2 Mio. €

MITARBEITER NACH REGIONEN



UMSATZ NACH REGIONEN in Mio. €





Corona, US

Garching, DE (*Hauptsitz*)
 Sternenfels, DE

Market Rasen, UK
 Pierre-Bénite, FR
 Hauterive, CH

Singapur, SG
 Shanghai, CN
 Hwaseong City, KR
 Hsinchu, TW
 Yokohama, JP

UMSATZ NACH REGIONEN

12,3%
 Nordamerika

25,1%
 EMEA

62,6%
 Asien / Pazifik

Liebe Leserinnen und Leser,

Zuverlässigkeit und Präzision – dafür stehen unsere Produkte seit nunmehr 70 Jahren. Mobile Kommunikation, modernste Sensortechnik und intelligente Fabriksteuerung bestimmen heute unseren Alltag. Autonomes Fahren wird in Kürze Realität sein. Die Vernetzung von elektronischen Geräten, das Internet-of-Things, schreitet unaufhaltsam voran.

Um diese innovativen Anwendungen zu realisieren, bedarf es einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur und technologisch anspruchsvoller Endgeräte. Beides basiert auf neuen elektronischen Bauteilen, die große Datenmengen noch schneller und energiesparender verarbeiten. Die Herstellung dieser komplexen Bauteile in großer Anzahl und bei gleichbleibend hoher Qualität erfolgt auf den Anlagen von SÜSS MicroTec.

Gerade die jüngsten gesellschaftlichen Entwicklungen leisten der digitalen Transformation des Arbeitslebens Vorschub. Unternehmen richten Arbeitsplätze im Home-Office ein, Konferenzen finden per Video statt, Unterricht wird in virtuellen Klassenzimmern abgehalten. Dieser digitalen Vernetzung der Menschen untereinander zugrunde liegen ebenfalls Chips, hergestellt auf unseren Maschinen. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir auch weitere Stufen des technologischen Fortschritts prägen und begleiten werden. Denn unsere Produkte überzeugen unsere Kunden weltweit. Durch Zuverlässigkeit und Präzision.

IHR SÜSS MICROTEC-VORSTAND



INHALT

	4	Vorwort des Vorstands
	6	Bericht des Aufsichtsrats
10		Smart-Automotive Digitale Sinne fürs Fahrzeug
14		Mobile Kommunikation Jederzeit eine sichere Verbindung
18		Smart-Industry Schnellste Leitung in die Cloud
22		SÜSS MicroTec Stellenwert in der Halbleiterproduktion
	24	Investor Relations
	27	Corporate Governance
	34	Zusammengefasster Lagebericht
	78	Konzernabschluss nach IFRS
	94	Anhang zum IFRS-Konzernabschluss
	134	Glossar
<i>Umschlagseite hinten</i>		Finanzkalender 2020
<i>Umschlagseite hinten</i>		Kontakt/Impressum
<i>Umschlagseite hinten</i>		Fünffjahresübersicht

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Bericht blicken wir gemeinsam auf das Geschäftsjahr 2019 von SÜSS MicroTec zurück, das sich im Verlauf des Jahres als ein schwieriges herausstellen sollte. Wir sind mit einem Auftragsbestand von 84,7 Mio. Euro in das Jahr 2019 gestartet. Von Kunden avisierte Aufträge kamen in den ersten beiden Quartalen nicht wie erwartet, so dass einerseits Produktionskapazitäten nicht in vollem Umfang ausgelastet und andererseits Maschinen auf eigenes Risiko vorproduziert wurden. Gegen Ende des dritten Quartals drehte der Markt dann in einen Wachstumsmodus und das Auftragseingangs-Niveau erhöhte sich um ca. 45 % (von etwa 45 Mio. Euro auf 66 Mio. Euro). Dieser hohe Auftragseingangswert konnte auch im vierten Quartal gehalten werden. Durch die Vorproduktion konnte vor allem im vierten Quartal ein erfreulich hoher Umsatz von etwa 83 Mio. € erzielt werden. Im Gesamtjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 213,8 Mio. Euro erreicht werden, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Prozent entspricht. Trotz der guten Umsatzsituation 2019 gehen wir erneut mit einem komfortablen Auftragsbestand in Höhe von 93,2 Mio. Euro in das neue Geschäftsjahr. Darauf aufbauend sind wir zuversichtlich, dass unsere gute Auftragslage auch im Geschäftsjahr 2020 anhalten wird, auch wenn wir aus heutiger Sicht die Auswirkungen der Coronavirus-(COVID-19)-Pandemie auf unser Geschäft noch nicht in voller Höhe abschätzen können. Die Gründe für unsere insgesamt positive Einschätzung sind die unaufhaltsam voranschreitenden Megatrends wie Digitalisierung und Automatisierung, die Umstellung auf den 5G-Mobilfunkstandard, autonomes Fahren sowie die stetig zunehmende Vernetzung und die Generierung von immer höheren Datenmengen, welche analysiert, gespeichert und (drahtlos) übertragen werden müssen.

Gesamtwirtschaftlich war das Geschäftsjahr 2019 von protektionistischen Tendenzen einzelner Länder, dem sich verschärfenden Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union geprägt. Das hatte eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zur Folge. Das beeinflusste 2019 auch unser wichtigstes Marktsegment, den Halbleitermarkt. Der weltweite Umsatz in 2019 ging gegenüber dem Vorjahr um nahezu 12 Prozent zurück. Auch der Bereich Halbleiter-Equipment konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr dem gesamtwirtschaftlichen Trend nicht entziehen und verlor 10,5 Prozent auf Jahressicht. Allerdings markierte das Jahr 2018 auch ein historisches Hoch.

In einzelnen Marktsegmenten, wie dem Advanced-Packaging, das wir mit unseren Coatern und dem UV-Projection-Scanner bedienen, haben wir diese Flaute auch deutlich gespürt. In anderen Marktsegmenten wie der Mikrooptik oder dem Photomask-Processing haben wir von neuen Anwendungen im Automobilbereich (Mikrolinsen-Projektion für Illuminations-Anwendungen in Fahrzeugen) oder in der EUV-Lithographie (nächste Chip-Generationen) profitiert.

Die Branchenkenner von SEMI rechnen für 2020 in dem für uns relevanten Markt für Halbleiter-Equipment mit einer weiteren Erholung und einem deutlichen Wachstum in 2021. In dem für SÜSS MicroTec wichtigsten Gebiet des Advanced-Packagings werden erhebliche Investitionen im Rahmen der Einführung des neuen 5G-Mobilfunkstandards erwartet. Die weiteren Entwicklungen bei der e-Mobilität und bei den autonom fahrenden Fahrzeugen lassen erhebliche Investitionen in die Produktion von Sensorik und mikrooptischen Bauelementen erwarten. SÜSS MicroTec ist in diesen Wachstumsmärkten sehr gut positioniert.

STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNG

Aufgrund der aktuellen Marktlage und des erwarteten niedrigen Investitionsbedarfs über die nächsten zwei Jahre bei potenziellen Kunden für die Produktgruppe UV-Projection-Scanner und Laser-Processing-Tool haben wir uns am 27. Januar 2020 entschieden, die beiden Produktgruppen einzustellen und den betroffenen Standort in den USA zu schließen. Als Konsequenz dieser Entscheidung belasten Einmal-Abwertungen in Höhe von 14,2 Mio. Euro das Ergebnis im Geschäftsjahr 2019. Im laufenden Geschäftsjahr 2020 erwarten wir weitere Belastungen im mittleren einstelligen Millionen Euro Bereich durch Abwertungen und Schließungskosten. Auf der anderen Seite werden die bisher hohen jährlichen Cash-Abflüsse für die beiden verlustträchtigen Produktlinien Scanner und Laser gestoppt. Dadurch und durch weitere Maßnahmen zur Optimierung der Produktion in Garching und Sternenfeld erwarten wir für 2020 eine Verbesserung unserer Margen im Kerngeschäft Lithografie zu erreichen.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Sehr geehrte Damen und Herren, im Geschäftsjahr 2019 gab es erneut einen Wechsel im Vorstand des Unternehmens. Am 17. November wurde die Abberufung von Robert Leurs als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrages vom Aufsichtsrat beschlossen. Am 18. November 2019 wurde Oliver Albrecht als Vorstandsmitglied bestellt. Seither besteht der Vorstand aus Dr. Franz Richter (CEO) und Oliver Albrecht (CFO).



Oliver Albrecht,
Finanzvorstand
Dr. Franz Richter,
Vorstandsvorsitzender (rechts)

Auch unser Aufsichtsrat wurde erweitert. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurde Dr. Dietmar Meister als weiteres Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Somit besteht der Aufsichtsrat ab diesem Tag aus fünf Mitgliedern. Am 25. Februar 2020 hat Dr. Stefan Reineck der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 20. Mai 2020 stattfinden soll, niederlegt. Darüber hinaus hat Gerhard Pegam ebenfalls am 25. Februar 2020 der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit der satzungsgemäßen Frist von einem Monat niederlegt. Die beiden Vakanzen werden Thema auf der kommenden Hauptversammlung sein.

DIE SÜSS MICROTREC AKTIE

Die Aktienmärkte unterlagen im vergangenen Jahr großen Schwankungen. Nach einem schwachen Börsenjahr 2018 hat sich die SÜSS MicroTec-Aktie in den ersten Monaten 2019 gut entwickelt, stieg um fast 40 Prozent und büßte, aufgrund der gesamtwirtschaftlich unsicheren Lage, bis zum Sommer den Kurszuwachs wieder ein. Der starke Auftragseingang in der zweiten Jahreshälfte ließ die Aktie bis Dezember wieder stark steigen. Auf Jahressicht bescherte die SÜSS MicroTec-Aktie den Anlegern einen Kursgewinn von knapp 38 Prozent. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum legten die Börsenindizes Dax und TecDAX um 24,1 Prozent bzw. 18,7 Prozent zu.

AUSBLICK

Nach dem sehr guten Auftragseingang im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2019 könnten wir eigentlich sehr optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 blicken. Die generellen Erwartungen der Halbleiterindustrie und die speziellen Investitionsvorhaben unserer Hauptkunden lassen weiteres Wachstum erwarten. Die interessanten Trends, die unsere Industrie treiben, sind weiterhin sehr präsent und werden für eine gute Nachfrage nach unseren Produkten sorgen. Welche konkreten Auswirkungen

die Covid-19 Virus-Pandemie auf unser Geschäft haben wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen. SÜSS MicroTec startet mit einem Auftragsbestand von 93,2 Mio. Euro (+10 Prozent über dem Vorjahr) in das neue Geschäftsjahr. Ohne Berücksichtigung dieser Unsicherheiten aus der Pandemie erwarten wir aufgrund der Marktaktivitäten und der Nachfrageentwicklung, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 in einer Bandbreite von etwa 100 Mio. Euro bis 110 Mio. Euro liegt. Für den Umsatz im Jahr 2020 erwarten wir darauf aufbauend einen Wert in der Bandbreite von 230 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro. Bei diesem Umsatzniveau wird das EBIT für 2020 voraussichtlich in einer Bandbreite von 2,5 Prozent bis 3,5 Prozent vom Umsatz liegen. Darin sind Einmaleffekte aus der Schließung des US-Standortes Corona enthalten. Ohne diese Schließungskosten würde die EBIT-Marge zwischen 4,5 Prozent und 5,5 Prozent liegen.

Die weltweite Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit in allen Ländern, die wir beliefern, lassen jedoch eine verlässliche Prognose nicht mehr zu. Es muss abgewartet werden, wie sich der weitere Verlauf gestaltet und wie schnell sich die Umstände in den jeweiligen Ländern wieder normalisieren.

Bei einer Verschiebung von Auftragseingängen und Maschinenauslieferungen von mehreren Wochen könnten sich Umsatzeinbußen in der Höhe von 20 Mio. Euro bis 30 Mio. Euro ergeben. Bei einer Verschärfung der Situation können Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um die Kosten zu begrenzen, damit in einem solchen Szenario ein ausgeglichenes EBIT für das laufende Geschäftsjahr erzielt werden kann.

Garching, im März 2020

gezeichnet
Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender

gezeichnet
Oliver Albrecht
Finanzvorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat möchte Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit nachfolgendem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 informieren.



Dr. Stefan Reineck, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat ist seinen gesetzlichen Verpflichtungen sowie den in Geschäftsordnung und Satzung verankerten Aufgaben im Jahr 2019 nachgekommen und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und unterrichtete ihn schriftlich und auch mündlich über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der erhaltenen Unterlagen und Informationen überprüft. Bedeutende Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich erörtert, zu zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt sieben ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren stand der Aufsichtsratsvorsitzende über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in engem Kontakt und informierte sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Im ganz besonderen Fokus stand dabei erneut die Entwicklung der bei der SUSS MicroTec Photonic Systems angesiedelten Produktlinie UV-Projektionsscanner. Darüber hinaus standen der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand und zusammen mit dem weiteren Financial Expert ab Herbst 2019 im Austausch mit den Jahresabschlussprüfern, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zu Themen der Rechnungslegung und Jahresabschlussprüfung.

SITZUNGEN UND BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage und die Ausrichtung der SÜSS MicroTec SE, ihrer Tochtergesellschaften und des Konzerns wurden im Aufsichtsrat regelmäßig erörtert. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die strategische Weichenstellung und die Entwicklung bei Auftragseingang, Umsatz, Liquidität und Ergebnis. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Folgenden wird auf die Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen eingegangen.

Die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2019 fand am 12. Februar 2019 statt. Hierbei befasste sich der Aufsichtsrat neben operativen Themen der aktuellen Geschäftslage mit dem Bericht des Vorstands zum vierten Quartal 2018, den vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 sowie der Tagesordnung der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat erörterte die Planung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 die Finanzierung und die Ziele für das Geschäftsjahr 2019 einhergehend mit der Vorstandsvergütung

An der zweiten Sitzung am 26. März 2019 nahmen Vertreter des Abschlussprüfers, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018. Der Abschlussprüfer erläuterte dem Aufsichtsrat die Schwerpunkte der Einzel- und Konzernabschlussprüfung. Den Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2018 und zur aktuellen Geschäftslage im ersten Quartal 2019 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2018. Ebenso verabschiedete der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2018. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung am 6. Juni 2019. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstandsbonus 2018 und 2019. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Aufsichtsratssitzung war die aktuelle Situation des operativen Geschäfts einschließlich der geplanten Produktion in Taiwan. Weiteres Thema der Sitzung war die Abstimmung der Schwerpunkte anstehender Strategiemeetings. Daneben führte der Aufsichtsrat seine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch und dokumentierte diese.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 7. Mai 2019 statt. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der aktuellen Geschäfts-

lage im ersten Quartal 2019 sowie dem Ausblick auf das Gesamtjahr 2019. Weitere Themen bildeten die Vorbereitung der Hauptversammlung und ein Update im Bereich „Operations“ zu aktuellen Produktionsthemen.

In der vierten Sitzung am 6. Juni 2019, unmittelbar vor der ordentlichen Hauptversammlung, fand ein Briefing zur anstehenden Hauptversammlung statt. Nach der Hauptversammlung wurde die Aufsichtsratssitzung mit dem neu gewählten Aufsichtsratsmitglied Dr. Dietmar Meister, fortgesetzt. Darin informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage.

Am 1. August 2019 fand die fünfte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 statt. Gegenstand der Sitzung waren unter anderem die aktuellen Geschäftszahlen des zweiten Quartals 2019 sowie der Ausblick für das Gesamtjahr 2019. In dieser Sitzung wurden darüber hinaus M&A Themen und Finanzierungsmöglichkeiten besprochen. Bei der außerordentlichen Sitzung am 29. Oktober 2019 in der Nähe von München ging es inhaltlich um Personalthemen, vor allem um den anstehenden Wechsel des Finanzvorstands, um die langfristige Unternehmensorganisation und die Besetzung einer COO Position unterhalb des Vorstands.

Am 5. November 2019 fand die sechste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2019 statt. In dieser Sitzung berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage im dritten Quartal sowie den Ausblick auf das Gesamtjahr 2019 zusammen mit der initialen Planung für 2020. In dieser Sitzung wurden darüber hinaus Personalthemen, die Organisationsentwicklung bei SÜSS MicroTec, die Kapitalmarktkommunikation sowie M&A-Themen und Finanzierungsmöglichkeiten besprochen.

Am 17. November 2019 wurde die Aufhebungsvereinbarung mit dem CFO, Robert Leurs, beschlossen. Am darauffolgenden Tag, den 18. November 2019, wurde Oliver Albrecht als Vorstand (CFO) bestellt.

Gegenstand der letzten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres 2019, die am 10. Dezember 2019 stattfand, waren die aktuelle Geschäftslage sowie die vorläufige Planung für das Geschäftsjahr 2020. Ein wichtiges Thema bildete dabei die bereits per Umlaufbeschluss beschlossene Akquisition der Unternehmensaktivitäten von PiXDRO. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Finalisierung der aktualisierten Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und dem Thema Compliance. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit dem Risikomanagementsystem des Unternehmens, den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat und der Terminplanung für 2020.

Soweit es erforderlich war, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen Sitzungen und Beschlüssen teilgenommen.

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungs- teilnahme	Persönlich anwesend	Anwesenheit
Dr. Stefan Reineck	8	8	100 %
Jan Teichert	8	8	100 %
Gerhard Pegam	8	8	100 %
Dr. Myriam Jahn	8	8	100 %
Dr. Dietmar Meister (ab 06.06.2019)	5	5	100 %

AUSSCHÜSSE

Ausschüsse hat der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe von vier bzw. ab Juni 2019 fünf Mitgliedern im Geschäftsjahr 2019 nicht gebildet.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2019 mit den Inhalten und der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie der ausführliche Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts auf den Seiten 56ff. wiedergegeben. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen im Dezember 2019 die jährliche Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und machten diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

In seiner Sitzung vom 12. Februar 2019 führte der Aufsichtsrat seine Effizienzprüfung gemäß Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch und dokumentierte diese. Dabei konnten keine Defizite festgestellt werden. Die Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit findet in regelmäßigen Abständen durch sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats einzeln im Plenum mit Unterstützung von unternehmensspezifischen Frage- und Checklisten statt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen wären und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2019 sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. März 2020 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen. Insbesondere gab er Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ab und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Schwerpunkte der diesjährigen Jahres- und Konzernabschlussprüfung bildeten grundsätzlich das interne rechnungslegungsbezogene Kontroll- und IT-System sowie unter anderem die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorräten und Lieferforderungen, die Umsatzrealisation und die Beurteilung möglicher Risiken aus Planabweichungen und Margenverlusten in einzelnen Produktsegmenten. Als besonders bedeutsame Prüffelder (Key Audit Matters) wurden die Werthaltigkeitsprüfungen bei Firmen- und Geschäftswerten (Konzernabschluss) bzw. bei Finanzanlagen (Jahresabschluss) sowie Einzelaspekte der Umsatzrealisation von Mehrkomponentengeschäften nach IFRS 15 (Konzernabschluss) festgelegt. Zusätzlich wurden die bilanzielle Behandlung und die Folgen in der Rechnungslegung 2019 aufgrund der Einstellung der Produktlinien UV-Projection und Laser sowie die erstmalige Umsetzung des neuen Rechnungsstandards IFRS 16 zu Leasing von BDO einer intensiven Prüfung unterzogen. Außerdem gehörten die Aufwandsabgrenzung und Bewertung von Rückstellungen,

latente Steuern, der Teilbereich MicroOptics, die Vollständigkeit und Korrektheit der Anhangangaben sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Lageberichterstattung, insbesondere der Risikoberichterstattung, zu den diesjährigen Prüfungsschwerpunkten.

Der Aufsichtsrat hat in der Bilanzsitzung am 30. März 2020 den Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns sowie den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE jeweils für das Geschäftsjahr 2019 geprüft. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände. Die Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. In dieser Sitzung diskutierte und analysierte der Aufsichtsrat außerdem die Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 289c HGB.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Konzernabschluss gebilligt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die SÜSS MicroTec SE und den Konzern und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2019 gab es personelle Änderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat. Am 17. November wurde die Abberufung von Robert Leurs als Vorstandsmitglied sowie die Kündigung seines Dienstvertrages vom Aufsichtsrat beschlossen. Am 18. November 2019 wurde Oliver Albrecht als Vorstandsmitglied bestellt. Seither besteht der Vorstand aus Dr. Franz Richter (CEO) und Oliver Albrecht (CFO).

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurde Dr. Dietmar Meister als weiteres Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Somit besteht der Aufsichtsrat ab diesem Tag aus fünf Mitgliedern.

Am 25. Februar 2020 habe ich, Dr. Stefan Reineck, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ich mein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 20. Mai 2020 stattfinden soll, niederlege. Darüber hinaus hat Gerhard Pegam ebenfalls am 25. Februar 2020 der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit der satzungsgemäßen Frist von einem Monat niederlegt.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand des Unternehmens großen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Garching, 30. März 2020

gezeichnet

Dr. Stefan Reineck

Aufsichtsratsvorsitzender



Hochempfindliche Sensoren sorgen für Sicherheit und Komfort unterwegs. Dafür schaffen unsere präzisen und zuverlässigen Produktionsanlagen feinste Strukturen und erlauben die Herstellung komplex aufgebauter Sensorkonzepte.

Rund 100 Sensoren sind heute in einem Fahrzeug verbaut. Sie erfassen die Umgebung, liefern Daten für die Navigation, erkennen Hindernisse. Intelligente Systeme verarbeiten die Signale der Sensoren und sorgen für die Sicherheit der wertvollsten Fracht, der Insassen.

100

SÜSS MicroTec verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Volumenproduktion von Reifendrucksensoren. Für die Herstellung werden drei Wafer in unseren Wafer-Bondern mit höchster Präzision zueinander ausgerichtet und dauerhaft miteinander verbunden.



SMART-AUTOMOTIVE

DIGITALE SINNE FÜRS FAHRZEUG

Die Sensorik ist zu einer Schlüsseltechnologie geworden, die immer komplexere Systeme ermöglicht und so zum Beispiel die Automatisierung von Funktionen im Bereich Automotive möglich macht. Sensoren, ein Teilgebiet der so genannten mikro-elektro-mechanischen Systeme (MEMS), registrieren und messen unterschiedlichste physikalische Größen und wandeln sie in elektrische Signale um.

Assistenzsysteme bieten eine Fülle von speziellen Funktionen im Fahrzeug. Sie schalten bei diffusen Lichtverhältnissen automatisch das Licht an, sie warnen bei Überschreitung der Geschwindigkeit und messen Ölstand und Reifendruck. SÜSS MicroTecs Anlagen für permanentes Bonden kommen in der Hochvolumenproduktion für die Herstellung von komplexen Sensoren zum Einsatz. Anwendungen im Bereich Augmented-Reality werden die Fahrer künftig weiter unterstützen und mehr und mehr Aufgaben übernehmen, bis hin zum völlig autonom fahrenden Fahrzeug. Bei

der Produktion der dafür notwendigen optischen Elemente ist das Nano-Imprinting von entscheidender Bedeutung. Dabei ermöglichen unsere Mask-Aligner die Übertragung und effiziente Vervielfältigung feinsten Strukturen.

Autonom fahrende Fahrzeuge erzeugen Datenmengen im Bereich von Tera-Byte, also einer Million Mega-Byte. Diese riesigen Datenmengen müssen übertragen, gespeichert und verarbeitet werden. Dazu sind Mikro-Chips höchster Speicherdichte und breitbandige Übertragungssysteme erforderlich. Temporäre Bonder von SÜSS MicroTec lassen sich für die Herstellung von 3D-Speicher-Chips einsetzen, die als gestapelte Chips, Speicherkapazitäten von mehr als 10 GigaBit erreichen. Für die Verarbeitung der großen Datenmengen kommen höchstintegrierte Mikroprozessoren und CMOS-Bildsensoren zur Anwendung, die mit modernen Lithographie-Verfahren, wie der EUV-Lithographie (engl.: Extreme-Ultra-Violett-Lithography) hergestellt werden. SÜSS MicroTec liefert Maschinen zur permanenten Reinigung solcher Fotomasken in der Produktion.



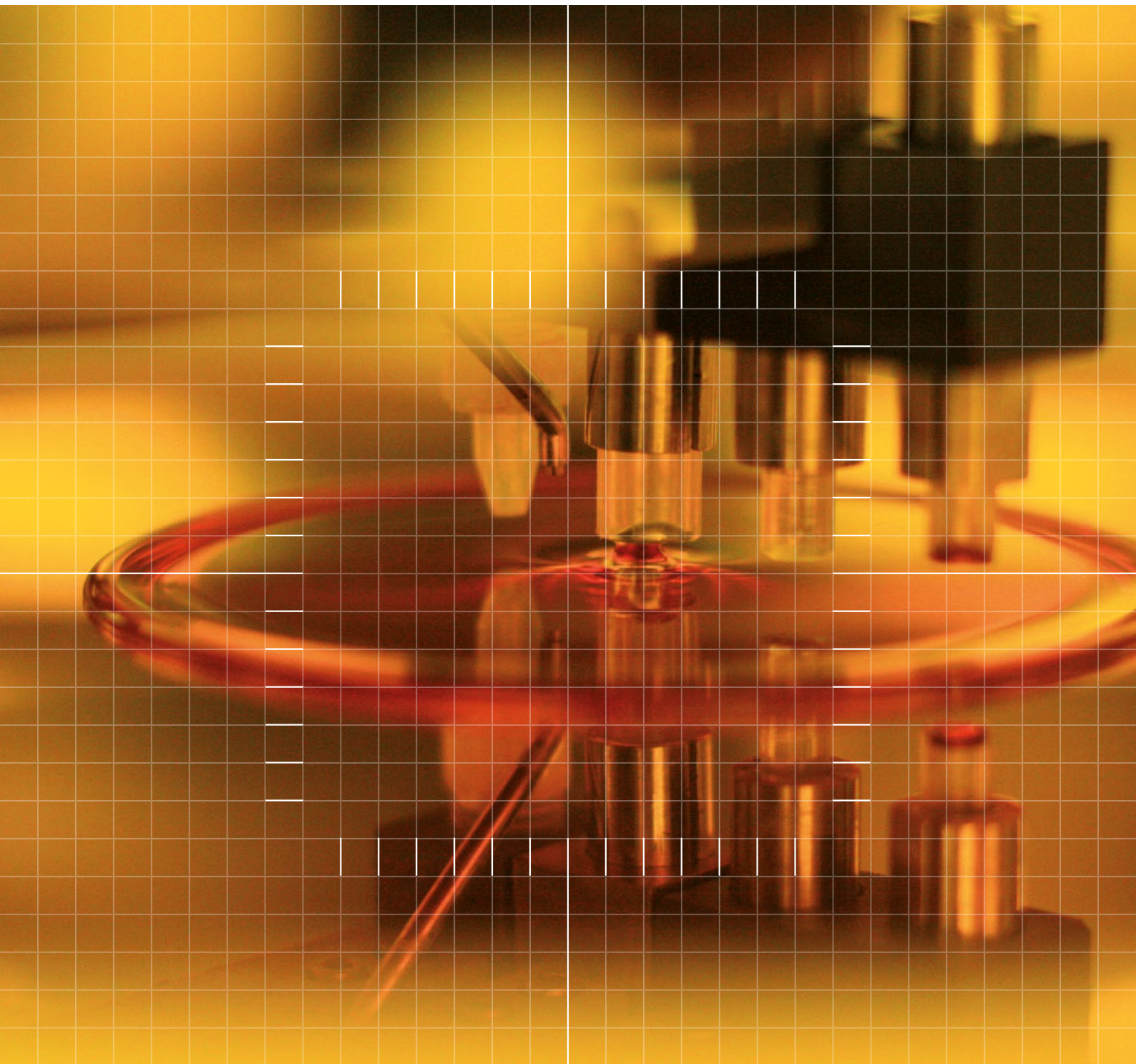
90%

Für 90 Prozent aller Kfz-Unfälle ist menschliches Versagen die Ursache. In autonom gelenkten Fahrzeugen kann Technik den Menschen ersetzen und so die Sicherheit erhöhen.

Intelligente Steuerungssysteme in unseren Mask-Alignern nehmen dem Operator besonders fehlerkritische und zeitintensive Aufgaben ab. Durch Automatisierung lässt sich so die Fehleranfälligkeit von Herstellungsprozessen deutlich reduzieren. Für besondere Präzision sorgt etwa die DirectAlign-Funktion, die Fotomaske und Wafer automatisiert zueinander ausrichtet. Sie erzielt eine Justiergenauigkeit von 0,5 Mikrometern. Zum Vergleich: Ein durchschnittliches menschliches Haar hat einen Durchmesser von 70 Mikrometern, also das 140-fache.

Intelligente und leistungsfähige Systeme übernehmen die Aufgaben des Fahrers, elektronische Chips verarbeiten Informationen der Sensoren und ermöglichen die Kommunikation und Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern. Diese Chips werden auf unseren Produktionsmaschinen bearbeitet und erfüllen die höchsten Sicherheitsstandards.

0,5 μm



Mit lithografischen Prozessen lassen sich vordefinierte Strukturen von Fotomasken auf Wafer übertragen. Je feiner die Strukturen, desto höher sind die Anforderungen an die Präzision unserer Anlagen. Fotomaske und Wafer müssen exakt zueinander ausgerichtet werden. Dafür befinden sich auf beiden Elementen Justiermarken zur Orientierung, die unsere vollautomatisierten Mask-Aligner suchen, erkennen und daraufhin Maske und Wafer zueinander ausrichten. Bei der Herstellung von Sensoren ist die Prozessierung dicker Lacke und die Strukturierung erhöhter Topografien besonders entscheidend. Hierfür bieten Mask-Aligner die beste Cost-of-Ownership bei höchster Leistung.



5G stellt im Vergleich zu den Vorgängerversionen LTE und 4G eine deutlich höhere Bandbreite bereit. Kernkomponenten dafür sind Hochfrequenzfilter, die auf unserem Produktionsequipment gefertigt werden. Der gesamte Aufbau der elektronischen Schaltungen muss für diese hohen Bandbreiten ausgelegt sein. SÜSS MicroTec liefert Lithographie-Anlagen für die kosteneffiziente Herstellung hochintegrierter Schaltungen.

Täglich steigt die Zahl der Menschen, die das Internet nutzen, weltweit um eine Million. Der neue Mobilfunkstandard 5G wird es ermöglichen, dass Menschen sich sicherer und in Echtzeit miteinander vernetzen – an fast jedem Ort der Welt.

1.000.000

RF-MEMS-Komponenten sind der entscheidende Schlüssel für kostengünstige und schnelle Datenübertragung. Für die Herstellung von RF-MEMS bietet unsere ACS200 beste Cost-of-Ownership durch hohe Produktivität, geringen Materialverbrauch, kombiniert mit reduziertem Platzbedarf an kostbarer Reinraum-Stellfläche.



MOBILE KOMMUNIKATION

JEDERZEIT EINE SICHERE VERBINDUNG

Im Jahr 2019 waren weltweit über vier Milliarden Menschen online. Ein immer größerer Anteil davon nutzt für den Internetzugang mobile Endgeräte. Neben Smartphone und Tablet gewinnen auch Sprachassistenten und sogenannte Smart-Wearables, wie intelligente Armbänder und Uhren, an Bedeutung. Die Funktionalitäten haben sich vervielfacht, längst dienen die Kleinstcomputer der umfassenden Organisation des Alltags: Von Mobile-Payment und Online-Banking über Buchungen von Reisen, Tickets und Hotels bis hin zum Fitness-Tracking.

Damit die Verbindung zur Welt jederzeit stabil bleibt und immer leistungsfähiger wird, steigt die Anzahl der elektronischen Bauteile, die in den mobilen Endgeräten verbaut sind, mit jeder neuen Generation an Endgeräten. Dass diese dabei immer handlicher werden, ist nur möglich durch permanente Weiterentwicklung und Miniaturisierung dieser elektronischen Bauteile.

Für jede Kommunikation zwischen den Geräten und den globalen Netzwerken sind Hochfrequenzfilter notwendig, die unter anderem auf unseren 200-mm-Belacker- und Entwickleranlagen prozessiert werden. Es müssen nicht nur die Endgeräte selbst immer leistungsfähiger werden, sondern auch die Funkmodule und die Kapazitäten von Cloud-Systemen, in denen erfasste Daten gespeichert werden. Insbesondere Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz erfordern für die Datenverarbeitung 3D-Speicher, für deren Produktion unsere 300-mm-temporären Bonder unabdingbar sind. Bei der langfristigen Speicherung kommen NAND-Flash-Speicher zum Einsatz. Bei ihrer Herstellung sind unsere Fotomasken-Reinigungsgeräte für den 7nm-Technologie-knoten von entscheidender Bedeutung.

In wenigen Jahren sind digitale Sprachassistenten zu beliebten Helfern im Alltag geworden und die Interaktionen mit diesen künstlichen Intelligenzen zur Selbstverständlichkeit für immer mehr Menschen. Prognosen gehen davon aus, dass in drei Jahren weltweit rund 200 Millionen digitale Sprachassistenten verkauft werden.

Die intelligenten Assistenzsysteme mit integriertem Mikrofon nehmen das gesprochene Wort auf und übertragen die Daten per RF-MEMS an eine Cloud, wo sie mit Hilfe von 3D-Speichern verarbeitet werden. Über die gesamte Kette dieser Datenverarbeitung kommen unsere Produktionsanlagen zum Einsatz.

200 Mio.



TECHNOLOGIEN IN DER DRITTEN DIMENSION

Beim Packaging eines Chips auf Waferenebene wird die Verbindung eines Chips mit der Außenwelt generiert – platzsparend und effizient. Vielversprechend für die Herstellung insbesondere sehr kleiner und kompakter Bauteile ist die 3D-Integration. Bei diesem Stapelungsverfahren kommen unsere temporären Bonder und Debonder zum Einsatz. Das Grundgerüst der 3D-Integration ist ein dreidimensionaler Aufbau des Chips. Statt nebeneinander auf einer Platine Platz zu finden, werden einzelne elektronische Komponenten übereinandergestapelt. Vertikale Bohrungen, sogenannte Durchkontaktierungen, stellen kurze und damit gleichzeitig auch breitbandfähige Verbindungswege für elektronische Signale dar. Durch 3D-Integration verpackte Chips zeichnen sich durch besonders hohe Integrationsdichte aus und finden bereits bei der Herstellung von Speicherchips breite Anwendung.

Der Aufbau des Chips in die dritte Dimension erfordert im ersten Schritt die Stabilisierung des zu prozessierenden Wafers durch die Unterlegung eines Trägerwafers (temporäres Bonden). Im zweiten Schritt wird der prozessierte Wafer gedünnt und anschließend werden in mehreren Schritten weitere Chip-bestückte Wafer aufgebondet, gedünnt und mit den darunterliegenden Chips elektrisch verbunden. Zum Schluss, wenn alle Wafer aufgebondet sind, wird der untere Trägerwafer wieder abgezogen (Debonden). Als Verbindung zwischen den einzelnen gestapelten Teilchips dienen Durchkontaktierungen (Vias). Der Durchmesser des Verbindungswegs innerhalb eines Chips beträgt oft nur wenige Mikrometer.

Bereits prozessierte Silizium-Wafer werden auf unseren Anlagen für temporäres Bonden und Debonden weiterbearbeitet und bis unter 50µm geschliffen. Dieser Prozessschritt ist elementar für elektronische Bauteile, die später hohe Speicherkapazitäten auf geringstem Raum bieten.

50 µm



MEMS-Sensoren sind die Sinnesorgane von komplexen Analysesystemen, die in der Smart-Factory Zustände überwachen und beispielsweise Gaskonzentrationen, Temperaturen, Vibrationen oder andere physikalische oder chemische Größen messen. Die Daten werden erfasst, verarbeitet, in die Cloud übertragen und gespeichert. Bei der Herstellung von Systemen für die Verarbeitung von Sensordaten und die Datenspeicherung kommen Anlagen von SÜSS MicroTec zum Einsatz.

In zwei Jahren soll die Anzahl der im Internet of Things vernetzten Geräte auf 43 Milliarden steigen. Dank neuer Sensoren, mehr Rechenleistung und zuverlässigerer Verbindungen wird ihre Zahl künftig noch schneller steigen.

43.000.000.000

Bei der Herstellung von MEMS und bei Packaging-Prozessen verlassen sich unsere Kunden auf Mask-Aligner wie den MA200. Höchste Präzision, Qualität und Zuverlässigkeit sorgen für eine kosteneffektive Produktion und niedrige Betriebskosten.



SMART-INDUSTRY

SCHNELLSTE LEITUNG IN DIE CLOUD

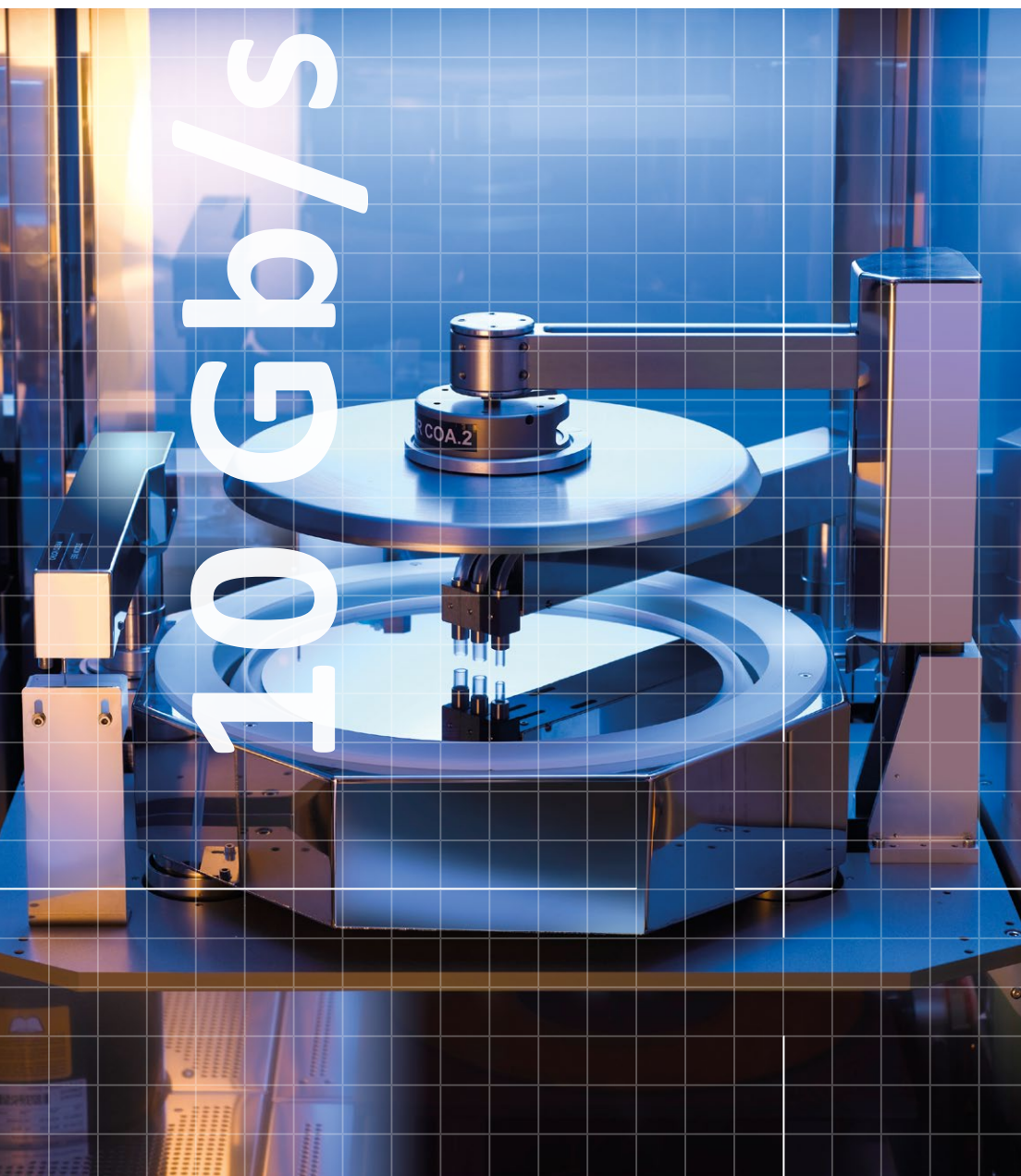
Die Vernetzung von Geräten und Produktionsmaschinen im Internet-of-Things eröffnet zahlreiche neue Möglichkeiten. Sensoren nehmen geringste Veränderungen an den Anlagen und Prozessen wahr und warnen frühzeitig vor Unregelmäßigkeiten. So lassen sich Wartungen planen und teure Maschinenausfälle verhindern. Mit der 5G-Technologie wird es in der Smart-Factory möglich sein, noch größere Datenmengen in noch kürzerer Zeit zu transportieren. Augmented-Reality ermöglicht etwa auch Wartungen aus der Ferne, wenn Daten in Echtzeit weltweit übertragen werden. Künstliche Intelligenzen werden in der Lage sein, Maschinendaten selbstständig auszuwerten und aus ihnen Maßnahmen abzuleiten.

Ein wesentliches Bauteil für die Verarbeitung neuester 5G-Technologie stellen Hochfrequenzfilter dar. Der Bedarf an diesen RF-MEMS (Radio-Frequency-MEMS) wird künftig weiter steigen. Neben den Frequenzfiltern finden andere breitband-taugliche Bauteile (MEMS) Anwendung, die Daten erfassen, bearbeiten und weiterleiten.

Zur Herstellung dieser Bauteile in Massenproduktion kommen SÜSS MicroTec Belacker und Mask-Aligner bei entscheidenden Prozessschritten zum Einsatz.

Smart-Factory basiert auf schneller Datenübertragung, wie sie 5G ermöglichen wird. Die Übertragungsgeschwindigkeit von 5G wird bis zu 100-mal schneller sein als das heutige LTE. Das entspricht einer Geschwindigkeit von 10 Gigabit pro Sekunde und ermöglicht Übertragungen nahezu in Echtzeit.

Mit modernen Packaging-Verfahren lassen sich immer leistungsfähigere Systeme herstellen, die diese Datenübertragungsraten ermöglichen. SÜSS MicroTec ist ein wesentlicher Equipment-Lieferant für 300mm-Fabriken.

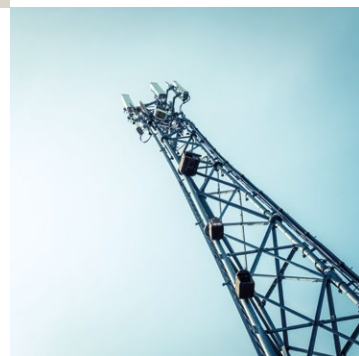


Der Prozessschritt des Fan-out-Wafer-Level-Packaging (FO-WLP) erfordert die Handhabung gewölbter Wafer, für die unsere 300-mm-Belacker-Anlagen spezielle Wafer-Handling-Komponenten enthalten. FO-WLP stellt eine kostengünstige Alternative zur 3D-Technologie dar.

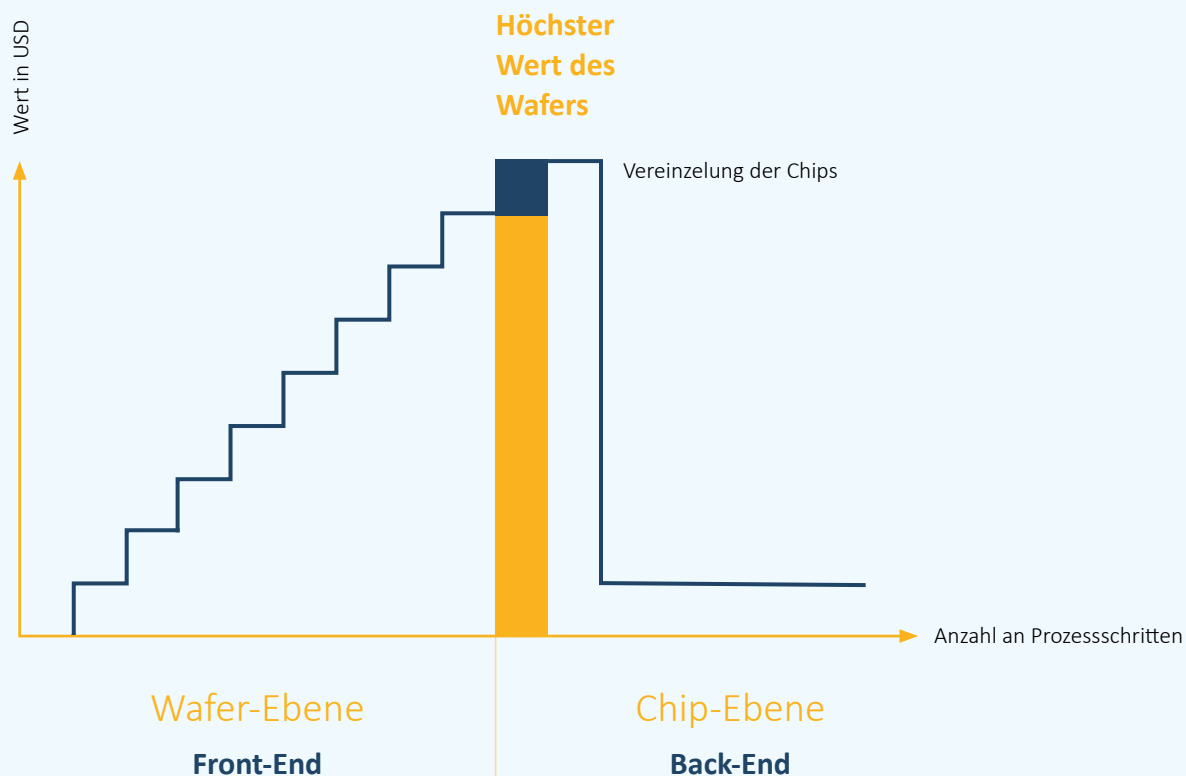


WO ZUVERLÄSSIGKEIT ENTSCHEIDEND IST

Beim sogenannten Fan-Out-Wafer-Level-Packaging (FO-WLP) werden Chips auf einen Träger gesetzt und andere Bauelemente darum gruppiert. Nach der Einbettung aller Komponenten in eine Vergussmasse und Freilegung aller elektrischen Kontakte in einer Ebene lassen sich die Bauelemente mit Hilfe der klassischen Halbleiter-Fertigungsprozesse elektrisch verbinden. SÜSS MicroTecs Lithographie-Produkte kommen hier aufgrund ihrer Genauigkeit und Zuverlässigkeit zum Einsatz.



STELLENWERT IN DER CHIP-PRODUKTION



1.000

Während der Chip-Produktion im sogenannten Front-End einer Wafer-Fabrik wird ein Wafer bis zu 1.000 Prozessschritten unterzogen. Dabei werden mikroelektronische Schaltungen in einer sich immer wiederholenden Sequenz Schicht um Schicht aufgebaut. Bei jeder Schicht steigt der Wert des Wafers um die Produktionskosten dieser Schicht. Wenn die Wafer das Front-End der Produktion verlassen und das Back-End erreichen, in dem dann die elektrische Anschlusskontaktierung, das sogenannte Packaging, stattfindet, kann ein einziger dieser Wafer einen Wert von einigen 10.000 US-Dollar besitzen. Jeder kleinste Fehler führt zu Ausschuss und hohen Wertverlusten. Auf unseren Anlagen werden diese Wafer mit Kontaktierungsebenen weiter veredelt bis zur anschließenden Vereinzelung der Chips bzw. Packages. Die Präzision und Zuverlässigkeit unserer Produktionsmaschinen ermöglichen eine hohe Ausbeute – für den Hersteller der elektronischen Bauteile sind diese Eigenschaften mitentscheidend für die Wirtschaftlichkeit seines Produktionsprozesses.

In unseren Applikationszentren rund um den Globus arbeiten Experten Hand in Hand mit dem Kunden, um Prozesse zu testen und zu verbessern, Materialien abzustimmen und die Maschinen nach speziellen Anforderungen einzurichten.



SÜSS MICROTEC

BEDEUTENDE POSITION IN DER HALBLEITER-FERTIGUNG

Die Halbleiterfertigung basiert auf einem sequenziellen Aufbau von verschiedenen funktionalen Schichten, die auf dem Wafer, einer Silizium-Scheibe, in einem repetierenden Verfahren aufgetragen werden. Dabei sind knapp 1.000 Einzelchips auf einem 300mm-Wafer angeordnet und werden parallel produziert. Die Investitionssumme in eine solche Chip-Fertigung beträgt je nach Größe und Technologieausstattung zwischen vier und sieben Mrd. US-Dollar. Im sogenannten Front-End der Produktion werden die Wafer in Hunderten von Einzelschritten vorbehandelt, beschichtet, strukturiert und anderweitig bearbeitet. Der Wafer zirkuliert bis zu drei Monaten durch die Fab und hat am Ende dieses Prozesses seinen höchsten Produktionswert. Jetzt kommt er in das Back-End der Produktion, wo die Aufbau- und Verbindungstechnik auf die Wafer aufgebracht wird. Für viele der Prozessschritte in diesem kritischen Stadium bietet SÜSS MicroTec Anlagen, die äußerste Sicherheit garantieren. Viele dieser Back-End-Anwendungen werden von Firmen ausgeführt, die sich auf das Packaging, also die Aufbau- und Verbin-

dungstechnik spezialisiert haben. Diese Packaging-Häuser haben keine eigenen Wafer, sondern bearbeiten Wafer ihrer Kunden. Ausschlaggebend für die Unternehmen sind absolute Zuverlässigkeit und Präzision des Equipments. Denn in diesem Stadium des Produktionsprozesses bedeutet jeder Fehler maximale Kosten. Hier ist fundiertes Prozess-Know-How gefragt. Als fast ebenso wichtig bewerten die Unternehmen die Verlässlichkeit des Equipment-Anbieters, hochwertige Produktionsmittel und über viele Jahre hinweg zuverlässigen Service bereitzustellen.

SÜSS MicroTec hat seine Expertise in mehr als siebenzig Jahren bewiesen. Wir bauen Maschinen, die genau auf die Anforderungen der eingesetzten Prozesse und Bauteile zugeschnitten sind. Dafür schicken Hersteller elektronischer Bauteile Testwafer in unsere Applikationszentren. Dort prüfen wir die Machbarkeit des gewählten Prozesses und passen die Anlagen bei Bedarf an. Der Aufwand lohnt sich, denn durch die gemeinsame Entwicklung mit dem Kunden bleibt SÜSS MicroTec auf dem neuesten technologischen Stand.

INVESTOR RELATIONS

Für Aktionäre und Investoren war das Börsenjahr 2019 ziemlich aufregend. Ein chaotischer Brexit und der eskalierende Handelskonflikt zwischen China und den USA verunsicherten Anleger und beeinflussten die Börsenkurse. Zinssenkungen der FED in USA, der Europäischen Zentralbank und weiteren Notenbanken sorgten für reichlich Liquidität und entgegen der weltpolitischen Lage für steigende Kurse. Nach einem positiven Start ins Börsenjahr 2019 zog der Handelskonflikt im Mai den Leitindex der Deutschen Börse (DAX) ins Minus. Erst zum Jahresende hin gab es eine kräftige Erholung, die auf Jahressicht in einem Kursplus endete.

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE

Vorstand und Investor Relations besuchten im Börsenjahr 2019 Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland und kommunizierten aktiv mit institutionellen Investoren im Rahmen mehrerer Roadshows. Darüber hinaus wurde in vielen Einzelgesprächen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit qualifizierten Investoren und Analysten genutzt. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen fanden regelmäßig Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten statt.

Nach einem schwachen Börsenjahr 2018 hat sich die SÜSS MicroTec-Aktie in den ersten Monaten 2019 gut entwickelt und stieg um 39 Prozent von 8,70 Euro, dem Schlusskurs 2018, auf 12,10 Euro Mitte April. Der TecDAX stieg im gleichen Zeitraum um rund 15 Prozent. In den anschließenden Monaten bis zum Herbst konnte sich die Süss MicroTec-Aktie dem allgemeinen Trend nicht entziehen. Der Kurs fiel in den einstelligen Bereich zurück und markierte nach der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 7. August mit einer nach unten angepassten EBIT-Guidance für das Geschäftsjahr 2019 sein Tief mit 7,51 Euro am 27. August.

Im Anschluss zeigten neben der allgemeinen Markterholung intensive Dialoge mit den Investoren, mehrere Roadshows und Präsentationen des Vorstands bei Investorenkonferenzen ihre Wirkung und ließen die Süss MicroTec-Aktie, unterstützt durch

die Veröffentlichung eines unerwartet hohen Auftragseingangs im Rahmen der 9-Monats-Berichterstattung am 6. November, wieder auf über 11 Euro steigen. Mit einem Kurs von 12,24 Euro markierte die Aktie am 16. Dezember ihr Jahreshoch und beendete das Börsenjahr mit dem XETRA-Schlusskurs von 12,00 Euro, was einem Jahresplus von 37,9 Prozent entspricht.

Im gleichen Zeitraum legten die Börsenindizes Dax und TecDAX um 24,1 Prozent bzw. 18,7 Prozent zu. Der Germany Prime IG / Semiconductor Index, der die größten börsennotierten deutschen Unternehmen aus der Halbleiterbranche repräsentiert, darunter auch die Süss MicroTec SE, entwickelte sich in 2019 ebenfalls positiv und zeigte am 30. Dezember 2019 gegenüber dem Jahresbeginn einen Zuwachs von 24,8 Prozent.

Die Anzahl der im Tagesdurchschnitt an den deutschen Börsenplätzen XETRA und Frankfurt gehandelten SÜSS MicroTec-Aktien lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 28 Tsd. Stück (2018: durchschnittlich rund 65 Tsd. Aktien pro Tag).

KURSENTWICKLUNG DER SÜSS MICROTEC-AKTIE IM JAHR 2019



XETRA-Schlusskurs der SÜSS MicroTec-Aktie am 2. Januar 2019: 8,48 €

— SÜSS MicroTec SE, indiziert
— TecDAX, indiziert
— Prime IG Semiconductor, indiziert

VERGLEICH DER KURSENTWICKLUNG VON SÜSS MICROTEC UND VERGLEICHSINDIZES IM GESCHÄFTSJAHR 2019

	30.12.2019	28.12.2018	Veränderung
TecDAX (in Punkten)	3.014,94	2.450,18	18,69 %
Prime IG Semiconductor	410,89	329,13	24,84 %
SÜSS MicroTec (in €)	12,00	8,70	37,93 %

DIE SÜSS MICROTEC-AKTIE IM ÜBERBLICK

ISIN	DE000A1K0235
Reuters-Kürzel	SMHN
Bloomberg-Kürzel	SMHN:GR
Börsensegment	Prime Standard
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stand 31.12.2018)	19.115.538
Wertpapiergattung	Namensaktien
Designated Sponsor zum 31.12.2019	Baader Bank AG
Designated Sponsor ab 01.01.2020	MainFirst Bank AG
Beginn der Börsennotierung	18.05.1999
Jahresanfangs-/schlusskurs in €	8,48 € / 12,00 €
Jahreshoch in € ¹	12,24 € (16.12.2019)
Jahrestief in € ¹	7,51 € (27.08.2019)

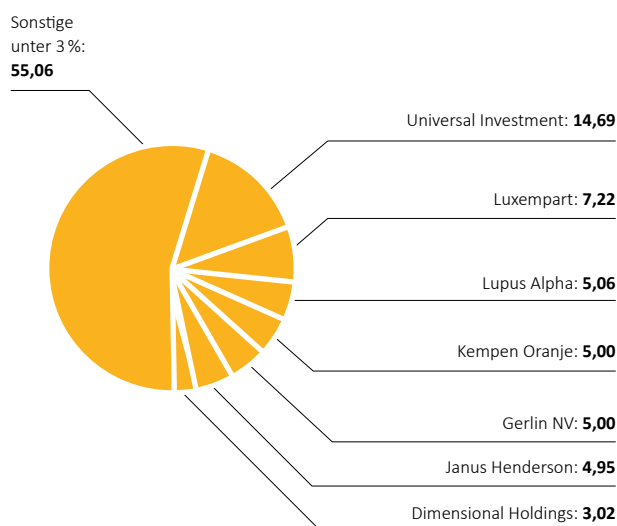
¹ XETRA-Schlusskurs

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im Jahr 2019 gab es einige wesentliche Veränderungen in der Aktionärsstruktur. Die gemeldeten Bestände bei den bestehenden Fondsgesellschaften haben sich unterjährig teilweise stark verändert. Universal Investment übernahm die Bestände von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft (INKA) und erhöhte damit seine Anteile im Juli 2019 auf teilweise über 15 Prozent, verringerte den Bestand im November 2019 aber wieder geringfügig auf 14,69 Prozent. Gleiches gilt für Janus Henderson, die unterjährig zeitweise mehr als 5 Prozent der SÜSS-Aktien hielten und im November einen leichten Bestandsrückgang auf 4,95 Prozent meldeten. Lupus Alpha stockte ebenfalls auf und meldete im November einen Aktienbestand von 5,06 Prozent. Luxempart, die Ende 2018 noch eine Beteiligung von 5,30 Prozent hielten, stockten auf über 7 Prozent auf. Die sieben größten Aktionäre halten somit 44,94 Prozent, also knapp die Hälfte des Grundkapitals der SÜSS MicroTec SE.

Der Streubesitz beträgt zum Jahresende 2019 weiterhin 100 Prozent, da es sich bei den größten Aktionären ausschließlich um Fonds, Kapitalanlagegesellschaften und Vermögensverwalter handelt, deren Aktienbestände gemäß Leitfaden zu den Aktienindizes der Deutschen Börse nicht als Festbesitz definiert werden.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2019 in %



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Zum Jahresende 2019 wurde das Unternehmen von fünf Banken und Research-Häusern aktiv gecovered. Stand Dezember 2019 haben alle fünf Analysten eine Kaufempfehlung für die SÜSS MicroTec-Aktie ausgesprochen. Eine Übersicht über die Research-Studien zur SÜSS MicroTec-Aktie finden Sie im Internet unter > www.suss.com > *Investor Relations* > *Aktie*.

CORPORATE GOVERNANCE

Transparenz, eine offene Kommunikation mit Aktionären und Investoren und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sind die wesentlichen Aspekte einer guten Corporate Governance. Dabei dient der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) für SÜSS MicroTec als Orientierung.

CORPORATE GOVERNANCE IM ÜBERBLICK

Mit der Zielsetzung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung nicht nur den Fortbestand des Unternehmens, sondern auch eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu erreichen, hat die Corporate Governance einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben sich im Geschäftsjahr 2019 erneut intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. SÜSS MicroTec strebt in seinem unternehmerischen Handeln danach, das Vertrauen, das Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit dem Unternehmen entgegenbringen, zu bestätigen und die Corporate Governance im Konzern fortlaufend weiterzuentwickeln. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Website unter

> www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance*.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben am 10. Dezember 2019 gem. § 161 Abs. 1 AktG folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Die SÜSS MicroTec SE wird den Empfehlungen des "Deutsche Corporate-Governance Kodex" in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit den nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen entsprechen und hat den Empfehlungen des "Deutsche Corporate-Governance Kodex" in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2019 mit den nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen entsprochen:

SELBSTBEHALT BEI D&O-VERSICHERUNGEN

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Abs. 3 bei Abschluss einer D&O-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren. Die SÜSS MicroTec SE verfügt bereits seit mehreren Jahren über eine D&O-Versicherung ohne organspezifischen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.

VERTIKALER VERGÜTUNGSVERGLEICH

In Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex dem Aufsichtsrat bei der Festlegung der Vorstandsvergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises sowie der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung zu berücksichtigen, wobei der Aufsichtsrat festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen ist.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE ist der Auffassung, dass der Vergleich der Vergütung des oberen Führungskreises und der relevanten Belegschaft unter Einbeziehung der zeitlichen Entwicklung in der Praxis zu erheblichen Rechtsunsicherheiten führen kann. Die SÜSS MicroTec SE erklärt daher insoweit vorsorglich eine Kodexabweichung. Der Aufsichtsrat hat bei Abschluss der derzeit gültigen Vorstandsverträge im Rahmen der Überprüfung der Angemessenheit nicht zwischen den Vergleichsgruppen im Sinne der Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 der Kodexfassung unterschieden und auch keine Erhebungen zur zeitlichen Entwicklung des Lohn- und Gehaltsgefüges durchgeführt. Er hält ein solches rein formales Vorgehen auch nicht für erforderlich, um die Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen.

VERSORGUNGSZUSAGEN

Unter 4.2.3 Abs. 3 empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex dem Aufsichtsrat bei Versorgungszusagen das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie langfristigen Aufwand für das Unternehmen zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec weicht von dieser Empfehlung ab, da für die Vorstandsmitglieder kein bestimmtes „Versorgungsniveau“ im Ruhestand, sondern eine markt- und unternehmenskonforme Vergütung der aktiven Tätigkeit angestrebt wird. Unmittelbare Versorgungszusagen, bei denen die Gesellschaft selbst die zugesagten Leistungen erbringt, werden den Mitgliedern des Vorstands grundsätzlich nicht gewährt. Soweit die Gesellschaft den Vorständen einen Zuschuss zur Altersvorsorge gewährt und Beiträge in eine Direktversicherung (Kapitallebens- bzw. Rentenversicherung) einzahlt, ist damit keine Zusage eines bestimmten Versorgungsniveaus verbunden.

BILDUNG VON AUSSCHÜSSEN

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3 in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Aufsichtsratsmitglieder die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen. Da der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec nur aus fünf Aufsichtsratsmitgliedern besteht, wird auf die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen, verzichtet.

FESTLEGUNG EINER REGELGRENZE FÜR DIE ZUGEHÖRIGKEITSDAUER IM AUFSICHTSRAT

Entsprechend Punkt 5.4.1 Absatz 2 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsrat eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat festlegen. Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE weicht von dieser Empfehlung ab, da die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsgrenze den Handlungsspielraum sowie die Durchsetzungsfähigkeit des Aufsichtsrats gefährden könnte. Das unabhängige und verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec nicht durch die Begrenzung der Verweildauer im Aufsichtsrat gefördert. Im Gegenteil, durch die komplexe Produkt- und Unternehmensstruktur ist eine gewisse Verweildauer im Aufsichtsrat eher positiv zu sehen, da im Zeitverlauf wertvolle, unternehmensspezifische Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden, die zum Wohl des Unternehmens eingesetzt werden können.

KOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ

Die Unternehmenskommunikation bei SÜSS MicroTec verfolgt den Anspruch, alle Zielgruppen gleichberechtigt und zeitnah zu informieren und dabei größtmögliche Transparenz und Chancengleichheit für alle Kapitalmarktteilnehmer zu gewährleisten. Dazu nutzt das Unternehmen neben Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten die Möglichkeit von Telefongesprächen, Konferenzen und Roadshows sowie die Website, um Aktionäre, institutionelle Investoren, Analysten und sonstige Interessierte über Entwicklungen im Konzern zu informieren. SÜSS MicroTec unterrichtet seine Aktionäre im Wesentlichen vier Mal im Jahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie können unter > www.suss.com > *Investor Relations* neben allen Pflichtpublikationen, die dort in deutscher und englischer Sprache zum Download bereitgestellt sind, Präsentationen wesentlicher Veranstaltungen sowie Vorstandsinterviews im Video- oder Audioformat frei einsehen respektive abrufen.

Über die wiederkehrenden Termine wie den Termin der Hauptversammlung oder die Veröffentlichungszeitpunkte der Zwischenberichte unterrichtet SÜSS MicroTec die Öffentlichkeit zeitnah und regelmäßig in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist.

HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der Hauptversammlung der SÜSS MicroTec SE können sich unsere Aktionäre mit Fragen zum Unternehmen und zum Geschäftsverlauf direkt an Vorstand und Aufsichtsrat wenden. Wir bereiten die Hauptversammlung stets mit dem Ziel vor, den Aktionären alle für sie relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Hauptversammlung beschließt darüber hinaus unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers.

Die Einberufung der Hauptversammlung mit den anstehenden Tagesordnungspunkten sowie die Erläuterung der Teilnahmebedingungen werden in der Regel fünf bis sechs Wochen vor dem Hauptversammlungstermin fristgerecht bekannt gemacht. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Website der Gesellschaft zum Download zur Verfügung und können ebenfalls in Kopie bei der Investor Relations-Abteilung angefordert werden. Zudem sind wir bemüht, unseren Aktionären die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben

oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Die Weisungen zur Stimmrechtsausübung können vor oder während der Hauptversammlung direkt vor Ort erteilt werden. Die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse zur Hauptversammlung veröffentlichen wir direkt im Anschluss an die Veranstaltung im Internet.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Als Europäische Aktiengesellschaft (SE) unterliegt SÜSS MicroTec den europäischen SE-Regelungen, dem deutschen SE-Ausführungsgesetz und dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft verfügt über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zielgerichtet und effizient zusammen, um – unter Beachtung der Interessen unserer Mitarbeiter und unserer Aktionäre – eine nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens voranzutreiben. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ihnen obliegt die Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, sie stimmen diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgen für deren verantwortungsvolle Umsetzung.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und bestellt die Vorstandsmitglieder. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – etwa Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE setzt sich derzeit nur aus Anteilseignervertretern zusammen, da bislang die in der Beteiligungsvereinbarung festgelegten Grenzen nicht erreicht wurden.

Aufgrund seiner Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet, daher ist über die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse nicht zu berichten.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens und mit dem gemeinsamen Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, stets sehr eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik sowie über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden dabei erläutert und begründet.

Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, gehört dem Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE mit Dr. Stefan Reineck nicht mehr als ein ehemaliges Vorstandsmitglied an. Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden unverändert im Berichtsjahr 2019 nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2019 nicht auf.

ZIELE UND KRITERIEN DES AUFSICHTSRATS HINSICHTLICH SEINER ZUSAMMENSETZUNG

Ziel der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE ist es, die Unternehmensentwicklung zu nachhaltiger Ertragskraft und permanenter Anpassung an sich schnell wandelnde Anforderungen durch konstruktive Beratung und Überwachung des Vorstands auf der Basis relevanter Kompetenzen abzusichern. Durch eine ausreichende Kompetenzvielfalt der Mitglieder sollen ein breites Erfahrungsspektrum und unterschiedliche Sichtweisen zum Nutzen des Unternehmens eingebracht werden.

Die SÜSS MicroTec SE ist ein auf den Weltmarkt ausgerichtetes, technologieorientiertes Unternehmen, das sich in einem sehr dynamischen und technologisch anspruchsvollen Umfeld behaupten und entwickeln muss. Daher sind im Aufsichtsrat technologisches Beurteilungsvermögen und einschlägige Marktkenntnisse im internationalen Maßstab erforderlich. Darüber hinaus gewinnen dynamische Veränderungen in Markt, Technologie und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung, die weitere Kompetenzen zu Digitalisierung und Human Resources erfordern. Für die technologische Expertise sind relevante Kenntnisse der Halbleiter- und halbleiternahen Industrie und deren Equipment-Industrie von besonderer Bedeutung. Um Trends und Entwicklungen in den relevanten und sehr dynamischen Märkten vorausschauend und zuverlässig beurteilen zu können, sollten im Aufsichtsrat internationale Erfahrung und möglichst aktive Netzwerke vertreten sein.

Zusätzlich zu diesen genannten wichtigen Kompetenzen erwartet das Unternehmen von Aufsichtsratsmitgliedern und -kandidaten eine breite Erfahrung in anderen Bereichen, die möglichst ergänzend zu einer optimalen Besetzung des Aufsichtsrats beitragen. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen bezüglich strategischer Unternehmensentwicklung im Kapitalmarktumfeld, der Rekrutierung von Führungskräften und moderner Vergütungsmodelle für alle Ebenen sowie eine erhöhte Sensibilität für ökonomisch-ökologische Grundsatzfragen. Folglich ist es das Ziel des Aufsichtsrats, neben dem Financial Expert erfahrene Persönlichkeiten zu gewinnen, die diese Bereiche abdecken.

Aufsichtsratsmitglieder sollen neben den Fachkompetenzen über Methodenkompetenz zur Erarbeitung komplexer Sachverhalte und über Sozialkompetenz zur konstruktiven Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und mit dem Vorstand verfügen.

Abhängig von der aktuellen Unternehmenssituation kann es sinnvoll sein, die Gewichte der einzelnen Kriterien neu zu bewerten und der Hauptversammlung entsprechende Veränderungen im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beobachtet dazu die Unternehmenssituation und bewertet die Aufsichtsratsbesetzung in regelmäßigen Abständen.

Die Festlegung einer über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Mindestzahl von unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern halten Vorstand und Aufsichtsrat angesichts der Größe des Aufsichtsrats nicht für sinnvoll, um das künftige Auswahlmessen bei der Besetzung von Aufsichtsratspositionen nicht zu stark einzuschränken.

Der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE hat bislang im Hinblick auf die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 keine feste Regelzugehörigkeitsdauer für die Aufsichtsratsmitglieder festgelegt, da eine solche Festlegung den Handlungsspielraum sowie die Kompetenz des Aufsichtsrats negativ beeinträchtigen könnte. Das unabhängige und verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrats wird nach Ansicht von SÜSS MicroTec nicht durch die Begrenzung der Verweildauer im Aufsichtsrat gefördert. Im Gegenteil, durch die komplexe Produkt- und Unternehmensstruktur ist eine gewisse Verweildauer im Aufsichtsrat eher positiv zu sehen, da im Zeitverlauf wertvolle unternehmensspezifische Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden, die zum Wohl des Unternehmens eingesetzt werden können.

SÜSS MicroTec prüft alle potenziellen Kandidaten für den Aufsichtsrat hinsichtlich ihrer Kompetenz und Verfügbarkeit, bevor ein Vorschlag an die Hauptversammlung gemacht wird. Zudem müssen potenzielle Kandidaten vorher eine Funktion als Vorstand, Geschäftsführer oder eine ähnlich verantwortungsvolle Position in einem vergleichbaren oder größeren Unternehmen ausüben oder ausgeübt haben. Alternativ können Experten kandidieren, die ein besonderes Wissen und Erfahrungen für unser Unternehmen mitbringen, sofern dies als bedeutsam für den Unternehmenserfolg anzusehen ist. Es gibt jedoch keine feste Bestimmung eines ganz bestimmten Zeitaufwands, den Aufsichtsratsmitglieder aufzubringen haben. Grundsätzlich nimmt das Unternehmen Abstand von potenziellen Kandidaten, die bereits fünf oder mehr Mandate in Aufsichtsgremien bekleiden, und orientiert sich damit auch an Empfehlungen von Stimmrechtsberatern.

Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen weiter Frauen mit größerer Aufmerksamkeit berücksichtigt werden, um eine angemessene Frauenbeteiligung zu erreichen. Zudem sind börsennotierte und /oder mitbestimmungspflichtige Unternehmen seit 2015 gesetzlich verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil unter anderem im Aufsichtsrat festzulegen und zu veröffentlichen (im nachfolgenden Abschnitt des Berichts). Aus Sicht der SÜSS MicroTec SE ist die Qualifikation der Aufsichtsratskandidaten maßgebliches Kriterium für die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats und damit die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Bei den Vorschlägen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats unterstützt und berücksichtigt SÜSS MicroTec die im DCGK genannten Kriterien, sieht aber speziell in der Halbleiterbranche die Erfüllung einer bestimmten Quote für den Frauenanteil als problematisch an. Seit Mai 2017 gehört mit Frau Dr. Jahn eine Expertin in Sachen Digitalisierung im Maschinenbau und für die – mit Industrie 4.0 wachsende – Kundenbranche der Sensorhersteller dem Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE an.

Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder liegt bei 71 Jahren.

Interessenkonflikte werden bei der Besetzung des Aufsichtsrats vermieden, indem die Kandidaten bereits im Vorfeld einer Wahl Negativverklärungen abgeben. Sollte es während einer Wahlperiode zu potenziellen oder tatsächlichen Konflikten kommen, dann führen entsprechende Regelungen für Aufsichtsrat und Vorstand zu deren Offenlegung und zu einer angemessenen Behandlung im Plenum des Aufsichtsrats.

FESTLEGUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER TEILHABE VON FRAUEN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Durch das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des AktG) sind börsennotierte Gesellschaften wie die SÜSS MicroTec SE unter anderem verpflichtet worden, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus ist dabei festzulegen, bis wann die jeweilige Zielgröße erreicht werden soll.

Zum Ablauf der ersten Umsetzungsfrist beschloss der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE am 30. Juni 2017 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 25 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022. Für den Frauenanteil im Vorstand der SÜSS MicroTec SE beschloss der Aufsichtsrat eine Zielgröße von 0 Prozent ebenso bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 lag der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 20 Prozent, im Vorstand bei 0 Prozent.

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE beschloss am 30. Juni 2017 für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße für den Frauenanteil von 30 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022, für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße für den Frauenanteil von 20 Prozent bei einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2022.

Zum 31. Dezember 2019 wurde die Zielfestlegung in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit 27,5 Prozent nicht ganz erreicht. Für die geringe Abweichung von der Zielgröße in dieser Führungsebene bestehen keine spezifischen Gründe. Der Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands lag zum 31. Dezember 2019 bei 16,1 Prozent. Damit wurde das Ziel von 20 Prozent auf der zweiten Führungsebene nicht erreicht. Der Vorstand hält weiter an den bis zum 30. Juni 2022 festgelegten Zielgrößen fest.

ORGANE

Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie deren Mandate:

Dr. Franz Richter

- Dr.-Ing., Eichenau,
Vorstandsvorsitzender

Weitere Mandate:

- Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Robert Leurs (bis 17. November 2019)

- Diplom-Kaufmann, Diplom-Finanzwirt, Stockdorf,
Finanzvorstand

Weitere Mandate: keine

Oliver Albrecht (seit 18. November 2019)

- Diplom-Kaufmann, Ulm,
Finanzvorstand

Weitere Mandate: keine

Dr. Stefan Reineck

- Kirchartt, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC
Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchartt;
Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- attocube systems AG, München
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA
(bis 31. März 2019)
(Mitglied im Board of Directors)
- Wittenstein SE, Igersheim (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert

- Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG,
Landau an der Isar; stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine

Gerhard Pegam

- Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA
Consulting, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS
MicroTec SE

Weitere Mandate:

- OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz
(stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
- Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Myriam Jahn

- Düsseldorf, Vorsitzende der Geschäftsführung Q-Loud GmbH,
Köln; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine

Dr. Dietmar Meister (seit 06. Juni 2019)

- Hilden, Unternehmensberater, Hilden; Aufsichtsratsmitglied
der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate: keine

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2019 gab es personelle Änderungen im Vorstand und auch im Aufsichtsrat. Am 17. November 2019 wurde die Abberufung von Robert Leurs als Vorstandsmitglied sowie die Aufhebung seines Dienstvertrages vom Aufsichtsrat beschlossen. Im Gegenzug wurde am 18. November 2019 Oliver Albrecht vom Aufsichtsrat als neues Vorstandsmitglied bestellt. Seither besteht der Vorstand aus Dr. Franz Richter (CEO) und Oliver Albrecht (CFO).

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Aufsichtsrat von bisher vier auf fünf Personen erweitert. Im Rahmen der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 wurde Dr. Dietmar Meister zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt.

BESITZ VON AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN

Die im Geschäftsjahr 2019 amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE besitzen zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2019 folgende Anzahl an Aktien und Bezugsrechten:

MELDEPFLICHTIGE AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der SÜSS MicroTec SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Diese Summe ist seit dem 1. Januar 2020 auf 20.000 Euro angehoben.

Sämtliche Geschäfte des Vorstands und des Aufsichtsrats werden auf der Website des Unternehmens unter > www.suss.com > *Investor Relations* > *Die Aktie* > *Eigengeschäfte von Führungskräften* veröffentlicht.

BESITZ VON AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN

	Anzahl der Aktien zum 31.12.2019	Veränderung gegenüber 31.12.2018	Anzahl der Aktienoptionen zum 31.12.2019	Veränderung gegenüber 31.12.2018
Aufsichtsrat				
Dr. Stefan Reineck	9.600	–	0	–
Jan Teichert	0	–	0	–
Dr. Myriam Jahn	0	–	0	–
Gerhard Pegam	0	–	0	–
Dr. Dietmar Meister	0	–	0	–
Vorstand				
Dr. Franz Richter	113.760	+33.760	0	–
Oliver Albrecht	0	–	0	–

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

SÜSS MicroTec erstellt den Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind. Der Einzelabschluss von SÜSS MicroTec SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Am 6. Juni 2019 bestellte die Hauptversammlung die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer von SÜSS MicroTec für das Geschäftsjahr 2019. Damit werden Jahresabschluss und Konzernabschluss von SÜSS MicroTec zum siebten Mal in Folge von einem Unternehmen der BDO-Gruppe geprüft. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat 2019 neben der Prüfungstätigkeit keinerlei Beratungsleistungen für SÜSS MicroTec erbracht. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Des Weiteren wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Leitender Prüfer für das Geschäftsjahr 2019 war Wirtschaftsprüfer Thomas Steiner, der die Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung von SÜSS MicroTec zum sechsten Mal als leitender Prüfer betreute.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des Lageberichts und wird auf der Internetseite der Gesellschaft unter > www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* > *Erklärung zur Unternehmensführung* allgemein zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Grundzüge des Vergütungssystems haben wir im Vergütungsbericht dargestellt, der im zusammengefassten Lagebericht abgedruckt ist.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

36	Wirtschaftsbericht
36	Geschäftstätigkeit, Unternehmenssteuerung und strategische Ausrichtung
39	Wirtschaftliches Umfeld
40	SÜSS MicroTec in Zahlen
49	Die Holding – SÜSS MicroTec SE
52	Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB
54	Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB
55	Nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß § 315b HGB
56	Vergütungsbericht
56	Vergütung des Vorstands
61	Vergütung des Aufsichtsrats
62	Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec-Konzerns
75	Prognosebericht
75	Branchenspezifische Rahmenbedingungen
76	Erwartete Entwicklung in den Hauptmärkten
76	Endogene Indikatoren
77	Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns – Ausblick 2020
77	Zukunftsgerichtete Angaben

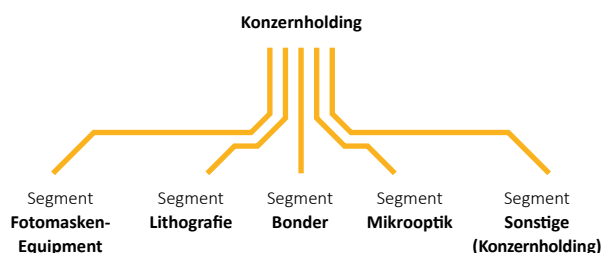
WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT, UNTERNEHMENS- STEUERUNG UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der SÜSS MicroTec-Konzern (nachfolgend SÜSS MicroTec) entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für die Herstellung von Mikroelektronik, Mikrosystemtechnik und verwandte Anwendungen. Als Zulieferer von Systemlösungen für die Halbleitertechnik ist die Gruppe als leistungsstarker Partner der Halbleiterindustrie für den Labor- und den Produktionsbereich tätig. Innovative Technologieentwicklung mit langfristigem Wachstumspotenzial für zukunftsorientierte Märkte und Anwendungen bilden den Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens. Attraktive Wachstumspotenziale ergeben sich bei der Aufbau- und Verbindungstechnik von mikroelektronischen Schaltungen (Chip Packaging), bei mikro-optischen Bauelementen für die Datenkommunikation oder bei der Sensorik für automobiler Anwendungen. Dafür bietet SÜSS MicroTec sowohl manuelle Maschinen für die Prozessentwicklung wie auch voll automatisierte Maschinen für die Massenfertigung an. Dabei wird das Ziel verfolgt, den kompletten Prozess des Kunden soweit wie möglich mit Fertigungsequipment zu unterstützen, das neben Prozesssicherheit vor allem auf Kosteneffizienz optimiert ist.

Der Konzern ist zum 31. Dezember 2019 in fünf Segmente eingeteilt.

SEGMENTSTRUKTUR



LEITUNG UND KONTROLLE – VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR DIE ORGANMITGLIEDER

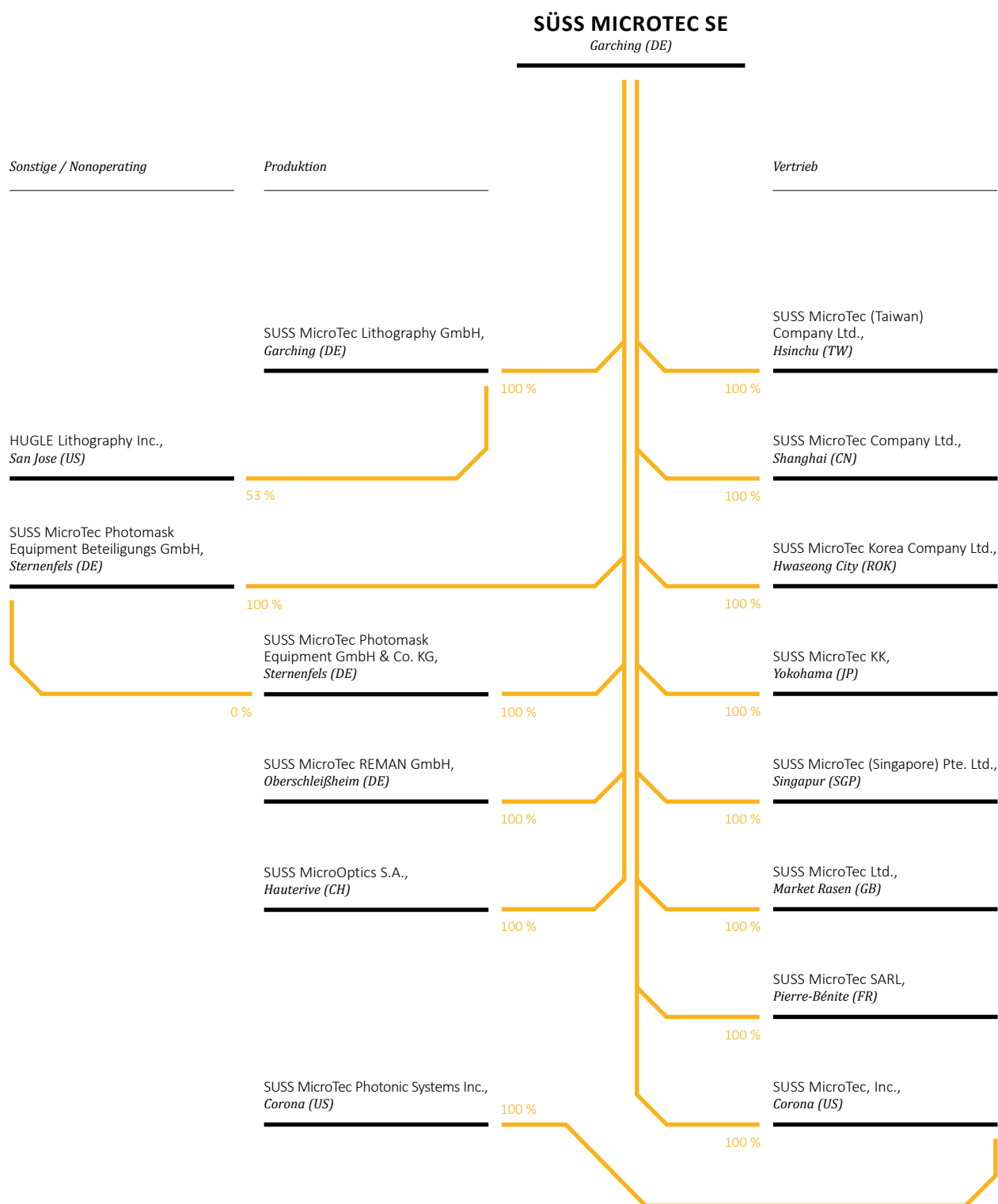
Die Leitung der SÜSS MicroTec SE entspricht dem dualistischen System. Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Abschnitt Konzernklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f und § 315d HGB dargestellt.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit eine monatliche Festvergütung sowie eine variable Vergütung, die bei Erreichen individuell festgelegter Ziele gezahlt wird. In den Festbezügen enthalten sind Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens mit privater Nutzungsmöglichkeit und Zuschüsse zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. Verantwortung bestimmt. Die variable Vergütung enthält kurzfristige und auch langfristige Komponenten, nähere Hinweise hierzu sind im Vergütungsbericht zu finden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 19 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Gemäß § 19 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Vergütung: Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000 €, sein Stellvertreter 50.000 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Die SÜSS MicroTec SE (nachfolgend auch „das Unternehmen“) entstand am 09.08.2017 durch Handelsregistereintragung im Wege einer formwechselnden Umwandlung aus der SÜSS MicroTec AG mit Sitz in Garching. Die rechtliche Konzernstruktur besteht unverändert aus der Muttergesellschaft, der SÜSS MicroTec SE als Management- und Finanzierungsholding, sowie den mehrheitlich im Eigentum der Muttergesellschaft stehenden Tochtergesellschaften. In den Tochtergesellschaften sind jeweils Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten oder auch lokale Vertriebs- und Servicetätigkeiten für den Konzern organisiert. SÜSS MicroTec verfügt über Standorte in Deutschland, den USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Japan, China, Singapur, Korea und Taiwan.



UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

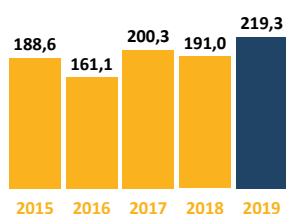
SÜSS MicroTec verfolgt die Besetzung lukrativer Spezialmärkte in der Industrie der Halbleiterausrüster als Strategie. Ziel ist es, durch eine klare Positionierung stets innerhalb der Top-3-Anbieter in den relevanten Märkten zu agieren. Partnerschaften mit führenden Instituten und Unternehmen der Industrie sollen sicherstellen, dass wesentliche Trends und zukunftssträchtige Technologien stets rechtzeitig erkannt und auf deren Potenziale für SÜSS MicroTec überprüft werden. Im Vordergrund steht dabei organisches Wachstum; im Falle interessanter Technologien oder sinnvoller Komplementärprodukte werden allerdings auch Technologie-Zukäufe in Betracht gezogen.

Die Unternehmenssteuerung orientiert sich insbesondere am Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand der einzelnen Segmente. Die Leistungsfähigkeit der Segmente wird dabei vor allem durch Beobachtung der Entwicklung der Rohertragsmarge (Umsatz abzüglich der Herstellungskosten) sowie des Segmentergebnisses gemessen. Die Darstellung des Segmentergebnisses enthält auch Erträge und Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung und aus Anlagenabgängen. In der Summe entsprechen die Ergebnisse der Segmente dem operativen Ergebnis (EBIT) sowie dem EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern) des Konzerns.

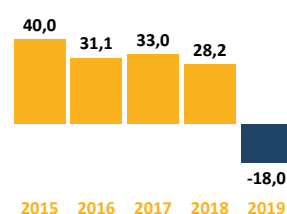
Im Geschäftsjahr 2019 waren erstmalig die Neuregelungen des IFRS 16 zur bilanziellen Erfassung von Miet- und Leasingverhältnissen vollumfänglich anzuwenden. Entsprechend IFRS 16 erfasst SÜSS MicroTec nun bei Abschluss von Miet- und Leasingverträgen Finanzverbindlichkeiten in Höhe des Barwertes der Miet- und Leasingverpflichtungen unter Berücksichtigung der Laufzeit der abgeschlossenen Verträge. Gleichzeitig werden Nutzungsrechte für die gemieteten Gegenstände aktiviert. Die regelmäßigen Miet- und Leasingzahlungen werden seit 1. Januar 2019 als Zins und Tilgung der passivierten Finanzverbindlichkeiten erfasst. Die aktivierten Nutzungsrechte werden über die Laufzeit der Verträge planmäßig abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2018 hat SÜSS MicroTec IAS 17 angewendet und die abgeschlossenen Miet- und Leasingverträge als Operating Lease oder als Finance Lease klassifiziert und erfasst.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ist der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 in einzelnen Punkten nur bedingt mit dem Konzernabschluss des Vorjahres vergleichbar. So sind Bilanzsumme und Eigenkapitalquote durch die Anwendung von IFRS 16 beeinflusst. Zudem zeigen sich nun die Zahlungsströme aus Miet- und Leasingzahlungen unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, wodurch der operative Cashflow entlastet wird. Das EBIT des Konzerns hat sich durch die Anwendung von IFRS 16 nur unwesentlich geändert, während das EBITDA des Konzerns durch die Anwendung von IFRS 16 positiv beeinflusst wird.

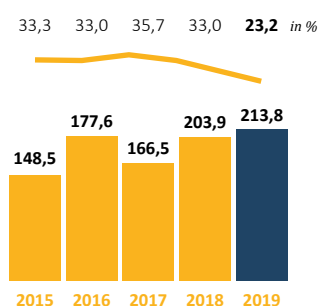
AUFTRAGSEINGANG in Mio. €



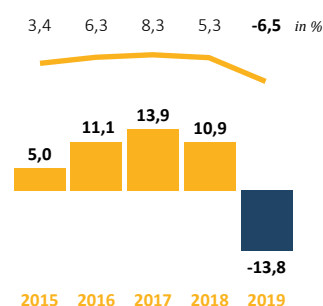
NETTOLIQUIDITÄT in Mio. €



UMSATZ in Mio. € UND BRUTTOMARGE in %¹



EBIT in Mio. € UND EBIT-MARGE in %¹



¹ Bruttomarge 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen aus der Neueinschätzung der Marktsituation für die Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich für 2019 eine Bruttomarge von 29,9%.

¹ EBIT 2019 ist belastet mit Sonderabwertungen aus der Neueinschätzung der Marktsituation für die Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich für 2019 ein EBIT von 0,5 Mio. € und eine EBIT-Marge von 0,2%.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

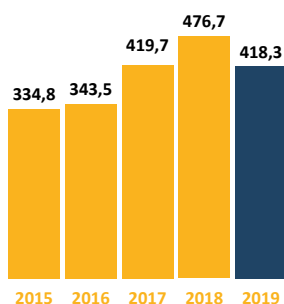
VERLANGSAMUNG DES WACHSTUMS

Die Weltwirtschaft zeigt deutliche Zeichen einer anhaltenden Verlangsamung des Wachstums. Das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 blieb nach Aussage der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im März 2020 mit 2,9 Prozent hinter den im Oktober 2019 veröffentlichten Prognosen des International Monetary Fund (IMF) von 3,3 Prozent zurück. Auslöser für den Rückgang der Wirtschaftsleistung liegen in regionalen sozialen Unruhen, geopolitischen Spannungen und internationalen Handelskonflikten. Aufgrund der Auswirkungen des Corona-Virus (COVID-19) hat die OECD im März 2020 den Ausblick für das Weltwirtschaftswachstum in 2020 auf 2,4 Prozent zurückgenommen.

Auch die Eurozone sieht sich einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr (1,9 Prozent) stieg nach den Zahlen des europäischen Statistikamtes Eurostat die Wirtschaftsleistung 2019 nur noch um 1,2 Prozent an. Anhaltende Handelskonflikte belasteten die exportabhängige europäische Industrie. Nach Einschätzung der OECD beeinflussten zusätzlich Unsicherheiten durch den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit), den Strukturwandel in der Autoindustrie und der Klimapolitik das Geschäftsklima und die Investitionstätigkeit in 2019.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich in 2019, dem zehnten Wachstumsjahr in Folge, deutlich verlangsamt. Bereits im Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute, veröffentlicht im Oktober 2019, wurde der deutschen Industrie bescheinigt, dass sie sich in einer Rezession befindet. Die erwartete Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2019 gegenüber dem Vorjahr liegt bei lediglich 0,5 Prozent. Mitte Januar 2020 veröffentlichte das Statistische Bundesamt einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2019 von 0,6 Prozent gegenüber 1,5 Prozent in 2018.

UMSATZENTWICKLUNG IM HALBLEITERMARKT in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 14. Januar 2020

HALBLEITERMARKT

Politische Spannungen durch den Handelskonflikt zwischen USA und China, Unstimmigkeiten zwischen Japan und Südkorea, Proteste in Hongkong sowie der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union hatten im Jahr 2019 nach Einschätzungen des Marktforschungsinstituts Gartner eine Abnahme der weltweiten Nachfrage nach elektronischen Produkten zur Folge.

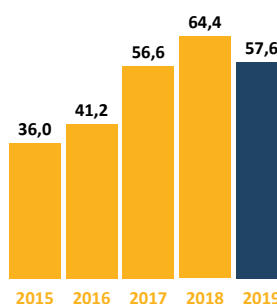
Der weltweite Umsatz mit Halbleitern sank in 2019 nach einem Rekordvolumen im Vorjahr auf 418,3 Milliarden USD. Für den Rückgang um nahezu 12 Prozent machen die Marktexperten von Gartner neben dem chinesisch-amerikanischen Handelskonflikt und niedrigerem Wachstum in den Sparten Smartphones, Servern und PCs den Einbruch des Speicherchipmarktes verantwortlich, der 2019 etwas mehr als ein Viertel des Volumens im Halbleitermarkt betrug. Überkapazitäten in der Sparte DRAM- und NAND-Flash-Memory sorgten gegen Ende des Jahres 2018 für einen Preisverfall und Absatzschwierigkeiten, der das Jahr 2019 über anhielt. Eine erste Erholung zeigte der Markt für Memory-Chips Mitte des Jahres 2019, weitere positive Impulse werden durch den Ausbau der Nachfrage nach 5G-Smartphones getrieben.

Die einzelnen Sparten im Halbleitermarkt zeigen unterschiedliche Ergebnisse. So weisen optoelektronische Bauteile mit 2,4 Prozent die beste Wachstumsrate unter allen Segmenten aus, ausgelöst durch die steigende Anzahl von Kameras in Smartphones. SÜSS MicroTec bedient den Markt für optoelektronische Bauteile mit seinem Segment Mikrooptik.

HALBLEITER-EQUIPMENT

Der Umsatz von Halbleiterequipment weltweit fiel nach Aussagen des Branchenverbands SEMI von seinem historischen Hoch von 64,4 Milliarden USD im Jahr 2018 um 10,5 Prozent auf 57,6 Milliarden USD im Jahr 2019. Taiwan ließ 2019 China und Korea mit einer Wachstumsrate von 53,3 Prozent hinter sich und manifestierte sich als größter Markt für Halbleiterequipment. Wachsende Umsatzzahlen zeigte außer Taiwan lediglich die Region Nordamerika mit 33,6 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG HALBLEITER-EQUIPMENT-MARKT in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 11. Dezember 2019

SÜSS MICROTEC IN ZAHLEN

ERTRAGSLAGE: AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ UND EBIT

Vergleich Gesamtjahreszahlen 2019 – Prognose 2020

Im Prognosebericht des Lageberichts 2018 stellte das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz von 200 Mio. € bis 215 Mio. €, eine Konzernergebnismarge (EBIT-Marge) in der Bandbreite von 6,5 bis 8,0 Prozent sowie eine EBITDA-Marge von 9,0–10,5 Prozent in Aussicht. Die Ergebnisprognose wurde während des Geschäftsjahres 2019 im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal im November 2019 auf eine EBIT-Marge in der Bandbreite von 4,0–5,0 Prozent für das Gesamtjahr 2019 angepasst. Die Umsatzprognose blieb dabei unverändert. Eine weitere Anpassung erfolgte im Januar 2020 mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2019. Während die Umsatzprognose erneut unverändert blieb, wurde die erwartete EBIT-Marge deutlich nach unten korrigiert. Auslöser dafür waren vor allem gestiegene Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie höhere Verwaltungs- und Entwicklungskosten. Darüber hinaus waren aufgrund revidierter Markterwartungen für die Produktlinien Scanner und Laser Wertminderungen auf Vorratsvermögen und produktionsbezogenes Anlagevermögen in Höhe von 14,2 Mio. € vorzunehmen. Aus diesem Sondereffekt resultieren erhebliche Belastungen für das Ergebnis, die zu einem negativen EBIT führen. Im Januar 2020 hat SÜSS MicroTec für 2019 einen Auftragseingang deutlich über den Erwartungen, einen Umsatz am oberen Ende der Umsatzbandbreite und eine EBIT-Marge ohne Sondereffekte in Höhe von voraussichtlich 0,7 % bekanntgegeben. Bei der Veröffentlichung am 27. Januar 2020 wurde darauf hingewiesen, dass die bekanntgegebenen Zahlen vorläufig und ungeprüft waren.

SÜSS MicroTec schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Umsatz in Höhe von 213,8 Mio. € und damit im Rahmen der Erwartungen. Die EBIT-Marge erreichte einen Wert von minus 6,5 Prozent. Die EBIT-Marge bereinigt um den Sondereffekt der oben genannten Abwertungen beläuft sich auf rund 0,2 % und lag damit unter dem Wert des vorläufigen Ergebnisses vom Januar 2020.

Unternehmensentwicklung im Jahr 2019

Der Auftragseingang von SÜSS MicroTec belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 219,3 Mio. €, während im Vorjahr ein Auftragseingang von 191,0 Mio. € erzielt wurde. Die prognostizierte Entwicklung des Auftragseingangs wurde selbst in dem sehr schwierigen Marktumfeld des Jahres 2019 erreicht. Dabei konnte vor allem im dritten und vierten Quartal ein besonders hoher Auftragseingang verzeichnet werden. Insgesamt lag der Auftragseingang 2019 um knapp 15% über dem Auftragseingang des Vorjahres. Zum 31. Dezember 2019 ergab sich damit ein Auftragsbestand von 93,2 Mio. €; der Auftragsbestand des Vorjahres belief sich auf 84,7 Mio. €. Das Verhältnis von neu eingegangenen Aufträgen zu realisierten Umsätzen (Book-to-Bill-Ratio) lag bei 1,03 nach 0,94 im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 203,9 Mio. € auf 213,8 Mio. €, waren jedoch über die Quartale sehr ungleich verteilt. Bedingt durch den späten Anstieg der Auftragseingänge im dritten Quartal wurden knapp 40% des Jahresumsatzes im vierten Quartal erzielt. Diese späten Lieferungen im Jahr führten dann zu entsprechend hohem Forderungsbestand zum Jahresende, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Cashflow im Berichtsjahr.

Die Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2019 einen deutlichen Ergebnismrückgang. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sank von 10,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 13,8 Mio. €. Das EBIT des Geschäftsjahres 2019 ist belastet mit Wertminderungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €, die aufgrund der Neubewertungen der Erfolgsaussichten der beiden Produktlinien vorgenommen wurden. Ohne diese Sonderaufwendungen ergibt sich ein EBIT von 0,5 Mio. €, was einem Ergebnismrückgang um rund 95 % entspricht.

Mit den beiden Produktlinien UV Projection und Laser Ablation wurden im Geschäftsjahr 2019 erneut nur geringe Auftragseingänge und Umsätze erzielt. Die US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona / USA), die die Entwicklung und Produktion der Scanner und Laser innehat, steuerte in 2019 ein negatives EBIT in Höhe von -6,2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Auch in den Vorjahren war das Konzernergebnis mit hohen Verlusten der beiden Produktlinien belastet, während die Umsätze mit Lasern und Scannern deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Aufgrund revidierter Markterwartungen geht der Vorstand auch für die kommenden Monate und Jahre von einem niedrigen Investitionsbedarf bei potenziellen Kunden aus. Als Folge dieser Marktentwicklung rechnet SÜSS MicroTec nicht mehr damit, in den kommenden zwei bis drei Jahren mit diesen beiden Produktlinien nennenswerte Auftragseingänge und Umsätze generieren zu können. In 2019 wurden daher Wertminderungen auf Vorratsvermögen und produktionsbezogenes Anlagevermögen der Scanner- und Laser-Produktlinien in Höhe von 14,2 Mio. € erfasst. Das EBIT des Konzerns ist mit diesen Sonderaufwendungen belastet.

Vor dem Hintergrund des in der gegebenen Struktur zu erwartenden weiteren Cash-Abflusses hat der Vorstand im Januar 2020 entschieden, diese beiden Produktlinien einzustellen. 42 von 51 Mitarbeitern der SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. wurden entlassen. Die übrigen 9 Mitarbeiter wurden von der US-Vertriebsgesellschaft SÜSS MicroTec, Inc. übernommen, die ihren Sitz ebenfalls in Corona / USA hat. Für 2020 werden weitere Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktion in Corona im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet.

Für 2019 und das Vorjahr haben sich folgende Kennzahlen ergeben:

in Mio. €	2019	2018
Auftragseingang	219,3	191,0
Umsatz	213,8	203,9
Umsatzkosten	164,1	136,7
davon Sonderaufwendungen aus Abwertungen Scanner/Laser	14,2	0,0
Rohertrag	49,7	67,3
Rohertragsmarge	23,2 %	33,0 %
Rohertrag bereinigt um Sondereffekte	63,9	67,3
Rohertragsmarge bereinigt um Sondereffekte	29,9 %	33,0 %
EBIT	-13,8	10,9
EBIT-Marge	-6,5 %	5,3 %
EBIT bereinigt um Sondereffekte	0,5	10,9
EBIT-Marge bereinigt um Sondereffekte	0,2 %	5,3 %

Im umsatzstärksten Segment von SÜSS MicroTec, der Lithografie, ergab sich ein leichter Umsatzrückgang um 1,8 Prozent. Der Anteil der Umsätze des Segments Lithografie betrug 2019 54,9 Prozent der gesamten Konzernumsätze. Im Segment Bonder war ein deutlicher Umsatzrückgang von 36,9 Mio. € auf 26,4 Mio. € zu verzeichnen. Im Segment Fotomasken-Equipment erhöhte sich hingegen der Umsatz deutlich von 33,9 Mio. € auf 46,4 Mio. €. Das Segment Mikrooptik entwickelte sich weiter sehr erfreulich. Die Umsätze stiegen von 13,1 Mio. € im Vorjahr auf 22,6 Mio. €; das entspricht einem Umsatzzuwachs um mehr als 70%.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Rohertrag von 49,7 Mio. € erzielt, was einer Rohertragsmarge von 23,2 Prozent entspricht. Im Vorjahr betrug der Rohertrag 67,3 Mio. € bzw. die Rohertragsmarge 33,0 Prozent. Der Rohertrag des Geschäftsjahres 2019 ist belastet mit Sonderaufwendungen für die Abwertung von Vermögenswerten der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sonderaufwendungen beläuft sich der Rohertrag auf 63,9 Mio. €, was einer Rohertragsmarge von 29,9 % entspricht. Die Verringerung der Rohertragsmarge resultiert vor allem aus einem deutlichen Rückgang der Margen im Segment Lithografie. Auslöser dafür waren vor allem gestiegene Herstellkosten für die verkauften Produkte. So haben sich sowohl die Materialkosten als auch die Fertigungskosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Margen im Segment Bonder haben sich ebenfalls leicht rückläufig entwickelt, allerdings ist der gesunkene Margenbeitrag des Segments Bonder im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatzvolumen zurückzuführen. Die Rohertragsmarge im Segment Fotomasken Equipment verbesserten sich leicht, während die Marge im Segment Mikrooptik im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte.

Die Vertriebskosten des Geschäftsjahres stiegen proportional zum Umsatz an und lagen bei 22,9 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €), was – in Relation zum erzielten Umsatz – einer Aufwandsquote von 10,7 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) entspricht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut angestiegen und beliefen sich auf 20,2 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €). SÜSS MicroTec hat seine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung weiter ausgebaut. In der Produktlinie Belacker/Entwickler lagen die Schwerpunkte auf der Finalisierung der ACS200 Gen3 Model Year 2019 sowie auf der Entwicklung einer neuen 300mm-Anlage. Für die Mask Aligner wurden automatische Nano-Imprint-Cluster neu entwickelt; darüber hinaus wurde an einer neuen Generation manueller Mask Aligner vom Typ MABA8 gearbeitet. Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Entwicklung von Hybrid- und Fusionbond-Modulen für die XBS200, auf die Verbesserung des Post Bond Alignments sowie auf die Entwicklung einer IR Metrologie-Station. Diese Entwicklungen wurden darüber hinaus auf eine neue 300mm-Anlage für Hybrid- und Fusion-Bonden übertragen. Für das Segment Fotomasken Equipment standen die Weiterentwicklung der GlueBuster-Technologie sowie die Entwicklung von EUVL Anwendungen im Mittelpunkt. In der Division Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf dem Bereich Automotive.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich deutlich von 15,9 Mio. € im Vorjahr auf nun 18,9 Mio. € und entsprechen damit einer Aufwandsquote von 8,9 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent). Die Gründe für den Anstieg sind vielfältig. So wurde in 2019 die IT-Infrastruktur weiter verbessert, was zu Mehraufwendungen von rund 0,7 Mio. € führte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € für externe Beratungsdienstleistungen an zur Optimierung der Produktionsabläufe in Sternenfels und für den Aufbau des neuen Produktionsstandorts Taiwan. Des Weiteren wurden Berater eingebunden in die Verhandlungen zum neuen Konsortialkreditvertrag sowie für den im Dezember 2019 angekündigten Zukauf eines Geschäftsbereichs in den Niederlanden. Weitere Mehraufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € fielen an für Personalaufbau und Personalveränderungen. Zusätzlich wurde die Verwaltung der SÜSS MicroOptics in Hauterive / Schweiz verstärkt, um dem Wachstum in der Division Mikrooptik Rechnung zu tragen; die Mehraufwendungen in 2019 beliefen sich auf rund 0,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Sie beinhalten – wie auch im Vorjahr – Fremdwährungsgewinne, die sich aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2019 auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) und beinhalten vor allem Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen sowie Aufwendungen für sonstige Steuern.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr minus 13,8 Mio. €. Im Jahr 2018 wurde ein EBIT von 10,9 Mio. € erzielt. Das EBIT des Geschäftsjahres 2019

war belastet mit Sonderaufwendungen aus der Abwertung von Vermögenswerten der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 14,2 Mio. €. Ohne diese Sondereffekte ergibt sich für 2019 ein EBIT von 0,5 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 8,6 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Damit ergab sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von minus 5,2 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein EBITDA von 4,3 Mio. €.

Das Finanzergebnis belief sich 2019 auf -0,36 Mio. € (nach -0,14 Mio. € im Vorjahr). Der Anstieg ist dem gestiegenen Finanzierungsbedarf des Konzerns in 2019 geschuldet. Neben dem seit mehreren Jahren bestehenden Darlehen für die Grundstücksfinanzierung in Garching hat die SÜSS MicroTec SE ein weiteres langfristiges Darlehen über 10 Mio. € aufgenommen. Darüber hinaus war zum 31. Dezember 2019 ein Teil der neuen Konsortialkreditlinie in Anspruch genommen. Die Finanzerträge in Höhe von 18 Tsd. € (Vorjahr: 39 Tsd. €) resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen und Wertpapiererträgen.

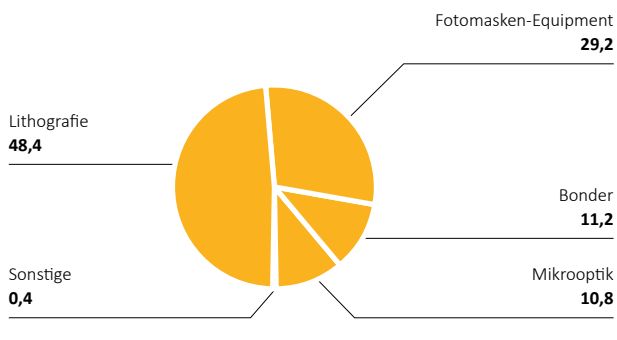
Das Konzernergebnis vor Steuern von -14,1 Mio. € ist mit einem Steueraufwand von 2,1 Mio. € belegt. Grund für den – in Relation zum Ergebnis vor Steuern – hohen Steueraufwand sind vor allem im Geschäftsjahr 2019 erneut aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die unter Berücksichtigung der aktuellen Konzernplanung (analog zu den Vorjahren) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Zusätzlich waren in den USA in 2019 Sonderabwertungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser vorzunehmen, wodurch sich die Verluste in den USA nochmals erhöht haben.

Im Vorjahr war das Konzernergebnis vor Steuern von 10,7 Mio. € mit einem Steueraufwand von 6,0 Mio. € belegt, was einer durchschnittlichen Steueraufwandsquote von rund 55 Prozent entsprach. Grund für den – in Relation zum Gewinn vor Steuern – hohen Steueraufwand waren ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 aufgelaufene Verluste ausländischer Konzerngesellschaften (insbesondere in den USA), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden.

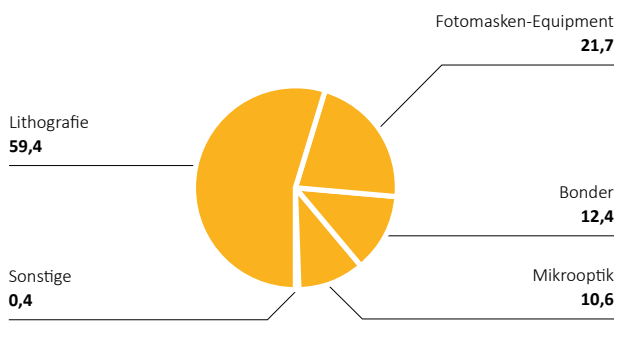
Im Konzern ergab sich ein Verlust nach Steuern von minus 16,3 Mio. € (Vorjahr: Gewinn nach Steuern von 4,8 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug minus 0,85 € nach 0,25 € im Vorjahr.

ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN SEGMENTEN

AUFTRAGSEINGANG NACH SEGMENTEN in %



UMSATZ NACH SEGMENTEN in %



Pro Segment werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen erläutert.

Lithografie

Das Segment Lithografie umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien Mask-Aligner, UV-Projektions-scanner, Laser-Processing-Tools sowie Belacker und Entwickler. Die Fertigung dieser Produktlinien ist in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternenfels angesiedelt. Das Segment Lithografie ist mit einem Umsatzanteil von mehr als 50 Prozent der größte Bereich der SÜSS MicroTec-Gruppe. Die Komponenten, die auf diesen Maschinen gefertigt werden, gehen im Wesentlichen in die Endmärkte Advanced Packaging, Mikrosystemtechnik und Verbindungshalbleiter (LED) sowie 3D-Integration.

Die Entwicklung und Produktion der beiden Produktlinien UV-Projektions-scanner und Laser-Processing-Tools, die bei der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) angesiedelt ist, wurde zu Beginn des Jahres 2020 eingestellt.

KENNZAHLEN LITHOGRAFIE

in Mio. €	2019	2018
Auftragseingang	106,0	111,0
Segmentumsatz	117,3	119,5
Rohertragsmarge	12,6%	31,4%
Rohertragsmarge bereinigt um Sondereffekte	24,7%	31,4%
Segmentergebnis EBIT	-19,3	6,3
Segmentergebnis EBIT bereinigt um Sondereffekte	-5,1	6,3
Nettovermögen	65,9	62,8
Mitarbeiter	558	555

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Segment Lithografie einen Auftragseingang von 106,0 Mio. € (Vorjahr: 111,0 Mio. €) sowie einen Umsatz von 117,3 Mio. € (Vorjahr: 119,5 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang im Umsatz von 1,8 Prozent sowie einem Rückgang im Auftragseingang von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze mit Belackern konnten leicht gesteigert werden; hier zeigte sich vor allem das Geschäft mit 200-mm-Geräten sehr positiv. Die Umsätze im Bereich Proximity Lithografie entwickelten sich – wie erwartet – rückläufig. Die Produktlinien UV-Projektionsscanner und Laser Ablation leisteten im Geschäftsjahr 2019 erneut nur einen geringen Beitrag zum Auftragseingang und Umsatz des Segments und blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Die Rohertragsmarge im Segment Lithografie lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 12,6 Prozent und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (31,4%). Die Rohertragsmarge ist belastet mit den zuvor erläuterten Sonderabwertungen in Höhe von 14,2 Mio. €. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen ergibt sich eine Rohertragsmarge von 24,7%.

Die Gründe für die deutlich gesunkene Rohertragsmarge sind vielfältig. Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Zur Optimierung der Lagerbestände wurde verstärkt bedarfsorientiert bestellt, was zu kleineren Losgrößen, aber auch zu geringeren Rabatten bei den Einkaufspreisen führte. Diese Preiserhöhungen konnten nicht an die Kunden weitergegeben werden. In 2019 waren deutlich höhere Abwertungen auf Lagerbestände und Demogeräte zu verzeichnen. Die Fertigungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen, da sich die Personalkosten durch Gehaltsanpassungen und durch die Übernahme von Zeitarbeitskräften in feste Arbeitsverhältnisse erhöht haben. Zum Ausgleich der Unterbeschäftigung in der Produktion der Mask Aligner am Standort Garching wurde im zweiten und dritten Quartal 2019 ein Teil der Produktion von Belackern und Entwicklern nach Garching verlegt, was zu höheren Fertigungskosten für diese Maschinen führte. Auch am Standort Sternenfels ergaben sich höhere Aufwendungen durch eine zeitweise schwache Auslastung, was sich ebenfalls negativ auf die Rohertragsmarge der Belacker und Entwickler auswirkte.

Das Segment Lithografie steuerte ein Segmentergebnis in Höhe von minus 19,3 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) zum Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei. Bereinigt um den Betrag der Sonderaufwendungen von 14,2 Mio. € ergibt sich für 2019 ein EBIT von minus 5,1 Mio. €. Damit ergibt sich für das Segment Lithografie für 2019 eine negative EBIT-Marge von minus 4,3 Prozent, während sich im Vorjahr noch eine deutlich positive EBIT-Marge von 5,3 Prozent ergeben hat.

Bonder

Das Segment Bonder umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Bonder. Die Fertigung ist an unserem größten Standort in Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten der Bonder zählen die Mikrosystemtechnik, die Verbindungshalbleiter sowie die 3D-Integration.

KENNZAHLEN BONDER

in Mio. €	2019	2018
Auftragseingang	24,6	20,1
Segmentumsatz	26,4	36,9
Rohertragsmarge	32,8%	35,2%
Segmentergebnis EBIT	-0,3	4,8
Nettovermögen	22,0	17,5
Mitarbeiter	101	98

Das Segment Bonder entwickelte sich im Umsatz mit 26,4 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) rückläufig. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Einbruch des Marktes für 3D-Speicher, der bei SÜSS MicroTec zu deutlich geringeren Umsätzen im Bereich temporäres Bonden führte. Dafür haben wir in 2019 weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnten dadurch unsere Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2019 lag mit 24,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 20,1 Mio. €).

Das Rohergebnis des Segments Bonder belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 8,7 Mio. € nach 13,0 Mio. € im Vorjahr. Die Rohertragsmarge verringerte sich von 35,2 Prozent auf 32,8 Prozent. Auch im Segment Bonder wirkten sich die gestiegenen Materialaufwendungen aus, die durch eine veränderte Einkaufspolitik sowie höhere Abwertungen auf Lagerbestände verursacht wurden. Zudem ergaben sich auch hier negative Effekte durch eine schwache Auslastung am Standort Sternenfels. Der Rückgang der Rohertragsmarge resultierte jedoch im Wesentlichen aus einem gesunkenen Umsatzvolumen.

Im Segment Bonder ergab sich ein negatives Segmentergebnis (EBIT) von minus 0,3 Mio. € nach 4,8 Mio. € im Vorjahr.

Fotomasken-Equipment

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Maschinen, die auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiterindustrie spezialisiert sind, und ist ebenfalls am Standort Sternenfels angesiedelt. Zu den adressierten Märkten des Segments Fotomasken-Equipment zählt die Halbleiterindustrie, hier ist SÜSS MicroTec überwiegend im Frontend tätig.

KENNZAHLEN FOTOMASKEN-EQUIPMENT

in Mio. €	2019	2018
Auftragseingang	64,0	45,6
Segmentumsatz	46,4	33,8
Rohertragsmarge	35,8%	34,3%
Segmentergebnis EBIT	9,8	4,7
Nettovermögen	24,8	12,6
Mitarbeiter	150	129

Das Segment Fotomasken-Equipment entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Auftragseingang deutlich stärker als in den Vorjahren. Der Auftragseingang lag Ende Dezember 2019 bei 64,0 Mio. € nach einem Wert im Vorjahr von 45,6 Mio. €. Auch der Segmentumsatz erhöhte sich deutlich und erreichte einen Wert von 46,4 Mio. € nach 33,8 Mio. € im Vorjahr. Sowohl im Umsatz als auch im Auftragseingang wurden unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Ursächlich für die sehr gute Auftragslage ist im Wesentlichen eine hohe Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich EUV-Lithografie.

Die Rohertragsmarge erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 35,8 Prozent. Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Wert von 34,3 Prozent erreicht werden. Die Rohertragsmarge unterliegt ähnlichen Schwankungen wie Auftragseingang und Umsatz, da sie von wenigen Einzelaufträgen bestimmt wird. In 2019 konnte eine leichte Verbesserung der Rohertragsmarge erzielt werden, was im Wesentlichen auf das gestiegene Umsatzvolumen zurückzuführen ist.

Das Segment Fotomasken-Equipment trug mit einem Segmentergebnis von 9,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) zum Konzern-EBIT bei. Die EBIT-Marge lag bei 21,1 Prozent und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EBIT-Marge 2018: 14,0 Prozent) deutlich erhöht.

Mikrooptik

Das Segment Mikrooptik umfasst die Produktion und den Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken, die für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen hergestellt werden. Die Aktivitäten sind in der SÜSS MicroOptics S.A. in Hauterive/Schweiz gebündelt.

KENNZAHLEN MIKROOPTIK

in Mio. €	2019	2018
Auftragseingang	23,6	14,2
Segmentumsatz	22,6	13,1
Rohertragsmarge	35,7%	31,0%
Segmentergebnis EBIT	2,2	0,6
Nettovermögen	17,7	10,6
Mitarbeiter	94	69

Der Auftragseingang steigerte sich von 14,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 auf 23,6 Mio. € im Jahr 2019, was einem Zuwachs um 66,2 Prozent entspricht. Der Segmentumsatz belief sich auf 22,6 Mio. € nach 13,1 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum und hat sich damit um 72,5 Prozent erhöht.

Die Rohertragsmarge konnte deutlich gesteigert werden und erreichte einen Wert von 35,7 Prozent nach 31,0 Prozent im Vorjahr. Hier wirkte sich zum einen das im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsatzvolumen positiv aus. Zum anderen konnte im Vorjahr nur eine niedrigere Rohertragsmarge erzielt werden, da in 2018 – neben den bisher üblichen, margenstarken Umsätzen in der Telekommunikationsbranche – erstmals nennenswerte Umsätze im Automotive-Bereich generiert wurden. Dieser neue Geschäftszweig erreichte in der Anfangsphase geringere Margen, die jedoch in 2019 deutlich verbessert werden konnten.

Das EBIT des Segments Mikrooptik belief sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 9,7 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) entspricht.

ENTWICKLUNG IN DEN WICHTIGSTEN REGIONEN

Auftragseingang

Asien, EMEA (Europe, Middle East, Africa) und Nordamerika sind die für das Geschäft von SÜSS MicroTec wichtigen Weltregionen. In den Regionen Nordamerika und Asien konnten im Geschäftsjahr 2019 deutlich höhere Auftragseingänge erzielt werden als im Vorjahr. In der Region Nordamerika erhöhte sich der Auftragseingang von 13,7 Mio. € im Vorjahr auf 29,4 Mio. €. In Asien konnte der Auftragseingang um 12,5 Prozent auf 142,2 Mio. € gesteigert werden. Asien bleibt mit einem Anteil am Auftragseingang von konzernweit knapp 65 Prozent weiterhin die wichtigste Absatzregion für SÜSS MicroTec. In der Region EMEA verzeichnete SÜSS MicroTec in 2019 Auftragseingänge von 47,7 Mio. €; dies entspricht gegenüber Vorjahr einem Rückgang um 6 Prozent.

Umsatzerlöse

Der Anstieg der Umsatzerlöse und damit das Erreichen des oberen Endes der getroffenen Prognose resultierte vor allem aus den Regionen Nordamerika und EMEA, während sich die Umsätze in der Region Asien leicht rückläufig entwickelten. So erhöhten sich die Umsätze in der Region EMEA um 11,3 Prozent auf 53,7 Mio. € und in Nordamerika um 48,9 Prozent auf 26,4 Mio. €. Die Region Asien verzeichnete hingegen ein Umsatzminus um 3,0 Prozent auf 133,8 Mio. €. In Asien waren Umsatzeinbußen bei Lithografiegeräten und Bondern zu verzeichnen, während sich die Umsätze im Segment Fotomasken Equipment sehr positiv entwickelten. Der starke Auftragseingang der Region Asien/Pazifik wurde schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr 2019 erzielt. Diese Bestellungen konnten deshalb aufgrund der üblichen Produktionszeiten für unsere Maschinen nicht mehr in 2019 als Umsatz realisiert werden.

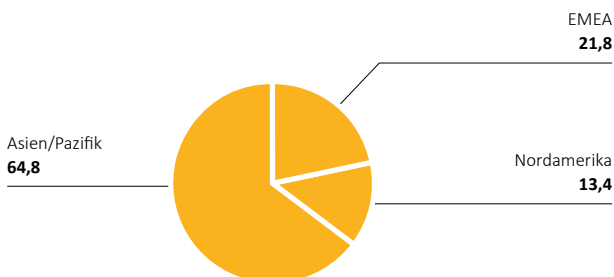
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Net-Cash-Position des Konzerns – der Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzverbindlichkeiten – verringerte sich von 28,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 18,0 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Im Geschäftsjahr 2019 wurde erstmals IFRS 16 angewandt, wonach die Leasingverpflichtungen aus sämtlichen Miet- und Leasingverträgen als Finanzverbindlichkeiten auszuweisen sind. Da SÜSS MicroTec die modifiziert retrospektive Methode angewandt hat und die Vorjahreszahlen nicht angepasst hat, ist der Net-Cash-Bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2019 nur eingeschränkt vergleichbar mit dem Vorjahreswert. Ohne Berücksichtigung der Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen würde sich zum 31. Dezember 2019 eine Net-Cash-Position von minus 10,6 Mio. € ergeben; dieser Wert wäre direkt vergleichbar mit dem letztjährigen Net-Cash-Bestand von 28,2 Mio. €.

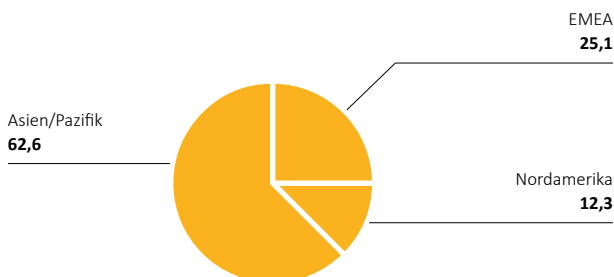
Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sank von 30,7 Mio. € im Vorjahr auf 10,3 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich deutlich erhöht und beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 28,3 Mio. € nach 2,5 Mio. € zum Vorjahresende.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft belief sich auf minus 30,8 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Ein wesentlicher Grund für den deutlich negativen operativen Cashflow war die im Jahr 2019 ungünstige Umsatzverteilung und der überproportional hohe Umsatzanteil des vierten Quartals von knapp 40 Prozent. Dementsprechend wirkte der deutliche Anstieg der Ansprüche gegen Kunden (insbesondere der hohe Anstieg der vertraglichen Vermögenswerte) mit insgesamt minus 25,0 Mio. € und das geringe Jahresergebnis (nach Steuern) liquiditätsmindernd. Dagegen wurde aus der Reduktion des Vorratsvermögens durch einen Abbau von Lagerbeständen ein positiver Cash-Effekt von rund 4,6 Mio. € erzielt. Der Bestand an erhaltenen Kundenanzahlungen sank in 2019 und führte zu einem negativen Cash-Effekt von minus 8,9 Mio. €. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte zu Liquiditätszuflüssen von 0,9 Mio. €. Insgesamt wirkten die Veränderungen im Working Capital mit minus 28,4 Mio. € liquiditätsmindernd. Im Vorjahr belief sich der negative Effekt aus der Veränderung des Working

AUFTRAGSEINGANG NACH REGIONEN in %



UMSATZ NACH REGIONEN in %



Capital nur auf minus 10,8 Mio. €. Die Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie die Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten führten insgesamt zu Liquiditätsabflüssen von insgesamt minus 8,6 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 6,1 Mio. € (Vorjahr: minus 6,9 Mio. €); davon entfielen rund 5,7 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen. Für den Ausbau von Reinräumen und die Anschaffung von diversen technischen Anlagen bei SÜSS MicroOptics, Hauterive / Schweiz waren bis zum Jahresende 2019 Mittelabflüsse von rund 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Ein Teil dieser Ausgaben entfiel auf neu angemietete Produktionsräume der SÜSS MicroOptics, die sich ebenfalls in Hauterive / Schweiz befinden und mit denen die Produktionskapazitäten für das Mikrooptik-Geschäft weiter ausgebaut werden. Weitere Mittelabflüsse von rund 2,2 Mio. € betrafen Investitionen in die Gebäude in Garching und Sternenfels und die Anschaffung von verschiedenen technischen Anlagen für beide Standorte. Die übrigen Investitionen betrafen im Wesentlichen Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software und Lizenzen.

Der Free Cashflow belief sich damit auf minus 36,9 Mio. €. Im Vorjahr wurde ein Free Cashflow von minus 5,0 Mio. € erzielt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 16,4 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €). In 2019 wurden langfristige Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. € aufgenommen, die im April und August 2019 zur Auszahlung kamen. Darüber hinaus wurde ein neuer Konsortialkreditvertrag mit vier Banken abgeschlossen, dessen Inanspruchnahme sich zum 31. Dezember 2019 auf 9,5 Mio. € belief. Wie auch im Vorjahr wurden wieder planmäßige Tilgungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € geleistet für das Bankdarlehen der SÜSS MicroTec SE, das der Finanzierung des Betriebsgrundstücks Garching dient.

Neben liquiden Mitteln in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) verfügt der Konzern zum Ende des Berichtsjahres über inländische Aval- und Kreditlinien von 56,0 Mio. € (Vorjahr: 21,25 Mio. €). Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme in Form von Krediten 9,5 Mio. €, die Inanspruchnahme in Form von Avalen belief sich auf 8,3 Mio. €.

Mit der Aufnahme des langfristigen Darlehens und mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags, der eine Kreditlinie in Höhe von 40,0 Mio. € beinhaltet, verfügt der Konzern insgesamt über ausreichend finanziellen Spielraum, notwendige Produktentwicklungen, geplante Investitionen oder andere strategische Aktivitäten im kommenden Jahr zu finanzieren. Für das kommende Jahr planen wir mit einem deutlich positiven operativen Cashflow und einem Free Cashflow in der Bandbreite von 4 Mio. € bis 7 Mio. €. Damit kann der in Anspruch genommene Barkredit zum Jahresende zumindest teilweise zurückgeführt werden.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bestimmen im Wesentlichen die Betriebsgrundstücke in Garching und in Sternenfels die langfristigen Vermögenswerte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 15,7 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €). Ein Teil des Goodwills (2,4 Mio. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen. Der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Segment Lithografie zugeordnet.

Darüber hinaus enthalten die langfristigen Vermögenswerte Lizenzen und Patente sowie das bei der SÜSS MicroTec SE aktivierte SAP-System, deren Buchwerte sich auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) summieren. Sie entfallen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) auf die Segmente Lithografie, Bonder, Fotomasken-Equipment und Mikrooptik sowie in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) auf das Segment Sonstige. In 2019 hat SÜSS MicroTec außerdem im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit einem Kunden in den USA ein Nutzungsrecht für 2,9 Mio. € erworben, das die Nutzung eines Applikationszentrums mit den darin installierten Maschinen zum Inhalt hat und eine Laufzeit von fünf Jahren aufweist. Von dem Nutzungsrecht wurden etwa 2/3 dem Segment Bonder und 1/3 dem Segment Lithografie zugeordnet. Unter den immateriellen Vermögenswerten war auch die im Rahmen der Photonic-Systems-Akquisition erworbene Technologie ausgewiesen, die im Vorjahr noch einen Restbuchwert von 0,3 Mio. € aufwies und dem Segment Lithografie zugeordnet war. Die durch den Vorstand getroffene Neueinschätzung der Marktaussichten für die Produktlinien Laser und Scanner ergab, dass in den kommenden zwei bis drei Jahren keine nennenswerten Auftragseingänge oder Umsätze mit diesen beiden Produktlinien zu erwarten sind. Deshalb wurde der zum Jahresende 2019 verbliebene Restbuchwert der Technologie komplett abgewertet, sodass die Technologie nun einen Restbuchwert von Null aufweist.

Den größten Anteil am konzernweiten Sachanlagevermögen haben die beiden Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfels, die – zusammen mit den Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäuden – zum Jahresende einen Restbuchwert von 16,1 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) aufwiesen. Dort sind die SÜSS MicroTec Lithography GmbH, die SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG sowie die SÜSS MicroTec SE ansässig.

Das übrige Sachanlagevermögen ist von geringerer Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns, da die Gruppe auf kostenintensive Produktionsanlagen in der Regel nicht angewiesen ist.

Im Geschäftsjahr 2019 werden erstmals die nach IFRS 16 zu bildenden Nutzungsrechte, die sich aus Miet- und Leasingverträgen ergeben, ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte beläuft sich auf 7,4 Mio. €.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Mio. € erhöht. Grund für den Zuwachs ist im Wesentlichen die erstmalige Erfassung der Leasing-Nutzungsrechte.

Die latenten Steueransprüche betragen zum Stichtag 0,8 Mio. € nach 0,6 Mio. € im Vorjahr. Gegenläufig werden 3,3 Mio. € passive latente Steuern ausgewiesen, die im Zusammenhang stehen mit temporären Differenzen der deutschen Gesellschaften beim Geschäfts- oder Firmenwert, bei den erhaltenen Kundenanzahlungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 31. Dezember 2019 hat sich bei den deutschen Gesellschaften erneut ein Passivüberhang der latenten Steuern ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 haben sich zum 31. Dezember 2019 für die deutschen Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 7,5 Mio. € ergeben. Darauf wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2,1 Mio. € gebildet. Für die Verlustvorträge der US-Gesellschaften und der Tochtergesellschaft in Japan wurden – wie in den Vorjahren – keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Auch für den in 2019 bei der Tochtergesellschaft in Singapur entstandenen Verlustvortrag wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Berichtsjahr um 9,8 Mio. € auf 144,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist zum einen auf den gesunkenen und mit Sonderabwertungen belegten Bestand an Vorratsvermögen zum Jahresende zurückzuführen. Zum anderen hat sich der Bestand an liquiden deutlich Mitteln verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die vertraglichen Vermögenswerte sind hingegen um insgesamt 25,1 Mio. € angestiegen.

Die Vorräte verringerten sich von 93,5 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 75,0 Mio. € zum Jahresende. Ein Teil des Rückgangs ist auf die Vornahme von Sonderabwertungen auf den Bestand der Produktlinien Scanner und Laser zurückzuführen, die sich auf insgesamt 12,3 Mio. € beliefen. Darüber hinaus ist der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 15,0 Mio. € auf 25,5 Mio. € zurückgegangen, da zum Jahresende eine große Anzahl von Maschinen fertiggestellt wurde und ausgeliefert werden konnte. Der Bruttowert der Materialien und Hilfsstoffe erhöhte sich hingegen um rund 2,8 Mio. € auf 46,2 Mio. €. Auch der Bruttowert der Demonstrationsgeräte erhöhte sich von 30,5 Mio. € auf 31,7 Mio. €. Die kumulierten Wertberichtigungen, die die Demonstrationsgeräte und die Materialien und Hilfsstoffe betreffen, erhöhten sich von 24,9 Mio. € auf 39,2 Mio. €, wovon 12,3 Mio. € auf die vorgenommenen Sonderabwertungen für Scanner und Laser entfallen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von 22,1 Mio. € auf 19,0 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die vertraglichen Vermögenswerte betreffen Ansprüche von SÜSS MicroTec auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenlieferungen. Sie zeigen zum Jahresende einen Wert von 31,2 Mio. €, während sie sich zum Vorjahresstichtag lediglich auf 3,0 Mio. € beliefen. Ursächlich für den starken Anstieg ist die hohe Anzahl an Maschinen, die zum Jahresende fertiggestellt wurden und an Kunden ausgeliefert werden konnten.

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von 30,7 Mio. € auf 10,3 Mio. €.

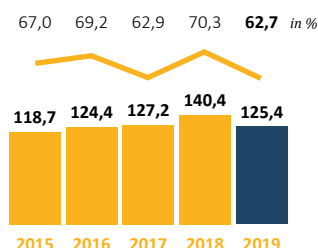
Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von 4,8 Mio. € im Vorjahr auf 4,2 Mio. € zum Jahresende ergab sich im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 8,3 Mio. € auf 24,5 Mio. €. Unter den langfristigen Schulden werden die Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 15,1 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) beliefen. Darüber hinaus sind in den langfristigen Schulden die Pensionsrückstellungen des Konzerns in Höhe von 6,0 Mio. € sowie die passiven latenten Steuern von 3,3 Mio. € enthalten. Der starke Anstieg der Finanzverbindlichkeiten resultiert zum einen aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 10,0 Mio. €. Zum anderen waren mit Erstanwendung von IFRS 16 erstmals langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. € zu erfassen. Wie auch im Vorjahr wurde das Darlehen für die Grundstücksfinanzierung Garching planmäßig mit 1,0 Mio. € getilgt.

Die Höhe der kurzfristigen Schulden hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur unwesentlich verändert. Zum Jahresende werden 50,0 Mio. € ausgewiesen, während zum Vorjahresstichtag in Summe 50,9 Mio. € passiviert waren. Bei den Bankverbindlichkeiten war ein Anstieg um 9,4 Mio. € auf 10,4 Mio. € zu verzeichnen, da zum Bilanzstichtag die neue Konsortialkreditlinie in Höhe von 9,5 Mio. € in Anspruch genommen war. Zudem wurden in 2019 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 erstmals kurzfristige Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen in Höhe von 2,8 Mio. € passiviert. Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Kundenanzahlungen sind deutlich zurückgegangen und beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war stichtagsbedingt ein Anstieg von 9,0 Mio. € im Vorjahr auf 10,0 Mio. € zu verzeichnen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken aufgrund geringerer Verbindlichkeiten für Prämien und Provisionen von 7,9 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Die Rückstellungen sind von 5,2 Mio. € auf 4,2 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Personalarückstellungen und Rückstellungen für Nachlaufkosten zurückzuführen. Die Steuerschulden sind um 1,9 Mio. € zurückgegangen, da aufgrund des schwachen Jahresergebnisses in Deutschland nur sehr geringe Steuerrückstellungen zu bilden waren.

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns hat sich seit dem 31. Dezember 2018 um 10,7 Prozent auf 125,4 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote sank im Jahresvergleich von 70,3 Prozent auf 62,7 Prozent.

EIGENKAPITAL in Mio. € UND EIGENKAPITALQUOTE¹ in %



¹ Angabe von Eigenkapital und Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des neuen IFRS 16. Ohne Anwendung von IFRS 16 hätte sich ein Eigenkapital von unverändert 125,4 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von 65,1 % ergeben.

INVESTITIONEN

Gezielte Investitionen stärken das Unternehmen

Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin der Betriebsgrundstücke in Garching und Sternenfeld, an denen der Firmensitz sowie die Betriebe der SÜSS MicroTec Lithography GmbH und der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG ihren Sitz haben. Die SÜSS MicroTec SE investiert laufend in die Betriebsgebäude an den beiden Standorten, um sie auf dem neuesten technischen Stand zu halten.

Bedingt durch die Struktur des Unternehmens sind Investitionen in technische Anlagen und Maschinen keine wesentliche Komponente in der Unternehmensentwicklung. Die wesentliche Wertschöpfung entsteht durch Design, Montage und Justage der Komponenten sowie der entsprechenden Softwaresteuerung. Diese Tätigkeiten erfordern keine investitionsintensiven Anlagen und Maschinen.

Wir gehen davon aus, dass sich die üblichen Investitionen in bestehende Sachanlagen langfristig in einem Bereich von etwa

drei Prozent des Jahresumsatzes bewegen werden. Eine Ausnahme stellt nur das Segment Mikrooptik dar. In diesem Segment wird Kleinserienfertigung betrieben, für die entsprechende Fertigungsmaschinen notwendig sind.

Für Entwicklungsleistungen, die nach IFRS die Voraussetzungen zur Aktivierung erfüllen, werden immaterielle Vermögenswerte erfasst. Ein Teil der Investitionen ist daher dem Bereich immaterielle Vermögenswerte zuzuordnen.

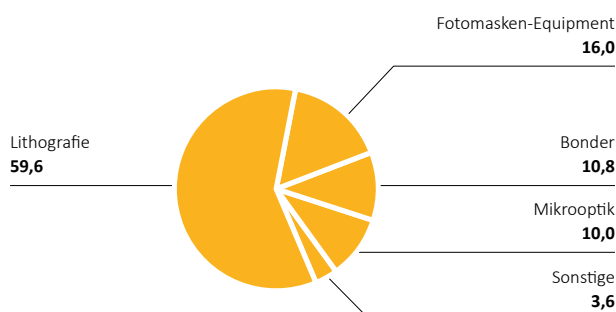
Die SÜSS MicroTec SE ist Eigentümerin des konzernweiten SAP-Systems, das sowohl von den deutschen Gesellschaften als auch von den US-Gesellschaften SÜSS MicroTec, Inc., Corona, USA, und SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA, sowie von der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, genutzt wird.

MITARBEITER

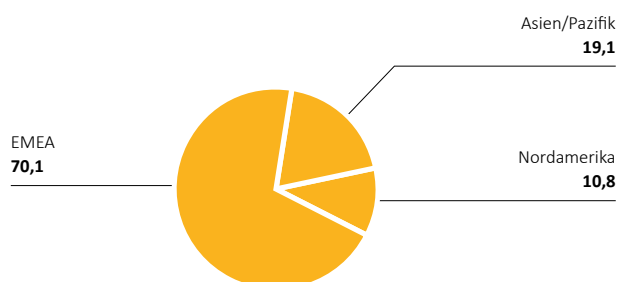
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Wissen stellen einen erheblichen Teil unseres Unternehmenswerts dar. Unser Geschäft ist geprägt von Internationalität, globaler Ausrichtung und kultureller Vielfalt. Über den Globus verteilt haben wir Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Service, welche ein wichtiges Netzwerk für den standortübergreifenden Wissensaustausch und die interkulturelle Zusammenarbeit bilden. Wir arbeiten in flachen Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen und ermöglichen unseren Mitarbeitern, sich einzubringen und sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen weiterzuentwickeln. Die Motivation, das Wissen und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren 937 (Vorjahr: 881) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im gesamten Unternehmen waren zum 31. Dezember 2019 41 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Bereichen beschäftigt (2018: 35). Seit jeher arbeitet das Unternehmen eng mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, auch um den Namen und die Bedeutung von SÜSS MicroTec möglichst früh an talentierte Absolventen heranzutragen und den Nachwuchs für das erfolgreiche Bestehen des Unternehmens zu sichern.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN in %



MITARBEITER NACH REGIONEN in %



Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. SÜSS MicroTec erstellt hierzu einen separaten nichtfinanziellen Bericht, in dem die Sachverhalte für das Unternehmen dargestellt werden. Dieser Bericht wird zusammen mit dem Lagebericht beim Bundesanzeiger offengelegt sowie ergänzend im Geschäftsbericht sowie der Unternehmenswebsite veröffentlicht. In dem Bericht stellt SÜSS MicroTec die Belange der Mitarbeiter sowie die Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dar.

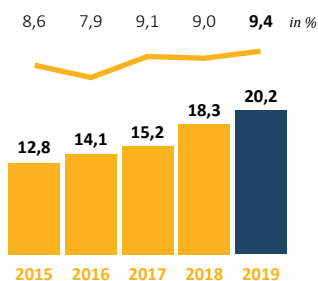
Durch das im Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (§ 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des AktG) sind bestimmte Gesellschaften verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen. Darüber hinaus muss festgelegt werden, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Über die Zielquoten sowie die Zielerreichung im Geschäftsjahr 2019 berichten wir ausführlich im Corporate Governance Bericht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben erhöhten sich von 18,3 Mio. € im Vorjahr auf 20,2 Mio. €, was im Geschäftsjahr 2019 in Relation zum Umsatz einer Aufwandsquote von 9,4 Prozent (Vorjahr: 9,0 Prozent) entspricht. Sie betrafen mit 11,5 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) das Segment Lithografie und mit 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) das Segment Bonder. 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) waren dem Segment Fotomasken-Equipment zuzuordnen. Das Segment Mikrooptik verbuchte 2019 einen Aufwand für Forschung und Entwicklung von rund 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Ende 2019 waren 169 Mitarbeiter – und damit fast jeder fünfte Mitarbeiter von SÜSS MicroTec – im Bereich Forschung und Entwicklung tätig (Vorjahr: 175 Mitarbeiter).

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND (F&E) in Mio. € UND F&E-QUOTE in % vom Umsatz



DIE HOLDING – SÜSS MICROTec SE

Die Aufgabe der Holding ist die Steuerung und Führung des SÜSS MicroTec-Konzerns. Sie übernimmt unter anderem die Aufgaben der strategischen Ausrichtung, beispielsweise der Ausweitung des Produktportfolios, Akquisitionen anderer Unternehmen und Technologien und Finanzfragen der gesamten Gruppe. Ebenso ist die Holding für Corporate Identity, Investor Relations und Marketing verantwortlich. Darüber hinaus übernimmt die Holding die Finanzierung von strategisch bedeutsamen Entwicklungsprojekten der operativen Tochtergesellschaften.

Die SÜSS MicroTec SE ist in der Regel alleinige Anteilseignerin an den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Ausleihungen der Holding erfolgten nur an Tochterunternehmen und deren Tochterunternehmen. Die Ertragslage der Holding als Einzelgesellschaft ist nicht direkt von der Entwicklung unserer Märkte abhängig. Die Holding refinanziert sich im Wesentlichen durch Umlage der umlagefähigen Kosten auf die operativen Gesellschaften, durch Vermietung der Gebäude an den Standorten Garching und Sternenfeld an Tochtergesellschaften, durch Zinserträge aus den Ausleihungen an Tochterunternehmen sowie durch Gewinnabführungen aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

DARSTELLUNG DER FINANZIELLEN KENNZAHLEN DER HOLDING

in Tsd. €	SÜSS MicroTec SE (HGB)			
	2019	2018	Änderung	in %
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-18.536	99	-18.635	–
Eigenkapital	62.424	80.960	-18.536	-23
Bilanzsumme	109.952	119.198	-9.246	-8
Eigenkapital-Quote	57%	68%		
Anlagevermögen	78.908	72.504	6.404	9
in Prozent der Bilanzsumme	72%	61%		
Umlaufvermögen	31.044	46.694	-15.650	-34
in Prozent der Bilanzsumme	28%	39%		

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Stichtag auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zum Bilanzstichtag mit 55,6 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €) bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der SÜSS MicroTec Inc., Corona (USA), Kapitalerhöhungen in Höhe von 14,3 Mio. € und bei der SÜSS MicroOptics S.A. (Schweiz) in Höhe von 1,8 Mio. € durchgeführt. Gegenläufig wirkt sich eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Wertansatz der Beteiligung der SÜSS MicroTec Inc., Corona (USA) von rund 7,0 Mio. € aus.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sanken um rund 2,8 Mio. € und weisen einen Buchwert von 6,2 Mio. € auf. Der Rückgang resultiert aus außerplanmäßigen Abschreibungen.

Aufgrund ausbleibender Kundenaufträge und revidierter Markterwartungen für die Produktlinien Scanner und Laser konnte am Abschlussstichtag für die SÜSS MicroTec Photonic Systems auch für die kommenden Jahre nicht von positiven Cashflows ausgegangen werden. Die SÜSS MicroTec SE geht demnach nicht davon aus, dass das an die SÜSS MicroTec Photonic Systems ausgereichte Darlehen von nominal 14,5 Mio. USD zurückgezahlt werden kann. Demzufolge wurde das Darlehen, das zum Vorjahresstichtag einen Buchwert von 2,8 Mio. € aufwies; es weist in 2019 komplett abgewertet und weist zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von 0 € auf.

Das an die SÜSS MicroTec KK, Yokohama/Japan, gewährte Darlehen von 775 Mio. JPY (Vorjahr: 775 Mio. JPY) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 1,1 Mio. € auf.

Das an die SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu/Taiwan gewährte Darlehen von nominal 85 Mio. TWD (Vorjahr: 85 Mio. TWD) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 2,5 Mio. € auf.

Das an die SÜSS MicroTec Inc., Corona (USA) gewährte Darlehen von nominal 3 Mio. USD (Vorjahr: 3 Mio. USD) weist zum 31.12.2019 einen Buchwert von 2,6 Mio. € auf.

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken um 7,4 Mio. € auf 19,5 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis der SÜSS MicroTec Lithography GmbH zurückzuführen, das aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der SÜSS MicroTec SE übernommen wird. Der Betrag der Ergebnisabführung von der SÜSS MicroTec Reman GmbH war hingegen positiv, genauso wie der Betrag der phasengleichen Gewinnvereinnahmung von der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr sank die Liquiditätsposition der SÜSS MicroTec SE um 13,2 Mio. € auf 5,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken im Geschäftsjahr um 8,5 Mio. € auf 23,9 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Verlauf des Jahres 2019 um 18,5 Mio. € auf insgesamt 19,5 Mio. €.

Die SÜSS MicroTec SE hat über die IKB Deutsche Industriebank AG ein KfW-Darlehen über 10 Mio. € aufgenommen, das eine Laufzeit von 10 Jahren aufweist und in zwei Tranchen von jeweils 5 Mio. € im April 2019 und August 2019 ausgezahlt wurde. Das Darlehen ist tilgungsfrei bis 30.06.2021.

Die SÜSS MicroTec SE hat am 24.10.2019 einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank AG Filiale Deutschland-geschäft, Landesbank Baden-Württemberg, Commerzbank Aktiengesellschaft und Crédit Mutuel – BECM Banque Européenne du Crédit Mutuel SAS Niederlassung Deutschland) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Die Darlehensausreichung von Barinanspruchnahmen erfolgt in Einzeltranchen ab 0,5 Mio. € mit Laufzeiten von einem, drei, sechs oder zwölf Monaten; die Gewährung erfolgt revolving. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften der SÜSS MicroTec Gruppe in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2019 wurden aus dem Bankkreditrahmen 9,5 Mio. € in Anspruch genommen.

Gegenläufig wirken sich geleistete, planmäßige Tilgungen in Höhe von 1,0 Mio. € für ein Bankdarlehen, das der Finanzierung des Betriebsgrundstückes in Garching dient, aus. Zum 31.12.2019 weist das Darlehen einen Restbuchwert von 1,5 Mio. € auf (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses sank das Eigenkapital der Gesellschaft von 81,0 Mio. € auf 62,4 Mio. €.

WESENTLICHE EREIGNISSE MIT EINFLUSS AUF DIE ERTRAGSLAGE DER HOLDING

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresfehlbetrag von 18,5 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Holding beliefen sich auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) und umfassten im Wesentlichen die den Tochtergesellschaften in Rechnung gestellten Umlagen für Managementleistungen, Marketing und Versicherungen. Darüber hinaus waren in den Umsatzerlösen auch Weiterbelastungen für das konzernweite SAP-System, Mieterlöse und Lizenzgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Fremdwährungsgewinne in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten – neben laufenden Aufwendungen für die Verwaltung – Fremdwährungsverluste in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Darüber hinaus wird hier eine Abfindung an einen ehemaligen Vorstand in Höhe von 0,4 Mio. € ausgewiesen.

Auf Grund des seit dem 01. Januar 2011 gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, wurde bei der Holding ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 12,2 Mio. €) ergebniswirksam erfasst. Auf Grund des im Geschäftsjahr 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim, wurde bei der Holding ein Ertrag aus Gewinnübernahme in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) erfasst. Weiterhin wurden aus der phasengleichen Ergebnisvereinnahmung der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG Beteiligungserträge von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) gebucht.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen die Zinserträge für die langfristigen Darlehen, die an die Tochtergesellschaften SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA), SUSS MicroTec Inc. (Corona/USA) und SUSS MicroTec KK (Yokohama/Japan) gewährt wurden.

Auf Finanzanlagen wurden Abwertungen in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) vorgenommen. Davon entfielen 7,0 Mio. € auf die Beteiligung an der SUSS MicroTec, Inc. (Corona/USA).

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 0,3 Mio. €.

In der SÜSS MicroTec SE waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 29 (Vorjahr: 23) Mitarbeiter tätig.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der SÜSS MicroTec SE hängt vor allem von der Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wesentlicher Tochtergesellschaften ab. Die Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften ist ausschlaggebend für die Höhe des zinstragenden Nettofinanzierungssaldos der Holding und für die Ausschüttung und Abführung von Ergebnissen an die Muttergesellschaft. Zudem ist das Ergebnis beeinflusst von Fremdwährungseffekten, die sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Wechselkurse von USD und JPY ergeben.

Für 2020 erwartet die SÜSS MicroTec SE vor Ergebnisabführungen, Ergebnisvereinnahmungen und Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften ein leicht negatives EBIT. Die Entwicklung des Net-Cash-Bestands des Konzerns wird sich auch in 2020 im Wesentlichen in der SÜSS MicroTec SE als Finanzierungsholding widerspiegeln, da die Tochtergesellschaften in der Regel nur geringe Cash-Bestände vorhalten.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄSS § 289A HGB UND § 315A HGB

1.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2019 belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens auf 19.115.538,00 € (Vorjahr: 19.115.538,00 €). Das Grundkapital ist in 19.115.538 (Vorjahr: 19.115.538) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Gesellschaft die zur Führung des Aktienregisters erforderlichen Daten zu übermitteln.

2.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach der Satzung nicht. Wir haben auch keine Kenntnis von dem Bestehen derartiger Vereinbarungen zwischen Aktionären.

3.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt, hielt im Geschäftsjahr mehr als 10 Prozent und seit der letzten Meldung zum 25.11.2019 einen Anteil von 14,69 Prozent am Kapital der Gesellschaft. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns zum Stichtag 31.12.2019 nicht gemeldet worden. Ergänzend erreichten uns am 13./14.02.2020 sowie 19.02.2020 Meldungen von Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/Niederlande), die gemeinsam einen Acting in Concert Vertrag geschlossen haben und demzufolge Stimmrechte in Höhe von 13,32 Prozent gemeinschaftlich ausüben. Am 26. März 2020 haben uns Luxunion S.A. (Luxemburg/Luxemburg), Teslin Capital Management BV (Maasbergen/Niederlande) und Gerlin NV (Maasbergen/Niederlande) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 24.03.2020 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,01 % beträgt. Auf der Internetseite > www.suss.com im Bereich Investor Relations sind auch die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz veröffentlicht.

4.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die SÜSS MicroTec SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben. Derzeit gibt es kein Aktienprogramm für Mitarbeiter.

6.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in Artikel 39, 46 SE-VO, § 16 SE-Ausführungsgesetz, den §§ 84 und 85 AktG sowie § 8 der Satzung des Unternehmens geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Über die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern beschließt der Aufsichtsrat mit der einfachen Mehrheit der Stimmen. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, wobei die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt wird. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. Sprecher ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das Mitglied in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen nach § 27 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einer einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen.

7.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2018) zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung der Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung bestehender Beteiligungen) oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Auf die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung entfallen. Auf diese Grenze werden Aktien angerechnet, die

- a) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden und die
- b) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, nach jeder Ausübung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 Prozent beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 5. Juni 2023. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

8.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Mit dem Konsortium bestehend aus Deutsche Bank AG, Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Commerzbank AG und Banque Européenne Crédit Mutuel (BECM) besteht ein Konsortialkredit in Höhe von 56 Mio. Euro. Dieser enthält ein außerordentliches Kündigungsrecht, falls eine maßgebliche Änderung der Gesellschaftsverhältnisse eintritt und zwischen den Parteien keine rechtzeitige Einigung über die Fortsetzung des Kreditverhältnisses erzielt wurde.

Sonstige wesentliche Vereinbarungen der SÜSS MicroTec SE, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

9.

Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Im Dienstvertrag eines Vorstands gibt es eine Change-of-Control-Klausel, die ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vorsieht, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

Zusammenfassend bestehen keine besonderen Regelungen bezüglich der mit den Anteilen verbundenen Stimmrechte und hieraus resultierenden Kontrollmöglichkeiten, weder durch Einrichtung besonderer Aktiengattungen noch durch Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen. Über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Vorschriften über die Bestellung oder Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind nicht vorhanden. Wesentliche Geschäftsbereiche oder Aktivitäten der SÜSS MicroTec SE können im Fall eines Übernahmeangebots durch vorliegende Change-of-Control-Klauseln nicht wegfallen.

KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289F UND § 315D HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE haben mit Datum 27. März 2020 eine gemeinsame Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Corporate Governance* allgemein zugänglich gemacht.

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT GEMÄSS § 315B HGB

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat gemäß den Vorgaben des § 315b Abs. 1, 3 HGB einen nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2019 erstellt.

Die Erklärung wird in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315b, 315c HGB im Bundesanzeiger zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht sowie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.suss.com > *Investor Relations* > *Veröffentlichungen* zugänglich gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

SÜSS MicroTec legt die Vorstandsvergütung bereits seit mehreren Jahren individualisiert offen. Ziel des Systems der Vorstandsvergütung bei SÜSS MicroTec ist es, einen Anreiz für die langfristige und auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu setzen. Besondere Leistungen sollen entsprechend vergütet werden. Aber auch Zielverfehlungen müssen zu einer spürbaren Verringerung der Vergütung führen; darüber hinaus muss sich die Vergütung an der Größe und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens orientieren. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, die für mehr als 12 Monate bestellt sind, besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteilen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenum beschließt und überprüft auf regelmäßiger Basis das Vergütungssystem für den Vorstand und beschließt über die Vorstandsverträge.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Ausrichtung der Vorstandsvergütung an einer nachhaltigen Unternehmensführung befasst.

FESTE VERGÜTUNG

Die Höhe der Festbezüge wird in erster Linie von der übertragenen Funktion bzw. der Verantwortung bestimmt. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus dem Grundgehalt sowie Nebenleistungen in Form eines Dienstwagens und Zuschüssen zur Krankenversicherung sowie zur freiwilligen Rentenversicherung. Versorgungszusagen (Alters-, Berufsunfähigkeits- und Witwenrente) in Form von Direktversicherungen (Kapitallebensversicherungen) bestehen nicht.

ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG

Die erfolgsbezogene Vergütung besteht aus einer variablen Vergütung.

VARIABLE VERGÜTUNG

Seit dem 1. Januar 2016 kann die variable Vergütung für alle Vorstandsmitglieder höchstens 100 Prozent der Festvergütung zu Beginn des Geschäftsjahres betragen. Die Regelungen gelten auch für künftige Geschäftsjahre. Im Geschäftsjahr 2019 bestimmen sich wie in den Vorjahren 70 Prozent der variablen Vergütung nach Jahreszielen und 30 Prozent nach Zielen, die jeweils drei Jahre im Voraus vereinbart werden.

AN JAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARIABLE VERGÜTUNG A)

70 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf Jahresziele, die für jeweils ein Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 finden folgende Jahresziele Anwendung: Auftragseingang, EBT und Return on Investment (ROI), wobei die Gewichtung der Jahresziele unterschiedlich ist.

Werden die Jahresziele Auftragseingang zu 90 Prozent, EBT zu 75 Prozent und ROI zu 88 Prozent oder weniger erreicht, entfällt diese Vergütungskomponente. Bei einer Zielerreichung von 110 Prozent beim Auftragseingang, 125 Prozent beim EBT und 112 Prozent beim ROI ist jeweils der Maximalbetrag erreicht. Zwischen den oberen und unteren Grenzwerten ist die Bemessungsgrundlage für diese Vergütungskomponente im Verhältnis zum Zielerreichungsgrad zu ermitteln.

Die an Jahreszielen orientierte Vergütung wird jährlich ermittelt. Im Interesse einer Förderung der langfristigen Unternehmensentwicklung steht den Vorstandsmitgliedern zunächst aber nur die Hälfte der variablen Vergütung A endgültig zu. In Bezug auf die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags (Vorbehaltshälfte) ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in dem ersten Handelsfenster nach Auszahlung des Auszahlungsbetrags Aktien der Gesellschaft zu erwerben und für eine Sperrfrist von drei Jahren, gerechnet ab dem letzten Tag des Handelsfensters, in dem die Aktien erworben wurden, in einem auf seinen Namen lautenden Depot zu halten.

AN MEHRJAHRESZIELEN ORIENTIERTE VARIABLE VERGÜTUNG (VARBIABLE VERGÜTUNG B)

30 Prozent der variablen Vergütung entfallen auf mehrjährige Ziele, die für einen Zeitraum von regelmäßig drei Geschäftsjahren im Voraus festgelegt werden und jährlich fortgeschrieben werden.

Als Mehrjahresziele für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021 sind das Umsatzwachstum und die EBT-Marge für diesen Zeitraum vereinbart. Die Gewichtung für diese Ziele ist jeweils 50 Prozent. Bei einer Zielerreichung von 70 Prozent und weniger entfällt diese variable Vergütungskomponente (Minimalwert) und bei einer Zielerreichung von 120 Prozent und mehr ist der Maximalwert für diese Vergütungskomponente erreicht.

Die an Mehrjahreszielen orientierte variable Vergütung B wird jährlich ermittelt und für das jeweilige Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt.

ABFINDUNGEN

In Vorstandsverträgen ist für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Ausgleichszahlung vorgesehen. Diese ist auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen begrenzt (Abfindungs-Cap) und vergütet nicht mehr als die Restlaufzeit des jeweiligen Anstellungsvertrags. Im März 2019 wurden mit den Vorständen Nachträge zu den bestehenden Dienstverträgen geschlossen, die eine Change-of-Control-Regelung enthalten. Diese sieht ein Sonderkündigungsrecht mit entsprechenden Entschädigungsleistungen vor, falls die Vorstandstätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels vorzeitig beendet wird.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Die im Folgenden aufgeführten Tabellen zur Vorstandsvergütung entsprechen dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Festvergütung und die Nebenleistungen richten sich nach dem vereinbarten Festbetrag. Für die variable Vergütung ist sowohl ein Zielwert für eine Erreichung von 100 Prozent angegeben als auch die erreichbare Minimal- und Maximalvergütung.

HÖHE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die folgenden Tabellen („Gewährte Zuwendungen“ und „Zufluss“) zeigen die Vergütung für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 je Vorstandsmitglied gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 4.2.5 Abs. 3.

Zielvergütung des Vorstands nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Dr. Franz Richter Vorstandsvorsitzender (CEO) Eintritt: 07.09.2016				
in €				
Gewährte Zuwendungen	2018 (100 %)	2019 (100 %)	2019 (Min.)	2019 (Max.)
Festvergütung	360.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	33.579,96	34.060,44	34.060,44	34.060,44
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	393.579,96	434.060,44	434.060,44	434.060,44
Einjährige variable Vergütung (A) ²	126.000,00	140.000,00	–	280.000,00
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	63.000,00	70.000,00	–	140.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ²	54.000,00	60.000,00	–	120.000,00
Summe	573.579,96	634.060,44	434.060,44	834.060,44
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	573.579,96	634.060,44	434.060,44	834.060,44

¹ Enthält:

Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 % der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

Oliver Albrecht Finanzvorstand (CFO) Eintritt: 18.11.2019				
in €				
Gewährte Zuwendungen	2018 (100 %)	2019 (100 %)	2019 (Min.)	2019 (Max.)
Festvergütung	–	53.300,00	53.300,00	53.300,00
Nebenleistungen (fix)	–	–	–	–
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	–	53.300,00	53.300,00	53.300,00
Einjährige variable Vergütung (A) ¹	–	–	–	–
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ¹	–	–	–	–
Summe	–	53.300,00	53.300,00	53.300,00
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	–	53.300,00	53.300,00	53.300,00

¹ Mit Herrn Oliver Albrecht wurde in seiner Funktion als Interim-Finanzvorstand keine Vereinbarung über eine variable Vergütung geschlossen.

Robert Leurs Finanzvorstand (CFO) Austritt: 17.11.2019				
<i>in €</i>				
Gewährte Zuwendungen	2018 (100 %)	2019 (100 %)	2019 (Min.)	2019 (Max.)
Festvergütung	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Nebenleistungen (fix) ¹	26.899,24	29.621,64	29.621,64	29.621,64
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	326.899,24	329.621,64	329.621,64	329.621,64
Einjährige variable Vergütung (A) ²	105.000,00	105.000,00	–	210.000,00
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	52.500,00	52.500,00	–	105.000,00
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ²	45.000,00	45.000,00	–	90.000,00
Summe	476.899,24	479.621,64	329.621,64	629.621,64
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	476.899,24	479.621,64	329.621,64	629.621,64

¹ Enthält:

- Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
- Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
- Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

Walter Braun Produktionsvorstand (COO) Austritt: 11.09.2018				
<i>in €</i>				
Gewährte Zuwendungen	2018 (100 %)	2019 (100 %)	2019 (Min.)	2019 (Max.)
Festvergütung	270.000,00	–	–	–
Nebenleistungen (fix) ¹	20.234,52	–	–	–
Aufwand für Altersversorgung	–	–	–	–
Summe	290.234,52	–	–	–
Einjährige variable Vergütung (A) ²	94.500,00	–	–	–
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ³	47.250,00	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ²	40.500,00	–	–	–
Summe	425.234,52	–	–	–
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
Gesamtvergütung	425.234,52	–	–	–

¹ Enthält:

- Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
- Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
- Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

³ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

Zufluss der Vorstandsvergütung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

in €	Dr. Franz Richter Vorstandsvorsitzender (CEO) Eintritt: 07.09.2016		Oliver Albrecht Finanzvorstand (CFO) Eintritt: 18.11.2019	
	2018	2019	2018	2019
Zufluss				
Festvergütung	360.000,00	400.000,00	—	53.300,00
Nebenleistungen (fix) ¹	33.579,96	34.060,44	—	—
Aufwand für Altersversorgung	—	—	—	—
Abfindungszahlungen	—	—	—	—
Summe	393.579,96	434.060,44	—	53.300,00
Einjährige variable Vergütung (A) ^{2,3}	137.689,43	105.725,00	—	—
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ⁴	68.844,72	52.862,50	—	—
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ^{2,3}	82.577,93	14.904,23	—	—
Summe	613.847,32	554.689,67	—	53.300,00
Versorgungsaufwand	—	—	—	—
Gesamtvergütung	613.847,32	554.689,67	—	53.300,00

¹ Enthält:

Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

³ Mit Herrn Oliver Albrecht wurde in seiner Funktion als Interim-Finanzvorstand keine Vereinbarung über eine variable Vergütung geschlossen.

⁴ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

in €	Robert Leurs Finanzvorstand (CFO) Austritt 17.11.2019		Walter Braun Produktionsvorstand (COO) Austritt 11.09.2018	
	2018	2019	2018	2019
Zufluss				
Festvergütung	300.000,00	300.000,00	270.000,00	—
Nebenleistungen (fix) ¹	26.899,24	29.621,64	20.234,52	—
Aufwand für Altersversorgung	—	—	—	—
Abfindungszahlungen ²	—	400.000,00	699.000,00	—
Summe	326.899,24	729.621,64	989.234,52	—
Einjährige variable Vergütung (A) ³	114.741,19	90.000,00	—	—
davon Investitionen in SÜSS MicroTec-Aktien ⁴	57.370,60	—	—	—
Mehrjährige variable Vergütung 2019 – 2021 (B) ³	68.814,94	—	—	—
Summe	510.455,37	819.621,64	989.234,52	—
Versorgungsaufwand	—	—	—	—
Gesamtvergütung	510.455,37	819.621,64	989.234,52	—

¹ Enthält:

Zuschuss freiwillige Rentenversicherung
Geldwerter Vorteil PKW bzw. Fahrzeugpauschale
Unternehmensanteil gesetzliche oder private Krankenversicherung

² Abgeltung für Aufhebung Dienstvertrag (urspr. Restlaufzeit Vertrag H. Leurs bis 30.11.2020)

³ Variable Vergütung (einjährig und mehrjährig) Vertrag H. Leurs maximal 100 Prozent der Festvergütung des betreffenden Geschäftsjahres

⁴ Für die im Rahmen der variablen Vergütung (nach Abzug persönlicher Steuern) erworbenen Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren.

PENSIONEN

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen für Mitglieder oder ehemalige Mitglieder des Vorstands.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 20 der Satzung der SÜSS MicroTec SE geregelt. Neben der Erstattung seiner Auslagen und einem Sitzungsgeld von 2.000,00 € pro Sitzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung, die sich an seiner Verantwortung und seinem Tätigkeitsumfang orientiert. Demnach erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats 60.000,00 €, sein Stellvertreter 50.000,00 € und ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 45.000,00 € pro Geschäftsjahr als feste Vergütung.

2019 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	16.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	16.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	16.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	16.000,00
Dr. Dietmar Meister (ab 06. Juni 2019)	25.687,50	10.000,00

2018 in €	Vergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat		
Dr. Stefan Reineck (Aufsichtsratsvorsitzender)	60.000,00	14.000,00
Jan Teichert (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	50.000,00	14.000,00
Gerhard Pegam	45.000,00	14.000,00
Dr. Myriam Jahn	45.000,00	14.000,00

Im Geschäftsjahr 2019 haben weder die Mitglieder des Aufsichtsrats noch ihnen nahestehende Personen oder Unternehmen eine Vergütung bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES SÜSS MICROTEC-KONZERNS

Unser Chancen- und Risikomanagement zielt darauf ab, den Unternehmenswert des SÜSS MicroTec-Konzerns nachhaltig zu sichern und zu steigern. Zu unserer unternehmerischen Zielsetzung gehören das frühzeitige und erfolgreiche Erkennen von Chancen sowie die Identifikation und angemessene Bewertung der damit verbundenen Risiken und die adäquate Reaktion darauf. Die vielfältigen Chancen für unseren Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in unseren Geschäftsfeldern, unserem breiten Spektrum an Produkten und Lösungen für die Halbleiter-Equipment-Industrie, den Kooperationen mit internationalen Kunden und Forschungsinstituten sowie unserer globalen Ausrichtung.

Chancen und Risiken definieren wir wie folgt:

- Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Analyse und Beurteilung der Chancen und Risiken des Konzerns ist Gegenstand fortlaufender Betrachtungen durch den Vorstand und das Management des Konzerns. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risikovermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

CHANCEN DES KONZERNS

Die globale Geschäftstätigkeit des SÜSS MicroTec-Konzerns innerhalb eines dynamischen Marktumfelds eröffnet ständig neue Chancen, die das angestrebte Wachstum von SÜSS MicroTec unterstützen und vorantreiben können. Das Erkennen und Nutzen dieser Chancen gehört daher zu den wesentlichen Bestandteilen unserer Wachstumspolitik.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

SÜSS MicroTec ist mit Produktions-, Verkaufs- und Serviceniederlassungen weltweit vertreten und arbeitet darüber hinaus mit vielen externen Handelspartnern zusammen. Durch die internationale Präsenz bieten sich dem Konzern zahlreiche Chancen, weltweit neue Kunden zu akquirieren, neue Kooperationen einzugehen und an dem Wachstum der Industriemärkte in den bedeutenden und aufstrebenden Volkswirtschaften teilzuhaben.

Unternehmensstrategische Chancen

SÜSS MicroTec entwickelt und fertigt Anlagen sowie Prozesslösungen für Mikrostrukturanwendungen für die Halbleiterindustrie – ein Bereich, in dem SÜSS MicroTec über siebzig Jahre Erfahrung verfügt. Das Portfolio umfasst ein breites Spektrum an Produkten und Lösungen für die Bereiche Backend-Lithografie, Wafer-Bonding und Fotomaskenreinigung, ergänzt durch mikrooptische Komponenten. Ob für die Produktion von Speicherchips, die Fertigung von Kameras für Mobiltelefone oder für die Herstellung von Reifendrucksensoren – die Lösungen von SÜSS MicroTec werden innerhalb eines breiten Spektrums von Herstellungsprozessen für Alltags- oder Industrieanwendungen eingesetzt. Diese Stärken geben dem Konzern die Möglichkeit, aussichtsreiche Entwicklungsprojekte durchzuführen, erfolgversprechende Kooperationen einzugehen und damit die Produktpalette weiter auszubauen sowie Anwendungen und Technologien weiterzuentwickeln. Der SÜSS MicroTec-Konzern pflegt zahlreiche Entwicklungspartnerschaften mit Forschungsinstituten und Industriepartnern. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten bietet großes Potenzial für SÜSS MicroTec, denn diese arbeiten in der Regel sehr eng mit unseren Kunden zusammen und werden zu einem nicht unerheblichen Anteil durch die Kunden finanziert. Neue Basistechnologien werden häufig in den Laboren der Forschungsinstitute entwickelt und finden dann erst ihren Weg in die Industrie. Umso wichtiger ist es für ein Hightech-Unternehmen wie SÜSS MicroTec, von Anfang an in die Neuentwicklung von Technologien und Prozessen miteingebunden zu sein. Dies erhöht die Chancen, später Maschinen und Lösungen für das industrielle Umfeld in der Volumenproduktion liefern zu können.

Neben der Weiterentwicklung eigener Technologien sieht SÜSS MicroTec grundsätzlich auch die Chance, den Konzern durch Akquisition von außen um neue Geschäftsfelder und Technologien zu erweitern.

Branchen- und marktspezifische Chancen

Grenzenlose Mobilität, autonomes Fahren, Industrie 4.0/Smart Factory – all das wäre ohne leistungsfähige Chips nicht denkbar. Die technisch anspruchsvolle Fertigung dieser Chips erfolgt in mehreren komplexen Bearbeitungsschritten (Mikrostrukturierung), wofür die Chiphersteller entsprechende Sondermaschinen benötigen. Diese Sondermaschinen entwickelt und baut SÜSS MicroTec.

Die von SÜSS MicroTec bedienten Märkte der Halbleiter-Equipment-Industrie unterliegen einem stetigen Wandel, der durch die Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch durch die rasanten Entwicklungen im Automotive-Sektor beeinflusst wird. Entwicklungen wie der zunehmende Einsatz von Assistenzsystemen in Autos, das autonome Fahren oder der Wechsel zu elektrischen Antrieben treiben den Halbleiterabsatz der Automotive-Branche. So benötigen Elektro- und Hybrid-Autos deutlich mehr Halbleiter als herkömmliche Fahrzeuge. Neben den Assistenzsystemen und den Funktionen, die für das autonome Fahren notwendig sind, wird zudem eine hohe Anzahl von Halbleitern für das Bereitstellen von Premium-Infotainment benötigt. Weiterhin sind die zahlreichen Funktionen von Smartphones und Tablets ein Haupttreiber des Geschäfts in der Halbleiter-Equipment-Industrie. Die Anzahl der in Smartphones und Tablets enthaltenen unterschiedlichen Bauelemente – wie zum Beispiel Speicherchips, Sensoren für Fingerprint- und Gesichtserkennung, Image-Sensoren für die Kamera – steigert die Nachfrage der Smartphone-Hersteller nach leistungsfähigen Chips, was wiederum zu einer gesteigerten Nachfrage nach Halbleiter-Equipment führt. Auch die Digitalisierung der Dienstleistungswirtschaft (Smart Pay, Smart Logistics, Smart Services) und der Privathaushalte (Smart Home, Smart Health) lassen die Nachfrage nach Halbleitern und Sensoren seit Jahren steigen. Weiterhin sind tragbare High-Tech-Komponenten wie Smart Watches oder intelligente Kleidung Treiber der Halbleiterindustrie. Es ist davon auszugehen, dass diese Trends in den kommenden Jahren weiter anhalten werden.

Unser globales Netzwerk von Vertriebsmitarbeitern, Produktingenieuren und Handelspartnern ist darauf ausgerichtet, die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden weltweit zu erfüllen. SÜSS MicroTec ist in den Kernmärkten der Halbleiter-Equipment-Industrie in Taiwan, China, Singapur, Südkorea und Japan mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Zu unserer Philosophie gehört es, über unsere Niederlassungen stets den direkten Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen mit dem Ziel, aktuelle Entwicklungen auf den Halbleitermärkten umgehend zu registrieren. Damit besteht für SÜSS MicroTec die Möglichkeit, rasch auf sich abzeichnende Neuentwicklungen zu reagieren und seine Anwendungen entsprechend anzupassen.

Um neue Entwicklungen am Markt immer schnell wahrzunehmen, ist uns der direkte und regelmäßige Kontakt zu Kooperationspartnern, Kunden und potenziellen Neukunden sehr wichtig. SÜSS MicroTec ist daher auf Messen für die Halbleiterindustrie vertreten und veranstaltet internationale Technologieforen.

So stellt SÜSS MicroTec seine Neuentwicklungen regelmäßig auf den SEMICON-Messen vor, die jährlich an verschiedenen Standorten weltweit stattfinden. In 2019 war SÜSS MicroTec auf den SEMICON-Messen in China (Shanghai), Taiwan (Taipeh), Korea (Seoul) und Europa (München) vertreten und hat die neuesten Technologien der verschiedenen Produktlinien präsentiert. Auf allen Messen konnten zahlreiche Besuche von Kunden und Interessenten verzeichnet werden. Parallel zur SEMICON China nahm SÜSS MicroTec auch an einem Photomask Equipment Workshop teil, der ebenfalls in Shanghai stattfand. SÜSS MicroTec präsentierte seine Technologien und Anwendungen außerdem auf dem European 3D TSV Summit (SEMI) in Dresden, auf dem MEMS & Sensors Technical Congress 2019 in Monterey (Kanada), auf der Electronic Components and Technology Conference in Las Vegas, USA und auf der SEMI MEMS & Sensors Summit in Grenoble, Frankreich. Darüber hinaus hat SÜSS MicroTec in Chilton (United Kingdom) die „UK Lithography Conference“ abgehalten.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Branchenverband SEMI und zahlreichen internationalen Forschungsinstituten kann SÜSS MicroTec einen großen Adressatenkreis ansprechen. Die internationale Präsenz von SÜSS MicroTec und der durch die Messen und Veranstaltungen geförderte Bekanntheitsgrad geben uns die Möglichkeit, das Ohr immer direkt am Markt zu haben und auf technologische Fortschritte und Neuentwicklungen schnell zu reagieren.

Operative Chancen

Die Lithografie ist nach wie vor der größte Unternehmensbereich der SÜSS MicroTec-Gruppe und sorgte in 2019 für mehr als 50 % des gesamten Konzernumsatzes. Mit den Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler ist SÜSS MicroTec seit vielen Jahren erfolgreich am Markt vertreten und bedient damit Kunden aus verschiedenen Branchen und Märkten. Das konstante Umsatzvolumen dieser beiden Produktlinien sichern dem SÜSS MicroTec-Konzern eine gleichmäßige Auslastung der Produktionsstandorte Garching und Sternenfels. Mit Weiterentwicklungen und Verbesserungen der Technologien dieser beiden Produktlinien festigen wir unsere Marktposition und stellen sicher, dass mit Mask-Alignern und Belackern/Entwicklern auch zukünftig stabile Umsätze erzielt werden können.

Um die geplanten Umsatzsteigerungen der SÜSS MicroTec Gruppe in den kommenden Jahren erreichen zu können, ist eine Ausweitung der Kapazitäten im Bereich Entwicklung und Produktion nötig. Deshalb wurden im zweiten Halbjahr 2019 in HsinChu (Taiwan) Räumlichkeiten in einem vom Staat geförderten Science Park angemietet. Hier werden künftig Entwicklungsarbeiten für die Produktlinie Belacker/Entwickler durchgeführt werden. Zudem wird ein Teil der Produktion von Belackern/Entwicklern künftig in Taiwan stattfinden, während der Standort Sternenfels sich verstärkt auf die Produktion von Bondern und Maskenreinigern konzentrieren wird. SÜSS MicroTec verspricht sich von dem neuen Produktionsstandort in Taiwan eine höhere Flexibilität, um gezielt auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können. Zudem könnten sich aus der räumlichen Nähe von Entwicklung und Produktion zu potenziellen Kunden in Taiwan zusätzliche Aufträge ergeben.

Mit den Technologien der SÜSS MicroTec Photonic Systems – der UV-Projektionsbelichtung und der Laserprozessierung – wurden in 2019 nur geringe Umsätze erzielt. Lediglich in den Jahren 2015 und 2016 waren mit beiden Produktlinien signifikante Auftragsgänge und Umsätze zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben Auftragseingang und Umsatz erneut weit hinter den Erwartungen zurück. Die neue Generation der DSC300 rief zwar bei potenziellen Kunden positive Rückmeldungen hervor, jedoch konnten nach 2017 und 2018 auch in 2019 keine signifikanten Aufträge gewonnen werden. SÜSS MicroTec erwartet, dass die Investitionsbereitschaft der Kunden in diese Anlagen kurz- bis mittelfristig gering bleiben wird, und somit nicht mehr zu nennenswerten Umsätzen mit diesen beiden Produktlinien führen wird. Der Vorstand hat aufgrund dieser zum Jahresende 2019 revidierten Markterwartungen anschließend zu Beginn des Jahres 2020 entschieden, die Produktion der Laser und Scanner einzustellen. Im Januar 2020 wurde der Großteil der Mitarbeiter der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona/USA entlassen. Bis Jahresende 2020 werden noch weitere Schließungskosten anfallen. Insgesamt werden sich die Schließungskosten in 2020 auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen. Ab 2021 wird jedoch das Konzernergebnis nicht mehr mit negativen Ergebnisbeiträgen dieser beiden Produktlinien belastet sein.

Im Dezember 2019 hat SÜSS MicroTec den beabsichtigten Kauf von PiXDRO, dem Inkjet-Printer Unternehmensbereich von Meyer Burger, bekanntgegeben. Mit dem Kauf werden die rund 30 Mitarbeiter am Standort in Eindhoven (Niederlande) übernommen. PiXDRO produziert und vertreibt halb- und vollautomatische Geräte für tintenstrahl-druckbasierte Beschichtungsverfahren. Während die Hauptanwendungen von PiXDRO bisher im Bereich Forschung und Entwicklung, Printed Circuit Boards (PCB) und Photovoltaik (PV) lagen, eröffnet die additive, digitale Tintenstrahl-druck-Technologie auch eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Bereich der Halbleitertechnologie. Durch die Akquisition dieses Geschäftsbereiches einschließlich zugehöriger Patente erweitert SÜSS MicroTec das bestehende Lithografie-Produktportfolio im Bereich Belacker/Entwickler um die Möglichkeit, Fotolacke und dielektrische Schichten mit diesem neuen Verfahren aufzubringen. Im Gegensatz zu anderen Beschichtungsmethoden

werden bei diesem Verfahren nahezu 100 % des verwendeten Materials bei gleichzeitig hohem Durchsatz auf den Wafer aufgebracht. Für SÜSS MicroTec Kunden bedeutet dies die Möglichkeit zu signifikante Einsparungen bei den verwendeten Materialien, geringeren Reinigungs- und Entsorgungsaufwand und damit einhergehend signifikante Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Reduzierung der Umweltbelastung. SÜSS MicroTec geht davon aus, dass durch diese Vorteile weitere Kunden für Belacker/Entwickler gewonnen werden können und verspricht sich durch die neue Technologie in den kommenden Jahren deutliche Umsatzzuwächse.

Das Segment Bonder untergliedert sich in die beiden Teilbereiche temporäres und permanentes Bonden. In 2019 sorgte der Einbruch des Marktes für 3D-Speicher für Umsatzrückgänge im Bereich temporäres Bonden. Dafür hat SÜSS MicroTec im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnte damit seine Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Nach positiven Jahresergebnissen in 2017 und 2018 hat das Segment Bonder in 2019 ein negatives Segment-EBIT erzielt, was im Wesentlichen durch den Umsatzrückgang bei den temporären Bondern verursacht wurde. Für die Zukunft gehen wir jedoch weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum und einem positiven Segmentergebnis aus und rechnen fest damit, dass wir in den kommenden Jahren im Segment Bonder unseren Marktanteil festigen und ausbauen können und in beiden Bereichen neue Kunden und margenträchtige Aufträge gewinnen werden.

Im Segment Fotomasken-Equipment haben wir seit der Akquisition der SÜSS MicroTec Photomask Equipment im Jahr 2010 hohe Umsätze und hohe Margen erzielt. Der Großteil der Umsätze wurde mit wenigen Einzelaufträgen erzielt, die jeweils einen sehr hohen Auftragswert von mehreren Millionen Euro aufwiesen. Die Umsätze pro Geschäftsjahr weisen daher große Schwankungen auf. In diesem Segment sehen wir unsere Marktposition als sehr gefestigt an und gehen davon aus, auch in Zukunft hohe Gewinne zu erzielen. Das Umsatzvolumen hat sich in 2019 sehr positiv entwickelt und lag deutlich über den Erwartungen. Auch für 2020 gehen wir von weiteren Umsatzzuwächsen und deutlich positiven Ergebnisbeiträgen aus. Wir rechnen jedoch damit, dass sich langfristig weiterhin starke Schwankungen im Umsatz pro Geschäftsjahr ergeben werden, was sich entsprechend auf das Segmentergebnis pro Geschäftsjahr auswirken kann.

Das Segment Mikrooptik hat sich im Jahr 2019 sehr positiv entwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Umsatzsteigerungen von über 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. In 2019 wurden – neben den klassischen Umsätzen im Telekommunikationsbereich – weitere Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Für die kommenden Jahre erwartet SÜSS MicroTec in diesem neuen Markt ein deutliches Wachstum. Dadurch umfasst das MicroOptics-Geschäft eine breitere Produktpalette und ein deutlich größeres Kundenspektrum und wird somit unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen einzelner Märkte.

Im Jahr 2019 wurden weitere Investitionen in Reinräume, Maschinen und technische Anlagen vorgenommen, um der guten Auftragslage Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec geht davon aus, dass das Segment Mikrooptik in Zukunft einen substanziellen Umsatz- und Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten wird.

Finanzielle Chancen

Starke Veränderungen am Währungsmarkt können den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Mitarbeiterspezifische Chancen

SÜSS MicroTec sieht sich selbst als mittelständisches Unternehmen, das aufgrund der relativ geringen Unternehmensgröße flache Hierarchien aufweist und so seinen Mitarbeitern in allen Belangen kurze Kommunikationswege und schnelle Entscheidungsprozesse ermöglicht. Unsere mittelständischen Strukturen in Verbindung mit unserer internationalen Ausrichtung machen SÜSS MicroTec aus unserer Sicht zu einem attraktiven Arbeitgeber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer weltweit tätigen Mitarbeiter beläuft sich auf rund zehn Jahre. Unsere bisherige Strategie, langjährige Mitarbeiter zu halten, werden wir unverändert fortsetzen. Darüber hinaus werden wir unsere Bemühungen verstärken, auch weiterhin qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen zu können. Obwohl der aktuelle Fachkräftemangel auch an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar ist, gehen wir davon aus, dass wir mit attraktiven Vergütungsangeboten und mit dem Anbieten interessanter Aufgaben auch künftig alle freien Stellen mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern besetzen werden.

Unser Vergütungssystem beinhaltet für unsere Führungskräfte eine variable Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung richtet. Die Ziele werden jährlich neu definiert und basieren auf bestimmten Kenngrößen des Konzerns (wie zum Beispiel EBIT, Umsatz und Auftragseingang), die anhand der aktuellen Budgetplanung jährlich neu festgelegt werden. Zusätzlich werden mit dem Mitarbeiter persönliche Ziele vereinbart. Für die Mitarbeiter des Vertriebs werden in der Regel Ziele definiert, die im Zusammenhang mit der Gewinnung von Kundenaufträgen stehen. Die persönlichen Ziele von Mitarbeitern anderer Abteilungen haben meist Leistungen oder Projekte zum Inhalt, die einen Zusatznutzen für den jeweiligen Fachbereich mit sich bringen. Durch die Einbindung der Budgetplanung in das Vergütungssystem setzen wir für unsere Führungskräfte einen finanziellen Anreiz, aktiv dazu beizutragen, die gesetzten Ziele zu erreichen. Damit erhöhen wir unsere Chancen, unseren geplanten Umsatz und unser geplantes Ergebnis tatsächlich zu erzielen. Die Definition von persönlichen Zielen für die Führungskräfte bietet uns darüber hinaus die Chance, zahlreiche Projekte in verschiedenen

Bereichen umzusetzen, auch wenn dafür ein Arbeitseinsatz der Mitarbeiter notwendig ist, der über das normale Tagesgeschäft hinausgeht.

Als weltweit agierendes Technologieunternehmen ist SÜSS MicroTec darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter, die im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind, neue Produktentwicklungen gezielt vorantreiben, um so den Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen. SÜSS MicroTec setzt hierzu die entsprechenden Anreize und vergütet Ideen der Mitarbeiter, die in unseren Produkten zum Einsatz kommen, mit einer jährlich auszuzahlenden Erfindervergütung.

Unsere internationale Präsenz ermöglicht es uns, hochqualifizierte Mitarbeiter weltweit anzuwerben, wenn es aktuelle Entwicklungen erforderlich machen.

Entwicklungsspezifische Chancen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut und unsere Mitarbeiterzahl in diesem Bereich weiter erhöht. Mehrere Entwicklungsprojekte für unsere Produktlinien Mask-Aligner und Belacker/Entwickler sowie Bonder und Fotomaskenreinigung wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht.

Bei der Produktlinie Mask-Aligner lagen die Schwerpunkte vor allem auf der Neuentwicklung eines automatischen Nano-Imprint-Cluster. Zudem wurde eine neue Generation manueller Mask Aligner MA8BA8 entwickelt. Darüber hinaus wurde an einem Makro-Defect-Inspection-Tool gearbeitet, das sowohl für Mask Aligner als auch für Belacker eingesetzt werden kann. Auch an der Weiterentwicklung einer UV-LED Lichtquelle – als Ersatz für Quecksilberdampflampen – wurde in 2019 gearbeitet.

In der Produktlinie Belacker/Entwickler lag der Fokus auf der Finalisierung der ACS200 Gen3 Model Year 2019. Dabei wurden eine neue Handling-Plattform und eine neue Medienversorgung entwickelt mit dem Ziel, einen höheren Durchsatz zu ermöglichen und den gesamten Footprint der Maschine im Reinraum zu reduzieren. Des Weiteren wurde eine neue 300mm-Anlage ausgearbeitet. Zudem wurde im Rahmen einer Kooperation mit dem Joanneum (Graz/Österreich) an der Charakterisierung verschiedener Inkjet-Druckköpfe für den Einsatz von Fotolacken gearbeitet.

Im Segment Bonder konzentrierten sich die Arbeiten auf die Entwicklung von Hybrid- und Fusionbond-Modulen für die XBS200, auf die Verbesserung des Post Bond Alignments sowie auf die Entwicklung einer IR Metrologie-Station. Diese Entwicklungen wurden darüber hinaus auf eine neue 300mm-Anlage für Hybrid- und Fusion-Bonden übertragen. Darüber hinaus wurde an weiteren Verbesserungen an temporären Bondern und Debondern gearbeitet.

Für das Segment Fotomasken Equipment standen die Weiterentwicklung der GlueBuster-Technologie sowie die Entwicklung von EUVL Anwendungen im Mittelpunkt. Das GlueBuster-System wurde speziell für die Entfernung von Pellicle-Klebstoffen entwickelt und kombiniert präzise physikalische Kräfte mit einer innovativen Dosiermethode für die spezifischen Reinigungskemikalien.

Im Segment Mikrooptik lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten für Anwendungen im Bereich Automotive.

Wir werden unsere Anstrengungen auch im kommenden Jahr fortsetzen und die Schwerpunkte weiter auf Kosteneffizienz und Umweltverträglichkeit sowie die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien legen. Unser Ziel ist es, unsere Produktlinien stets an die neuesten Entwicklungen im Markt anzupassen und neue Kundenanforderungen zu erfüllen. Damit wollen wir unsere Marktposition festigen und weiter ausbauen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Erkennung und Steuerung von Risiken sowie zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ist das Risikomanagementsystem seit langem Bestandteil der Unternehmensführung.

Neben kurzfristigen (operativen) Risiken befasst sich das Risikomanagement bei SÜSS MicroTec auch mit langfristigen (strategischen) Entwicklungen, die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken können. Auf der Grundlage eines chancenorientierten, gleichzeitig aber risikobewussten Managements ist es jedoch nicht unser Ziel, alle potenziellen Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Vielmehr streben wir stets ein Optimum aus Risiko-Vermeidung, -reduzierung und kontrollierter Risikoakzeptanz an. Das Bewusstsein für Risiken sollte nicht die Fähigkeit beeinträchtigen, Chancen zu erkennen und zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre zu nutzen.

Organisation und Dokumentation des Risikomanagements

Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich an der funktionellen und hierarchischen Struktur des Konzerns. Mit der Einführung des Risikomanagementsystems wurde ein Risikomanagementbeauftragter ernannt, der alle drei Monate direkt an den Vorstand berichtet.

Extern wird das eingerichtete Risikofrüherkennungssystem durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Er berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Risikoidentifikation

Alle berichtspflichtigen Einheiten des Konzerns veranstalten regelmäßige Workshops, die neben der Retrospektive vor allem auf zukünftige Entwicklungen eingehen. Außerdem dienen die Workshops dazu, die konzernweit einheitliche Bewertungsmethodik sicherzustellen. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses werden vierteljährlich sämtliche identifizierten Risiken mit Hilfe einer intranetbasierten IT-Lösung erfasst und bewertet. Anschließend werden Risikoberichte erstellt, die bekannte Risiken einer kritischen Würdigung unterziehen und neue Themen aufnehmen.

Plötzlich auftretende Risiken sind darüber hinaus unverzüglich an den Risikomanagementbeauftragten der jeweiligen Einheit zu melden.

Die Aufbereitung der Informationen erfolgt durch den Risikomanagementbeauftragten, der an den Vorstand berichtet. Die Ergebnisse des Gesamtprozesses werden dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich präsentiert.

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das Qualitätsmanagement des Konzerns. An den großen Produktionsstandorten liegt eine Zertifizierung nach ISO 9001 vor, die ein zuverlässiges, prozess- und systemorientiertes Qualitätsmanagement bestätigt. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile bei den meisten Produktionskunden eine Vorbedingung für die erfolgreiche Vermarktung unserer Maschinen.

Risikobewertung

Die Bewertung von Risiken erfolgt durch die Angabe der maximalen Schadenshöhe, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Auf dieser Grundlage wird der Risikowert durch Einbeziehung einer Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt, wobei auch die entsprechenden Gegenmaßnahmen berücksichtigt werden. Die Angabe des Risikowerts bezieht sich jeweils auf den Zeitraum der kommenden zwölf bzw. 24 Monate.

Die identifizierten Risiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix in drei verschiedene Risikokategorien eingeordnet, die sowohl die mögliche Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigen. Risiken ab einer Schadenshöhe von 10 Mio. € – gemessen an der Höhe des Liquiditätsabflusses – werden als „bestandsgefährdend“ angesehen.

Die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung bestimmt, welche Risikokategorien aus Konzernsicht als wesentlich zu betrachten sind. Hierbei wird unterschieden in geringe (grün), mittlere (gelb) und hohe (rot) Risiken.

Entsprechend unserer Methode zur Risikobewertung werden nur die hohen Risiken als wesentlich eingestuft.

			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
			> 0 % bis ≤ 5 %	> 5 % bis ≤ 10 %	> 10 % bis ≤ 25 %	> 25 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 100 %
Auswirkung	bestandsgefährdend	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €					
	schwerwiegend	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €					
	bedeutend	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €					
	moderat	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €					
	vertretbar	0 € bis ≤ 20 Tsd. €					

Risikohandhabung

Je nach Art des Risikos und der Höhe der Bewertung werden abgestuft Maßnahmen der Risikovermeidung bzw. -minderung getroffen. Dabei orientiert sich das Risikomanagement stets an der einleitend erwähnten Maxime eines chancenorientierten Umgangs mit Risiken.

Die Risikoabwendung und Organisation von Gegenmaßnahmen wird subsidiär durchgeführt. Die Risikoverantwortlichen beziehungsweise die Berichtseinheiten sind zur Entwicklung und Umsetzung von Abwehrstrategien gegen erkannte Risiken verpflichtet. Sollten ihre Kompetenzen nicht zur Umsetzung ausreichen, fordern sie Hilfe von höheren Ebenen an.

Aus der weltweiten Tätigkeit in der Hochtechnologie ergeben sich allgemeine und aktuelle Risiken für das Unternehmen. Der Vorstand hat zur Überwachung von Risiken in geeigneter Weise Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der SÜSS MicroTec-Gruppe gefährden, rechtzeitig zu erkennen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zielt darauf ab, das Risiko der Falschaussage in der Konzernrechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren. Es dient im ersten Schritt der Identifikation und Bewertung, weiterhin der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken im Konzernrechnungslegungsprozess, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Das interne Kontrollsystem des Rechnungslegungsprozesses soll gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken in der Finanzberichterstattung ein mit hinreichender Sicherheit regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Die Konzernabschlusserstellung wird durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware unterstützt, die umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen beinhaltet. In diesem Sinne sieht das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören

etwa IT-gestützte und manuelle Abstimmungen in Form von regelmäßigen Stichproben- und Plausibilitätskontrollen, diverse risiko-, prozess- oder inhaltlich orientierte Kontrollen in den Unternehmensbereichen, die Einrichtung von Funktionstrennungen und vordefinierten Genehmigungsprozessen, die konsequente Umsetzung des Vier-Augen-Prinzips bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sowie streng reglementierte Zugriffsregelungen in unseren IT-Systemen zur Vermeidung von unberechtigten Datenzugriffen auf rechnungslegungsrelevante Inhalte.

Die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems wird im Rahmen der Abschlussprüfung zum Jahresende durch den Abschlussprüfer überprüft. Weiterhin werden ausgewählte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen untersucht und deren Wirksamkeit beurteilt. Darüber hinaus werden rechnungslegungsbezogene Aspekte der eingesetzten IT-Systeme geprüft.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Management der SÜSS MicroTec SE, das zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt. Zum 31. Dezember 2019 hat das Management die Wirksamkeit der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung festgestellt. Selbstverständlich bestehen bei jedem Kontrollsystem gewisse Einschränkungen hinsichtlich seiner Wirksamkeit. Eine absolute Sicherheit kann auch mit angemessenen und funktionsfähigen Systemen nicht gewährleistet werden.

Die SÜSS MicroTec SE nutzt ihr konzernweit gültiges Bilanzierungshandbuch zur einheitlichen Regelung von Bilanzierungsgrundsätzen. Das Bilanzierungshandbuch basiert auf den IFRS-Rechnungslegungsstandards und wird von allen Konzerngesellschaften beim Rechnungslegungsprozess zugrunde gelegt. Durch transparente und strukturierte Vorgaben soll der Ermessensspielraum der Mitarbeiter bei Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden eingeschränkt und somit das Risiko konzernuneinheitlicher Rechnungslegungspraktiken verringert werden. Den Tochtergesellschaften sind bestimmte Berichtspflichten und -umfänge zwingend vorgegeben. Die Einhaltung der Berichtspflichten und -fristen wird durch die zentralen Abteilungen Finanzen und Controlling überwacht.

Die Buchhaltung der Tochtergesellschaften wird entweder lokal mit eigenen Mitarbeitern oder mit der Unterstützung von externen Buchführungsfirmen oder Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche EDV-Systeme eingesetzt. Alle deutschen Gesellschaften arbeiten bereits seit 2008 mit SAP. Seit 2010 wird SAP bei der SÜSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsinchu, Taiwan, verwendet. 2011 wurde SAP bei der SÜSS MicroTec, Inc., Corona, Kalifornien, USA, implementiert. 2015 wurde die SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc., Kalifornien, USA, an das konzernweite SAP-System angeschlossen. Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe der Managementinformationssysteme „INFOR PM Application Studio“. Die Einzelabschlüsse werden über ein zentrales Konsolidierungssystem zusammengeführt. Auf Konzernebene werden innerhalb der Finanzabteilung und des Controllings die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft. Kontrollen im Rahmen des Konsolidierungsprozesses, wie beispielsweise der Schulden- oder der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, erfolgen manuell. Eventuelle Mängel werden korrigiert und an die Tochtergesellschaften zurückberichtet. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen vor Missbrauch geschützt. Zugriffsberechtigungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

RISIKEN DES KONZERNS

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international agierendes Unternehmen vertreibt SÜSS MicroTec seine Produkte weltweit. Ein großer Teil der Umsätze wird in Asien und hier vor allem in den Ländern Taiwan, China und Südkorea erzielt. Darüber hinaus ist Europa eine wichtige Vertriebsregion, gefolgt von den USA. Typischerweise sind mit jeder internationalen Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von allgemeinen Marktrisiken verbunden, die von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, gesellschafts- und geopolitischen Faktoren sowie regulatorischen Rahmenbedingungen abhängen. Im Einzelnen können makroökonomische Entwicklungen – beispielsweise eine Konjunkturschwächung in einzelnen Regionen oder Währungskursschwankungen – die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinträchtigen oder zu Verzögerungen bei Kaufentscheidungen führen.

SÜSS MicroTec ist weltweit vertreten, weist eine breite Kundenstruktur auf und bietet seinen Kunden fünf unterschiedliche Produktlinien an, die in verschiedenen Branchen und Industriezweigen eingesetzt werden können. Damit ist SÜSS MicroTec grundsätzlich weder von einzelnen Märkten noch von einzelnen Abnehmern abhängig. Konjunkturelle Einbrüche in einer Region oder Branche können somit zumindest teilweise aufgefangen werden. Dank der Bündelung der Fertigung an wenigen Standorten und der Möglichkeit, die Mitarbeiter übergreifend für die Fertigung verschiedener Maschinentypen einzusetzen, ist SÜSS MicroTec bei größeren konjunkturellen Verwerfungen in der Lage, unverzüglich auf die Marktgegebenheiten zu reagieren und die Organisation sowie die Kostenstrukturen in angemessener Zeit anzupassen. Als Instrumente stehen Gleitzeitkonten, der Einsatz von Zeitarbeitskräften sowie Outsourcing-Maßnahmen zur Ver-

fügung. Darüber hinaus besteht die Option, Kurzarbeit zu beantragen. Zudem werden von den Einkaufsabteilungen regelmäßig die Beschaffungsmengen überprüft und angepasst.

Politische Entscheidungen, neue Gesetzgebungen und sonstige Regularien in den Ländern, in denen SÜSS MicroTec tätig ist, können unser Geschäft negativ beeinflussen. Dazu gehören die Steuergesetzgebung in den jeweiligen Ländern, Exportbeschränkungen, Handelsstreitigkeiten zwischen bestimmten Staaten und Verschärfungen in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, Arbeitssicherheit sowie Patent- und Markenrecht.

SÜSS MicroTec nimmt regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen teil und zählt auch Universitäten und staatliche Forschungseinrichtungen weltweit zu seinen Kunden. Die Regelungen für die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und die Kriterien für die Vergabe unterscheiden sich je nach Land und können das Gewinnen von öffentlichen Aufträgen und deren Abwicklung deutlich erschweren.

Generell können starke Veränderungen am Währungsmarkt den Absatz und das Unternehmensergebnis von SÜSS MicroTec sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Die Wertveränderungen des Euro insbesondere im Vergleich zum US-Dollar werden künftig den Absatz und die erzielbaren Margen im nordamerikanischen und asiatischen Raum beeinflussen. Eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar würde sich eher negativ auswirken, während eine Abwertung voraussichtlich positive Effekte für SÜSS MicroTec nach sich ziehen würde.

Der Kurs des Schweizer Frankens hat keine spürbaren Auswirkungen auf das Bestellverhalten unserer Kunden in den Segmenten Lithografie, Bonder oder Fotomasken-Equipment. Allerdings ist das Geschäft der SÜSS MicroOptics S.A., die in Hauterive, Schweiz, angesiedelt ist und Mikrolinsen herstellt, vom Wechselkurs des Schweizer Frankens beeinflusst. Ein im Vergleich zum Euro oder US-Dollar stark aufgewerteter Schweizer Franken könnte das MicroOptics-Geschäft negativ beeinflussen.

Der SÜSS MicroTec-Konzern wickelt nur in sehr geringem Umfang Geschäfte in asiatischen Währungen (taiwanesischer Dollar, Singapur-Dollar, südkoreanischer Won und chinesischer Renminbi) ab. Die in Taiwan, Singapur, Südkorea und China ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns weisen jedoch in Euro dotierte Forderungen gegen Kunden und andere SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus. Je nach Umfang und Fälligkeit können aus der Bewertung dieser Forderungen in der jeweiligen Landeswährung signifikante Währungsverluste im Konzern entstehen.

Risiken, die sich durch die weitere Ausbreitung des Coronavirus „COVID-19“ ergeben könnten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts zeichnet sich zunehmend ab, dass die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus „COVID-19“ die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflusst und auch im Verlauf des Jahres 2020 weiter beeinflussen wird. Der internationale Währungsfonds (IWF) hat in Folge des Corona-Ausbruchs seine Prognose für die Weltwirtschaft nach unten

revidiert. Der IWF geht in seiner Veröffentlichung vom 4. März 2020 für das Jahr 2020 von einem globalen Wachstum aus, das unter dem Wachstum für 2019 liegen wird. Allerdings werden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen für die einzelnen Unternehmen je nach Branche stark unterscheiden.

Die Ausbreitung von COVID-19 führt vereinzelt zu Beeinträchtigungen im Unternehmensablauf. So wurde die für SÜSS MicroTec wichtige Messe SEMICON KOREA, die vom 5. bis 7. Februar 2020 in Seoul/Südkorea hätte stattfinden sollen, abgesagt. Dadurch konnten Neuentwicklungen und Technologien, die auf dieser Messe den Kunden vorgestellt werden sollten, nicht präsentiert werden. Die SEMICON CHINA und die SEMICON SOUTH-EAST ASIA wurden um mehrere Monate verschoben. Möglicherweise werden auch diese Messen nicht stattfinden. Damit würde SÜSS MicroTec eine wichtige Plattform zur Gewinnung von neuen Kunden und Aufträgen fehlen.

Des Weiteren sind Reisen weltweit nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Mittlerweile wurden viele europäische Länder zu Katastrophengebieten mit entsprechenden Konsequenzen erklärt. Bei SÜSS MicroTec sind Geschäftsreisen zwischen Deutschland und den anderen Risikogebieten ausgesetzt; bis auf Weiteres werden keine deutschen Mitarbeiter zu Kunden in die vom Coronavirus stark betroffenen Gebiete entsandt. Umgekehrt wird inzwischen auch Deutschland von zahlreichen anderen Ländern (z. B. Taiwan, USA und verschiedene europäische Länder) mit Reisebeschränkungen belegt. Grundsätzlich verfügt SÜSS MicroTec jedoch in den Hauptabsatzgebieten über eigene Niederlassungen und damit über Servicemitarbeiter vor Ort, sodass Installations- und Wartungsarbeiten an den Maschinen der Kunden weiterhin angeboten werden können, ohne dass hierfür weite Reisen notwendig wären.

SÜSS MicroTec hat zum jetzigen Zeitpunkt noch keine größeren Auswirkungen im Auftragseingang und Umsatz zu verzeichnen. Zurzeit können einzelne fertiggestellte Maschinen nicht an Kunden in den betroffenen Regionen ausgeliefert oder in Betrieb genommen werden, da neben dem Personenverkehr auch der Frachtverkehr Einschränkungen unterliegt. Darüber hinaus verzögern sich in Einzelfällen kundenseitige Bestellungen. Sollte sich die weltweite Ausbreitung von COVID-19 weiter beschleunigen und damit die Coronakrise über einen längeren Zeitraum andauern, können wir größere Einbußen im Auftragseingang und Umsatz mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis nicht ausschließen. Es besteht das Risiko, dass durch die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 Auftragseingänge und Umsätze in bestimmten Regionen über einen längeren Zeitraum hinter den Erwartungen zurückbleiben und damit das Umsatzziel für 2020 nicht erreicht werden kann.

Auf der Beschaffungsseite sehen wir in Einzelfällen bereits Auswirkungen durch die Ausbreitung von COVID-19. Unsere Lieferanten sind vorwiegend in Deutschland ansässig. Es besteht das Risiko, dass bei einzelnen Lieferanten in Europa Werksschließungen auftreten, wenn sich Mitarbeiter mit dem Coronavirus infizieren. Bei einzelnen Lieferanten ist dieses Risiko bereits eingetreten. Damit können Lieferverzögerungen bei bestellten Komponenten auftreten, was zu einer Verzögerung in der Fertigstellung und Auslieferung unserer Maschinen führen wird.

Auch bei SÜSS MicroTec müssen wir an den Produktionsstandorten mit vorübergehenden Werksschließungen rechnen, wenn Mitarbeiter von einer Infizierung mit COVID-19 betroffen sind und entsprechenden Quarantäne-Auflagen unterliegen. Um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten, haben wir entsprechende Notfallpläne definiert und unsere Unternehmensabläufe in einem vorübergehenden Zwei-Schicht-Modell organisiert, um einen Mindestbetrieb aufrecht erhalten zu können. Zusätzlich erbringen die Mitarbeiter – soweit organisatorisch sinnvoll – ihre Tätigkeit im Homeoffice. Zur Steuerung dieser Maßnahmen haben wir einen Krisenstab eingerichtet. Trotz dieser Organisationsmaßnahmen können die Produktionsabläufe bei SÜSS MicroTec erheblich beeinträchtigt werden, was ebenfalls zu Verzögerungen in der Fertigstellung und Auslieferung von Maschinen führen könnte. Die bezahlte Freistellung von einer größeren Anzahl von Mitarbeitern mit Verdacht auf Erkrankung zur Erfüllung von Quarantäne-Auflagen würde zu zusätzlichen Personalaufwendungen führen. Für den Fall einer Unterauslastung oder Werksschließung prüfen wir die Einführung von Kurzarbeit.

Sollte sich die weltweite Ausbreitung von COVID-19 weiter beschleunigen und zu einem langanhaltenden Konjunkturerinbruch und zu länger andauernden Einschränkungen im internationalen Handelsverkehr führen, wird sich das entsprechend nachteilig auf die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätssituation bei SÜSS MicroTec auswirken. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel zum 31.12.2019 in Höhe von 10,3 Mio. € beträgt die Nettoverschuldung 18,0 Mio. €. Die über den Konsortialkredit gewährten Barkreditlinien in Höhe von 40 Mio. € waren zum 31.12.2019 in Höhe von 9,5 Mio. € in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf rund 10 Mio. € und die Nettoverschuldung beträgt circa 26 Mio. €. Die Barkreditlinien sind in Höhe von 18,0 Mio. € in Anspruch genommen. Damit besteht für SÜSS MicroTec aktuell ein finanzieller Spielraum in Höhe von circa 32 Mio. €. Bei einer weiteren Verschärfung der Situation wird SÜSS MicroTec verschiedene Maßnahmen ergreifen, um Cash-Abflüsse zu begrenzen oder zu verzögern (zum Beispiel Verschiebung von Investitionen, restriktives Bestellverhalten, Kurzarbeit etc.). Mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum und unter Berücksichtigung der möglichen Einsparungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass SÜSS MicroTec sämtliche finanziellen Verpflichtungen der kommenden 12 Monate zur Sicherstellung des Fortbestands des Unternehmens erfüllen kann.

Branchen- und marktspezifische Risiken

Die schwierige Einschätzbarkeit der kurz- und mittelfristigen Marktentwicklung gehört unverändert zu den größten Risiken für SÜSS MicroTec. Insbesondere die Halbleiterindustrie, die zu unseren Absatzmärkten zählt, ist von starken Marktzyklen geprägt. Ein signifikanter Einbruch des gesamten Halbleitermarktes würde bei SÜSS MicroTec Umsatzrückgänge nach sich ziehen und das Unternehmensergebnis schmälern. Den damit verbundenen Risiken begegnen wir mit einer Organisationsstruktur, die bei schwacher Geschäftsentwicklung zügig angepasst und gegebenenfalls durch Outsourcing ergänzt werden kann.

Mitarbeiterspezifische Risiken

In einzelnen Bereichen ist das Unternehmen von dem Wissen einzelner Mitarbeiter abhängig, vor allem im Bereich der Forschung und Entwicklung und Applikation. Darüber hinaus sind Neuentwicklungen und die Weiterentwicklung bestehender Technologien nur möglich, wenn ausreichend qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter eingesetzt werden können. Darüber hinaus könnten sich auch in der Produktion fehlende oder nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter negativ auf die Qualität auswirken. Eine Nichtverfügbarkeit dieser Mitarbeiter in diesen Bereichen stellt ein entsprechendes Risiko dar. Der momentan in Deutschland herrschende Fachkräftemangel ist auch an den Standorten Garching und Sternenfels spürbar. Um ausreichend qualifizierte Mitarbeiter mit der nötigen Erfahrung für SÜSS MicroTec gewinnen zu können, müssen momentan höhere Gehälter gewährt werden. Zudem muss für die Neubesetzung von freien Stellen mehr Zeit eingeplant werden, was innerhalb der Abteilungen zu Engpässen und notwendigen Stellvertretungen führen kann.

Entwicklungsspezifische Risiken

Das Geschäftsmodell der SÜSS MicroTec-Gruppe basiert auf seiner starken Innovationskultur und Technologieführerschaft. Als Hersteller von Sondermaschinen liefert SÜSS MicroTec kundenspezifische Lösungen und richtet seine Produktpolitik nach den sich schnell verändernden Bedingungen im Halbleiter-Equipment-Markt. Trotzdem sehen wir das Risiko, dass in Einzelfällen unsere technischen Entwicklungen die Vorstellungen der Märkte und unserer Kunden verfehlen könnten. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass sich die betroffenen Kunden von SÜSS MicroTec abwenden und alternative technische Lösungen bei unseren Konkurrenten suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben unsere Ingenieure für alle Produktlinien neue Technologien entwickelt und zahlreiche Detailverbesserungen an bestehenden Technologien vorgenommen.

Neben der Ausarbeitung von kundenspezifischen Lösungen arbeiten die Ingenieure der SÜSS MicroTec-Gruppe permanent an langfristigen Entwicklungsprojekten, die zukünftige Entwicklungen der Märkte antizipieren sollen, damit die Produkte von SÜSS MicroTec auch in Zukunft aktuelle technische Anforderungen erfüllen werden. Es besteht das Risiko, dass einzelne Entwicklungsprojekte nicht zum gewünschten Ergebnis führen oder das er-

zielte Ergebnis nicht die Erwartungen der Märkte trifft. In diesen Fällen bestünde die Gefahr, dass SÜSS MicroTec auf dem angestrebten Markt zeitweise nicht mit innovativen Produkten vertreten wäre. Die betroffenen Kunden könnten sich von SÜSS MicroTec abwenden und Alternativen am Markt suchen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns auf Projekte konzentriert, von denen wir glauben, dass sie bei unseren Kunden auf positive Resonanz stoßen werden. Sollte sich diese Einschätzung als falsch erweisen und die Neuentwicklungen nicht die Erwartungen unserer Kunden treffen, hätte SÜSS MicroTec knappe Ressourcen im Bereich Entwicklung ungünstig eingesetzt. Dies würde sich entsprechend negativ auf das Ergebnis der betroffenen Produktlinie auswirken. Insgesamt ist dieses Risiko nicht als bestandsgefährdend für SÜSS MicroTec anzusehen.

Um unseren Erfolg am Markt und die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten, sind laufend Neuentwicklungen und Verbesserungen an unseren bestehenden Produkten erforderlich. Es besteht das Risiko, dass technische Neuentwicklungen von uns nicht rechtzeitig erkannt oder umgesetzt werden. In diesen Fällen sehen wir die Gefahr, dass SÜSS MicroTec seine Marktführerschaft in einzelnen Bereichen verlieren könnte und auf lange Sicht Umsatzeinbußen hinnehmen müsste.

Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dass der Markt durch eine weitere Verkleinerung der Strukturen neue Anforderungen an die „Particle Removal Efficiency“ unserer Maskenreiniger stellt. Eine effiziente Partikel-Ablösung bei gleichzeitigem Strukturhalt der Masken gestaltet sich sehr anspruchsvoll. Im Segment Fotomasken-Equipment konzentrieren wir unsere Entwicklungsarbeiten verstärkt auf diese Herausforderungen, um unseren Kunden auch künftig Maskenreiniger anbieten zu können, die die hohen technologischen Anforderungen erfüllen. Hierfür arbeiten wir auch verstärkt mit externen Entwicklungspartnern zusammen.

Operative Risiken

In 2019 hat SÜSS MicroTec – ohne Sondereffekte – lediglich ein geringes positives EBIT erzielt. Im Segment Lithografie waren deutliche Margenrückgänge zu verzeichnen. Darüber hinaus ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutlich negativer Free Cashflow von minus 36,9 Mio. €. Zur Finanzierung des negativen operativen Cashflows und der Investitionen wurden Bankdarlehen in Höhe von 19,5 Mio. € aufgenommen. Der Net Cash Bestand belief sich zum 31. Dezember 2019 auf minus 18,0 Mio. €. Trotzdem weist der SÜSS MicroTec Konzern auch zum Jahresende 2019 ein hohes Eigenkapital aus und zeigt eine Eigenkapitalquote von 62,7 Prozent.

Mit der im Januar 2020 beschlossenen Schließung der Produktion in Corona werden die bisher hohen jährlichen Cash-Abflüsse für die beiden verlustträchtigen Produktlinien Scanner und Laser ab 2020 reduziert und ab 2021 gestoppt. Dadurch und durch weitere Maßnahmen zur Optimierung der Produktion in Garching und Sternenfels gehen wir für 2020 wieder von deutlich besseren Margen im Kerngeschäft Lithografie aus. In 2020 werden Schließungskosten noch zu geplanten Cash-Abflüssen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

Unter Berücksichtigung des zum Jahresende 2019 vorhandenen Auftragsbestands und der erwarteten Auftragseingangsentwicklung für das erste Halbjahr 2020 gehen wir davon aus, 2020 einen Umsatz von 230 Mio. € bis 240 Mio. € und ein positives EBIT zwischen 2,5 Prozent und 3,5 Prozent vom Umsatz zu erzielen. Darin sind Einmaleffekte aus der Schließung des Produktionsstandortes Corona enthalten. Ohne diese Einmaleffekte würde die EBIT-Marge zwischen 4,5 Prozent und 5,5 Prozent liegen. Negative Effekte durch die weitere und länger anhaltende, weltweite Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 sind hierbei nicht berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2019 weist SÜSS MicroTec einen Goodwill in Höhe von rund 15,7 Mio. € aus, der ausschließlich dem Segment Lithografie zuzuordnen ist. Das Segment Lithografie erwirtschaftet mehr als 50 Prozent des Konzernumsatzes. Das Segment Lithografie wird auch im nächsten Jahr voraussichtlich mehr als die Hälfte des gesamten Konzernumsatzes erwirtschaften. Für Wertminderungen im Segment Lithografie sehen wir auf Basis aktueller Planungen daher keine Anzeichen.

Die Produktlinie Mask-Aligner, die zum Segment Lithografie gehört, ist eine der umsatzstarken Produktlinien der SÜSS MicroTec-Gruppe und leistet seit vielen Jahren einen hohen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis. Wir gehen fest davon aus, dass diese Produktlinie auch in den kommenden Jahren einen hohen Umsatzbeitrag und stabile Margen erzielen wird. Trotzdem besteht das Risiko, dass der Mask-Aligner zukünftig die technischen Anforderungen der Kunden nicht mehr erfüllen und von anderen Technologien verdrängt werden könnte. Dieses Risiko sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch als gering an.

Auch die Produktlinie Belacker, die ebenfalls zum Segment Lithografie gehört, leistet seit vielen Jahren einen hohen Umsatzbeitrag im Konzern. In 2019 erzielte SÜSS MicroTec mit Belackern und Entwicklern weiterhin stabile Umsätze und konnte hohe Auftragseingänge verzeichnen. Die Rohertragsmarge der Belacker/Entwickler, für die Umsatz realisiert wurde, entwickelte sich allerdings in 2019 rückläufig. Grund für die schwache Rohertragsmarge waren im Wesentlichen gestiegene Materialaufwendungen aufgrund einer veränderten Einkaufspolitik, erhöhte Aufwendungen für die Abwertung von Lagerbeständen und Demogeräten sowie höhere Fertigungskosten aufgrund gestiegener Personalaufwendungen. Das Bestellverhalten unserer Kunden in 2019 hat erneut gezeigt, dass wir technologisch weiterhin eine führende Position einnehmen und uns gegenüber japanischen und chinesischen Wettbewerbern am Markt für Belacker gut behaupten können. Um jedoch wieder angemessen hohe Margen erzielen zu können, müssen die momentan hohen Herstellkosten über Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme im Bereich Konstruktion, Montage und Materialeinkauf umgesetzt werden. Zudem müssen die Verkaufspreise auf Angemessenheit untersucht werden und Möglichkeiten für Preiserhöhungen abgewogen werden. Sollte es nicht gelingen, zukünftig wieder eine deutlich bessere Rohertragsmarge mit Belackern/Entwicklern zu erzielen, würde dadurch das Konzernergebnis negativ beeinflusst werden und insgesamt hinter den Erwartungen zurückbleiben. Wir gehen jedoch für die Zukunft fest davon aus,

neben hohen Auftragseingängen und Umsätzen auch wieder angemessene Margen erzielen zu können.

Im Segment Lithografie sind auch die Produktlinien der SÜSS MicroTec Photonic Systems für UV-Projektionsbelichtung und Laserprozessierung erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben Auftragseingang und Umsatz der beiden Produktlinien erneut weit hinter den Erwartungen zurück. Die neue Generation der DSC300 rief zwar bei potenziellen Kunden äußerst positive Rückmeldungen hervor, jedoch konnten auch in 2019 keine signifikanten Aufträge gewonnen werden. Da die Investitionsbereitschaft der Kunden auch kurz- bis mittelfristig gering bleiben wird, geht SÜSS MicroTec nicht mehr von nennenswerten Umsätzen mit diesen beiden Produktlinien aus. Der Vorstand hat aufgrund dieser revidierten Markterwartungen entschieden, die Produktion der Laser und Scanner einzustellen und die beiden Produktlinien nicht mehr aktiv zu vertreiben. Im Januar 2020 wurde der Großteil der Mitarbeiter der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona/USA entlassen. Bis Jahresende 2020 werden noch weitere Schließungskosten anfallen. Insgesamt werden sich die Schließungskosten in 2020 auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen. Ab 2021 wird jedoch das Konzernergebnis nicht mehr mit negativen Ergebnisbeiträgen dieser beiden Produktlinien belastet sein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Segment Bonder ein leicht negatives EBIT von minus 0,3 Mio. € erzielt, nachdem in den Jahren 2018 und 2017 jeweils ein deutlich positives EBIT von 4,8 Mio. € bzw. 3,3 Mio. € vereinnahmt werden konnte. Das negative Ergebnis wurde im Wesentlichen durch gesunkene Umsätze im Bereich temporäres Bonden verursacht, die auf einen Einbruch im 3D-Speichermarkt zurückzuführen sind. Dafür haben wir in 2019 weitere automatische Permanent Bonder für metallbasierte Bondverfahren sowie für Hybrid- und Fusion-Bond-Prozesse verkauft und konnten dadurch unsere Marktposition bei wichtigen Kunden deutlich stärken. Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass das Segment Bonder mit Produktlinien im Bereich permanentes Bonden und temporäres Bonden konstant substantielle Umsätze und positive Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis leisten wird.

In 2019 wurden im Segment Mikrooptik weiter hohe Umsätze im Automotive-Bereich erzielt. Mit ihrer Tätigkeit als Zulieferer für die Automobilindustrie unterliegt die SÜSS MicroOptics Risiken, die sich von den ansonsten bei SÜSS MicroTec vorherrschenden Risiken eines Herstellers von Halbleiter-Equipment unterscheiden können. Um das Geschäftsfeld Automotive weiter ausbauen zu können, muss SÜSS MicroOptics Auflagen der Automobilindustrie erfüllen und hat hierfür eine Zertifizierung nach IATF 16949:2016 durchlaufen und erfolgreich bestanden. Zudem wurde der Versicherungsschutz der SÜSS MicroOptics ausgeweitet, sodass auch mögliche Schadensfälle im Bereich Automotive mit abgedeckt sind. In 2019 umfassten die Umsätze im Automotive-Bereich optische Linsen, die im Rahmen einer Design-Beleuchtung eingesetzt werden und keine Sicherheitsfunktion erfüllen. Aus der Ausweitung des Mikrooptik-Geschäfts auf den Automotive-Bereich erwartet SÜSS MicroTec somit keine erhöhten Produkthaftungsrisiken. Um das deutlich gestiegene

Auftrags- und Umsatzvolumen bedienen zu können und die Anforderungen der Automotive-Kunden in Bezug auf die Liefersicherheit gewährleisten zu können, sind allerdings Kapazitätserweiterungen am Standort Hauterive/Schweiz notwendig. So wurden in 2019 erneut hohe Investitionen in Reinräume und Fertigungsanlagen getätigt. Auch für 2020 sind Investitionen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich geplant. Sollten die für die Zukunft erwarteten hohen Auftrags- und Umsatzvolumina, insbesondere durch Nachfrageschwankungen der Automotive-Kunden nicht wie geplant eintreten, hätte SÜSS MicroTec Investitionsmittel ungünstig eingesetzt. Dieses Risiko sehen wir jedoch als gering an.

Im jetzigen Marktumfeld besteht unverändert ein deutlicher Preisdruck. Dieser beinhaltet das Risiko, dass auch bei sich erholenden Märkten ursprüngliche Zielverkaufspreise nicht mehr erzielt werden können. Diesem Risiko begegnen wir mit einer stetigen Preispolitik. So verzichten wir bei unattraktiven Konditionen auch auf Aufträge, um bei sich erholenden Märkten den Kunden gegenüber eine konsistente Preisgestaltung zu gewährleisten.

Wir nehmen verstärkt Anforderungen unserer Kunden nach sehr kurzen Lieferzeiten wahr, während unsere Kunden ihrerseits verbindliche Bestellungen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt bei uns platzieren. Um den Anforderungen unserer Kunden nach kurzfristigen Lieferterminen trotzdem nachkommen zu können, gehen wir, wenn nötig, in Vorleistung und produzieren einzelne Maschinen nach den Wünschen der Kunden, bevor uns eine verbindliche Bestellung vorliegt. Es besteht das Risiko, dass in diesen Fällen die erwartete Bestellung ausbleibt und SÜSS MicroTec damit Produktionskapazitäten ungünstig eingesetzt hat und möglicherweise Material für eine kundenspezifische Maschine beschafft hat, das anderweitig nicht mehr eingesetzt werden kann. Zudem liegen in diesen Fällen keine Kundenanzahlungen vor, sodass SÜSS MicroTec in stärkerem Maße Lagerbestand aufbauen und vorfinanzieren muss. Diesem Risiko begegnen wir mit einer kritischen Einschätzung der (meist langjährigen) Kunden und ihrer Wünsche sowie mit einer Begrenzung unserer Vorproduktion auf weitgehend gängige Maschinentypen, die bei Ausbleiben der konkret erwarteten Bestellung in der Regel auch für andere Kundenaufträge eingesetzt werden können.

Die Produkte von SÜSS MicroTec werden durch ein umfassendes Risiko- und Qualitätsmanagement regelmäßig analysiert, kontrolliert und optimiert. Trotzdem besteht aufgrund der wachsenden Komplexität der Anlagen das Risiko, dass Qualitätsmängel erst bei Inbetriebnahme und Prozessqualifizierung identifiziert werden. Aufgrund des Einsatzes der Produkte im Produktionsumfeld von Unternehmen mit wachsenden Anforderungen an die Produktqualität kann sich das Haftungsrisiko für SÜSS MicroTec erhöhen. SÜSS MicroTec verfügt, neben anderen Versicherungen, über eine Produkthaftpflichtversicherung für die Gruppe, die das potenzielle Risiko limitiert. Gesonderten Produkthaftungsrisiken aus neuen Geschäftsfeldern wird durch individuelle Versicherungslösungen Rechnung getragen. Die Angemessenheit dieser Versicherungen, in deren Schutz auch die Konzerngesellschaften einbezogen sind, wird regelmäßig hinsichtlich der abgedeckten Risiken und Deckungssummen überprüft und bei Bedarf ange-

passt. Darüber hinaus bemühen wir uns, mit allen Vertragspartnern Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren.

Risiken der Informationstechnologie

Grundsätzlich sehen wir unsere IT-Infrastruktur als gut ausgebaut an und sind der Meinung, dass wir ausreichend Vorkehrungen getroffen haben, um Datenmanipulationen, Datenverluste oder Datenmissbrauch zu vermeiden. Zudem investieren wir regelmäßig in neue Hard- und Software, um den Ausfall von IT-Systemen und Softwarelösungen möglichst gering zu halten. Mit Virenscannern und Virenschutzprogrammen, die laufend auf dem aktuellen Stand gehalten werden, schützen wir unsere IT-Systeme vor Zugriffen und Beschädigungen von außen. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass es in einzelnen Fällen zu Datenmanipulationen, Datenverlusten oder Datenmissbrauch kommen könnte. Es ist auch denkbar, dass neue Viren oder Trojaner, die von unseren Sicherheitsprogrammen nicht erkannt werden, in unsere IT-Systeme eindringen könnten. Verschärft wird das Problem durch die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten wie Notebooks oder Smartphones, die auf unser Firmennetzwerk zugreifen. Auch die Anbindung unserer ausländischen Standorte an das zentrale Firmennetzwerk erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen, um unbefugte Zugriffe von außen zu verhindern. Um das Risiko fremder Zugriffe auf unser Firmennetzwerk, das sich durch die Nutzung von mobilen Endgeräten ergibt, möglichst gering zu halten, ist eine konzernweit geltende Richtlinie in Kraft, die den Umgang mit mobilen Endgeräten regelt.

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko ist der unerwartete Verlust von Zahlungsmitteln oder Erträgen. Dieser tritt ein, wenn der Kunde nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen, oder die als Sicherheit dienenden Vermögenswerte an Wert verlieren. Das Unternehmen hat eine konzernweit gültige Richtlinie zum Thema „Credit Assessment“ implementiert. Diese Richtlinie legt für die einzelnen Vertriebsseinheiten des Unternehmens fest, welche Zahlungsbedingungen und Zahlungsabsicherungen im Einzelfall unter Berücksichtigung kunden- und länderspezifischer Aspekte vereinbart werden. Aufträge mit Kunden, die in sogenannten Risk-Countries angesiedelt sind, können demzufolge nur gegen Vorauszahlung des gesamten Auftragswerts oder eines Großteils des Auftragswertes, eine Bankgarantie oder einen Letter of Credit abgewickelt werden. Im Fall von Kunden, die in sogenannten Non-Risk-Countries ansässig sind und eine bestimmte Größenordnung überschreiten, wird ein entsprechendes Kundenrating erstellt. Die Ratings beruhen auf den Angaben externer Kreditratingagenturen. Je nach Einstufung des Kunden sind für die Auftragsabwicklung abgestufte Zahlungskonditionen bzw. -absicherungen notwendig.

Vom Bruttobestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €) sind zum Bilanzstichtag insgesamt 13,1 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €) der Forderungen weder überfällig noch wertgemindert. Bei diesen Forderungen lagen zum 31. Dezember 2019 keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag wie folgt dar:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN OHNE WERTBERICHTIGUNG

in Tsd. €	2019	2018
1–30 Tage	2.325	1.748
31–60 Tage	514	260
61–90 Tage	1.185	537
91–180 Tage	1.081	1.710
Überfällige Forderungen ohne Wertberichtigung	5.105	4.291

Insgesamt sind zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) des Bruttoforderungsbestands überfällig und wertberichtigt.

Die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag ist in folgender Tabelle dargestellt:

ALTERSANALYSE DER ÜBERFÄLLIGEN FORDERUNGEN MIT WERTBERICHTIGUNGEN

in Tsd. €	2019	2018
181–360 Tage	869	938
361–720 Tage	217	300
> 720 Tage	322	145
Überfällige Forderungen mit Wertberichtigung	1.408	1.383

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Zum Jahresende weist der SÜSS MicroTec-Konzern einen Net-Cash-Bestand von -18,0 Mio. € aus (Vorjahr: 28,2 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -36,9 Mio. € (Vorjahr: -5,0 Mio. €).

Zwischen der SÜSS MicroTec SE und der IKB Deutsche Industriebank AG besteht ein Darlehensvertrag, der der Finanzierung des Betriebsgrundstücks in Garching dient. Das Darlehen belief sich ursprünglich auf 7,5 Mio. €. Es wurde am 16. Dezember 2013 valutiert und zur Auszahlung gebracht und weist eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 auf. Zum 31. Dezember 2019 weist der SÜSS MicroTec-Konzern für dieses Darlehen Bankverbindlichkeiten von 1,5 Mio. € aus. Die Tilgung für das Darlehen wird sich in 2020

auf 1,0 Mio. € und in 2021 auf 0,5 Mio. € belaufen. Zudem fallen für das Darlehen bankübliche Zinsen an.

In 2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Gesamtbetrag von 10,0 Mio. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von 10 Jahren auf. Die beiden Darlehen sind mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert. Zum 31.12.2019 wird dieser Darlehensbetrag unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Oktober 2019 hat die SÜSS MicroTec SE einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum 31.12.2019 sind aus diesem Vertrag 9,5 Mio. € als Darlehen in Anspruch genommen. Der Betrag wird unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die verfügbaren Avallinien nutzen wir derzeit, um Anzahlungsbürgschaften im operativen Geschäft zu stellen. Zum 31. Dezember 2019 sind diese Kredit- und Avallinien in Höhe von 8,3 Mio. € in Form von Avalen in Anspruch genommen. Wir gehen davon aus, dass wir auch zukünftig alle erforderlichen Anzahlungsbürgschaften stellen können.

Mit Abschluss des Konsortialkreditvertrags, der uns insgesamt einen Kreditrahmen von 40 Mio. € für Barinanspruchnahmen gewährt, ist die Finanzierung der SÜSS MicroTec Gruppe für die kommenden Monate und Jahre sichergestellt. Ein potenzielles Finanzierungsrisiko schätzen wir damit als sehr gering ein. Trotzdem ist es unser Ziel, mit entsprechenden Cashflows auch aus der Optimierung des Working Capital den Anteil des Fremdkapitals auf niedrigem Niveau zu halten. Weitere Einzelheiten zur Liquiditätssituation der Gesellschaft finden sich unter Textziffer (24) des Konzernanhangs.

Marktpreisrisiken

Marktpreisschwankungen können für das Unternehmen signifikante Cashflow- sowie Gewinnrisiken zur Folge haben. Änderungen der Fremdwährungskurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das weltweite operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsalternativen.

SÜSS MicroTec ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Währungssicherung erfolgt auf Basis bestehender Fremdwährungsaufträge. Für Aufträge, die binnen drei bzw. sechs Monaten abgearbeitet werden, streben wir eine Sicherungsquote von rund 65 Prozent bzw. 45 Prozent an. Gegenläufige Zahlungsströme, die sich insbesondere aus Fremdwährungsbestellungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergeben, wer-

den von dem so ermittelten zu sichernden Fremdwährungsbetrag abgesetzt. Als Sicherungsinstrumente werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte genutzt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernanhang unter Textziffer (30).

Eine günstige Entwicklung der Fremdwährungskurse kann zu höheren Margen einzelner Aufträge führen und zusätzliche Kursgewinne generieren.

Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen variablen Zins für die in Anspruch genommenen Kreditbeträge. Die Höhe des variablen Zinses ergibt sich aus dem Euribor zuzüglich einer Marge. Für den nicht in Anspruch genommenen Teil des Kreditrahmens ist eine Bereitstellungsprovision zu entrichten, die ebenfalls variabel ist. Somit unterliegt SÜSS MicroTec in geringem Umfang einem Zinsänderungsrisiko. Unter Berücksichtigung der Zinspolitik der europäischen Zentralbank schätzt SÜSS MicroTec das Zinsänderungsrisiko als sehr gering ein.

Sowohl Darlehen im Zusammenhang mit der Grundstücksfinanzierung Garching als auch das neu abgeschlossene KfW-Förderdarlehen sind mit einem fixen Zinssatz belegt.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2019 keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Der Fortbestand des Unternehmens war unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten zu keiner Zeit gefährdet.

Die für den SÜSS MicroTec-Konzern wesentlichen Risiken sind in der folgenden Tabelle im Überblick dargestellt. Die Risiken wurden dabei nach der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie nach den möglichen finanziellen Auswirkungen (gemessen an der Höhe des möglichen Liquiditätsabflusses) bewertet.

	Eintrittswahrscheinlichkeit					Auswirkung				
	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch	vertretbar	moderat	bedeutend	schwerwiegend	bestandsgefährdend
	> 0% bis ≤ 5%	> 5% bis ≤ 10%	> 10% bis ≤ 25%	> 25% bis ≤ 50%	> 50% bis ≤ 100%	0 € bis ≤ 20 Tsd. €	> 20 Tsd. € bis ≤ 500 Tsd. €	> 500 Tsd. € bis ≤ 2 Mio. €	> 2 Mio. € bis ≤ 10 Mio. €	> 10 Mio. € bis ≤ 20 Mio. €
Gesamtwirtschaftliche Risiken										
Negative Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen			x					x		
Entwicklungsspezifische Risiken										
Produktpolitik, Kundenzufriedenheit			x						x	
Ungenügende Innovationsfähigkeit, verfehlte Entwicklungsprojekte			x						x	
Verlust der Marktführerschaft in einzelnen Bereichen			x						x	
Operative Risiken										
Umsatzeinbußen bei Mask-Alignern	x							x		
Verlust von Marktanteilen für Belacker		x						x		
Rückgang der Rohertragsmarge in den Produktlinien Belacker/Entwickler und Bonder			x						x	
Permanentes Bonden – Marktanteil kann nicht ausgebaut werden			x					x		
Temporäres Bonden – die von SÜSS MicroTec entwickelte Technologie setzt sich am Markt nicht durch		x						x		
Produkthaftung	x							x		
Risiken, die sich durch die weitere Ausbreitung des Coronavirus „COVID-19“ ergeben könnten				x					x	
IT-Risiken										
Datensicherheit			x				x			

PROGNOSEBERICHT

Regionale sowie globale konjunkturelle Bedingungen sowie Entwicklungen auf dem Halbleitermarkt haben Einfluss auf den Geschäftsverlauf von SÜSS MicroTec. In dem nachfolgenden Prognosebericht gehen wir auf die verschiedenen Faktoren ein, die das Unternehmen ebenso wie Markt- und Branchenbeobachter als maßgeblich für die weitere Geschäftsentwicklung erachten.

Auch der Euroraum bleibt nach Aussagen der Europäischen Kommission in den nächsten zwei Jahren auf einem verhaltenen, aber beständigen Wachstumskurs bei einer Rate von 1,2 %. Allerdings belastet die beträchtliche politische Unsicherheit weiterhin den verarbeitenden Sektor.

Für den deutschen Markt wird eine Erholung des realen Bruttoinlandsproduktes erwartet. Das ifo Institut rechnet für das Jahr 2020 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent gegenüber nach 0,5 Prozent im Jahr 2019.

Für den Ausblick der Weltwirtschaft im Jahr 2020 zeichnet der IMF in seinem World Economic Outlook vom Januar 2020 ein differenziertes Bild. Im kommenden Jahr hält das Institut einen Anstieg des globalen Wachstums auf 3,3 Prozent und einen weiteren Anstieg auf 3,4 Prozent im Folgejahr für möglich. Diese Aussicht sei jedoch in hohem Maße davon abhängig, dass Eskalationen der amerikanisch-chinesischen Handelsspannungen vermieden und die wirtschaftlichen Auswirkungen der regionalen und geopolitischen Unruhen eingedämmt bleiben. Am 2. März 2020 veröffentlichte die OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) eine der ersten Studien zu dem Thema. Sie geht von einer erheblichen Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums in 2020 aus, erwartet aber eine starke Erholungsreaktion in 2021. Einen großen Unsicherheitsfaktor bildet der Einfluss der Corona-Virus-(COVID-19) Pandemie auf die Weltwirtschaft, den Euro-Raum und den deutschen Markt.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

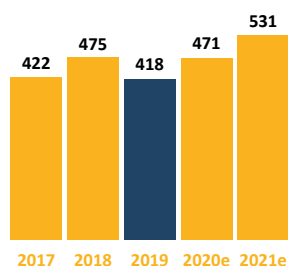
INDUSTRIE FÜR HALBLEITER- UND HALBLEITER-EQUIPMENT

Der weltweite Umsatz mit Halbleitern

Wachstumsraten des Halbleitermarkts und die des Marktes für Halbleiterequipment können in Teilen voneinander abweichen. Für die Equipment-Branche ist zu berücksichtigen, dass durch Effizienzgewinne, Durchsatz- und Yield-Erhöhlungen sowie durch den Trend zu größeren Wafer-Durchmessern das Wachstum im Maschinenbereich erheblich geringer ausfallen wird.

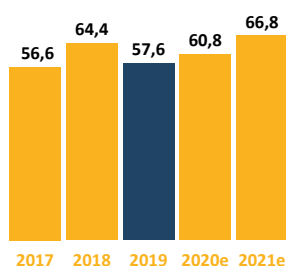
Für das laufende Geschäftsjahr erwartet das Marktforschungsinstitut Gartner in seinen Schätzungen vom Januar 2020 einen Zuwachs im Halbleitermarkt um 12,5 Prozent auf ein Gesamtvolumen von rund 471 Mrd. USD, nach 418 Mrd. USD im Vorjahr. Die Gründe für ein Wiedereinsetzen des Wachstums nach dem Einbruch um 11,6 Prozent in 2019 liegen in der Erholung des Marktes für Speicherchips und einer einsetzenden Nachfrage nach 5G-fähigen Smartphones. Bestimmend für das Wachstum im nächsten Jahr werde vor allem Geschwindigkeit und Volumen des Rollouts des neuen Mobilfunkstandards und seine Auswirkungen auf den Smartphone-Markt sein.

HALBLEITERMARKT in Mrd. USD



Quelle: Gartner, 12. Januar 2020

HALBLEITER-EQUIPMENT-MARKT in Mrd. USD



Quelle: SEMI, 11. Dezember 2019

Nach dem weltweiten Einbruch der Nachfrage nach Halbleiterequipment, ausgehend von seinem historischen Hoch von 64,4 Milliarden USD im Jahr 2018, um 10,5 Prozent auf 57,6 Milliarden USD im Jahr 2019 rechnet der Branchenverband SEMI bereits im Jahr 2020 mit einer Erholung sowie deutlichem Wachstum im Jahr 2021.

Für das Jahr 2020 sieht SEMI eine Erholung im Markt für Halbleiterequipment voraus. Treiber sind Logikchips und Aktivitäten im Foundry-Bereich, neue Projekten sowie in geringem Maße Speicherchips. Nach Einschätzungen der Branchenexperten wird Taiwan mit einem erwarteten Volumen von 15,4 Milliarden Dollar der größte Markt für Halbleiterequipment bleiben, gefolgt von China mit 14,9 Milliarden USD und Korea mit 10,3 Milliarden USD. Für Europa liegen die Erwartungen bei einem Umsatzvolumen von 3,3 Milliarden Euro. Der Ausblick auf das Jahr 2021 deutet stetiges Wachstum in allen Sparten mit einer deutlichen Erholung des Speicherchipmarktes an. Die Prognosen sehen China vor Korea und Taiwan an der Spitze des regionalen Marktes für Halbleiterequipment.

ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN HAUPTMÄRKTEN

MIKROSYSTEMTECHNIK (MEMS) UND SENSOREN

Der Markt für mikroelektromechanische Systeme (MEMS) und Sensoren entwickelte sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch. Ursprünglich hauptsächlich für die Erfassung einfacher physikalischer Daten wie Druck oder Beschleunigung eingesetzt, kamen viele weitere Anwendungen wie Frequenzfilter und Bildsensoren im industriellen und kommerziellen Bereich hinzu. Heute macht die Unterhaltungselektronik nach den Einschätzungen des Marktforschungsinstituts Yole Développement etwa 60% des gesamten Anwendungsbereichs aus. Weiter vorangetrieben wird das Wachstum durch Megatrends wie das autonome Fahren, künstliche Intelligenz sowie den Wechsel des Mobilfunkstandards auf 5G. Der Wert des globalen MEMS- und Sensor-Marktes wird gemäß Yole Développement von 48 Milliarden USD in 2018 auf 93 Milliarden USD in 2024 wachsen. Für die Jahre 2019 bis 2024 erwarteten die Marktforscher ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 11,9 Prozent für MEMS-Sensoren in Stückzahlen und 8,3 Prozent in Wertzuwachs.

SÜSS MicroTecs Lithografie- und Bondanlagen kommen sowohl für die Produktion als auch das Packaging von MEMS und Sensoren zum Einsatz.

ADVANCED-PACKAGING

Unter dem Begriff Advanced-Packaging subsumiert man heute verschiedene Technologien wie beispielsweise das Wafer-Level-Packaging (WLP), bei dem die Kontaktierung der einzelnen Chips noch auf dem Wafer erfolgt. Erst im Anschluss an das Packaging werden die Chips vereinzelt. Der Packaging-Prozess erfolgt daher an einer sehr sensiblen Stelle der Wertschöpfungskette eines Chips. Nachdem der Wert des produzierten Wafers hier seinen

Höhepunkt erreicht, entscheiden Präzision und Zuverlässigkeit des Packaging über Ertrag und Qualität des gesamten Produktionsprozesses. Das jeweilige Packaging-Verfahren ist speziell auf die Erfordernisse zur schonenden Verarbeitung der verbauten Einzelteile ausgerichtet.

Zu nennen sind als spezielle Packagingverfahren das Fan-in- und Fan-out-WLP, Flip-Chip-Bonding, Wafer-Level-Chip-Scale-Packaging sowie die 2,5D-Integration und die 3D-Integration. SÜSS MicroTec ist insbesondere mit seinen Lithografie- und Temporary-Bonding-Lösungen in diesem Feld aktiv.

FAN-OUT-WAFER-LEVEL-PACKAGING

Eine spezielle Form des Wafer-Level-Packaging (WLP) ist das sogenannte Fan-out-Wafer-Level-Packaging (FOWLP). Diese Technologie bietet unter anderem Vorteile bei der Verkleinerung des Formfaktors der Packages, die momentan vor allem in Smart-Devices, also Endgeräte wie Mobiltelefone, Smartwatches und Tablets zum Einsatz kommen. Weitere Anwendungsbereiche stellen Automotive sowie der Medizinbereich dar. Yole Développement erwartet für die Jahre 2018 bis 2024 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 26 Prozent in diesem speziellen Marktsegment, in dem SÜSS MicroTec mit seinen Lithografiegeräten (Belacker, Entwickler, UV-Projektionsscanner) präsent ist. Für Lithografiegeräte prognostiziert das Institut eine Wachstumsrate von 21 Prozent, für Debonder 13 Prozent.

3D-INTEGRATION

Die 3D-Integration ist die weiterentwickelte Form der Advanced-Packaging-Technologien. Hierbei werden gedünnte Mikrochips übereinandergestapelt und mittels Durchkontaktierungen, sogenannten TSVs (Thru-Silicon-Vias), miteinander verbunden. Die Vorteile dieser Technologie sind eine große Packungsdichte und eine hohe Komplexität auf kleinstem Raum. Durch die 3D-Integration ist es zudem möglich, verschiedene Funktionalitäten, wie beispielsweise Speicher und Prozessor, in einem Package zu vereinigen. SÜSS MicroTec bietet mit seinen temporären Bondern und Debondern zuverlässige Anlagen für die Bearbeitung der gedünnten und damit äußerst sensiblen Wafer.

ENDOGENE INDIKATOREN

Neben der Entwicklung in den Zielmärkten ist für den Geschäftserfolg das Innovationspotenzial entscheidend. SÜSS MicroTec pflegte auch im Geschäftsjahr 2019 wichtige Entwicklungskooperationen mit verschiedenen Partnern aus Industrie und Forschung. Kooperationen mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten sowie technologiegetriebenen Unternehmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS – AUSBLICK 2020

Nach dem erneut guten Auftragseingang im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019 können wir sehr optimistisch in das Geschäftsjahr 2020 blicken. Die generellen Erwartungen der Halbleiterindustrie und die speziellen Investitionsvorhaben unserer Hauptkunden lassen weiteres Wachstum erwarten. Das Marktumfeld in der Halbleiterindustrie ist weiterhin geprägt von aufstrebenden Trends im Feld der Digitalisierung und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Industrie, der Dienstleistungswirtschaft und den Privathaushalten. Daher rechnen wir grundsätzlich auch für 2020 mit einer unverändert guten Nachfrage nach unseren Produkten und ganzheitlichen Lösungen durch unsere Kunden in den für uns relevanten Märkten. Welche konkreten Auswirkungen die aktuellen Negativmeldungen zur Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 und die damit möglicherweise verbundenen Konjunkturabschwächungen auf SÜSS MicroTec haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen und branchenspezifischen Marktaussichten für 2020 gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 in einer Bandbreite von etwa 100 Mio. € bis 110 Mio. € liegen wird. Darauf aufbauend erwarten wir für 2020 einen Umsatz zwischen 230 Mio. € und 240 Mio. €. Bei diesem Umsatzniveau wird das EBIT für 2020 voraussichtlich in einer Bandbreite von 2,5 % bis 3,5 % des Umsatzes liegen. Darin sind Einmaleffekte aus der Schließung des Produktionsstandortes Corona enthalten. Ohne diese Einmaleffekte würde die EBIT-Marge zwischen 4,5 Prozent und 5,5 Prozent liegen. Negative Effekte durch die weitere und länger anhaltende, weltweite Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 sind hierbei nicht berücksichtigt. Die möglichen Auswirkungen, die sich aus einer weiteren Ausbreitung von COVID-19 auf SÜSS MicroTec ergeben könnten, sind im Chancen- und Risikobericht sowie im letzten Absatz dieses Berichts beschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird unter Berücksichtigung notwendiger Investitionen im Zusammenhang mit unseren strategischen Wachstumszielen sowie zur Verbesserung unserer Produktionskapazitäten ein Free Cashflow in der Bandbreite von 4 Mio. € bis 7 Mio. € erwartet. Der Free Cashflow und damit auch die Netto-Liquidität hängen jedoch sehr stark vom Zahlungsverhalten und den erhaltenen Anzahlungen unserer Kunden ab. Sollten sich größere Kundenzahlungen ins Folgejahr verschieben, könnte sich dies negativ auf den Free Cashflow und die Netto-Liquidität für 2020 auswirken. Im Jahr 2019 wurde ein langfristig syndizierter Kreditrahmen von 40 Mio. € vereinbart, der ausreichend finanzielle Sicherheit für das angestrebte Wachstum schafft.

Das Segment Lithografie wird im Geschäftsjahr 2020 erneut den größten Umsatzbeitrag für den Konzern liefern. Auf Basis des zum Jahresende 2019 gebuchten Auftragsbestands und der Auftragsingangserwartung für 2020 rechnen wir mit einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Schließungskosten für den Produktionsstandort Corona und den Integrationskosten für die neu erworbene Produktlinie (Inkjet-Printer/PiXDRÖ

) erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis. Für das Segment Bonder erwarten wir trotz eines leichten Umsatzanstiegs ein leicht negatives EBIT. Im Segment Fotomasken Equipment erwarten wir einen deutlichen Umsatzanstieg und damit verbunden eine weitere Erhöhung des EBIT, wobei die EBIT-Marge im Vergleich zu 2019 stabil bleiben wird. Das Segment Mikrooptik wird sich in 2020 mit einem leichten Anstieg des Umsatzes und einer deutlichen Erhöhung des EBIT positiv entwickeln.

Die weltweite Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit in allen Ländern, die wir beliefern, beeinflussen die Weltwirtschaft massiv. Die von uns getroffene Prognose über den voraussichtliche Geschäftsverlauf 2020 ist derzeit mit großen Unsicherheiten behaftet. Es muss abgewartet werden, wie sich der weitere Verlauf gestaltet und wie schnell sich die Umstände in den jeweiligen Ländern wieder normalisieren. Bei einer Stornierung oder Verschiebung von Auftragseingängen und Auslieferungen um mehrere Wochen könnten sich nach Einschätzung des Vorstands – auf das Geschäftsjahr 2020 bezogen – Umsatzrückgänge gegenüber der Planung in Höhe von 20 Mio. € bis 30 Mio. € ergeben mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns. In diesem Fall werden Gegenmaßnahmen unternommen, um die Kosten und Liquiditätsabflüsse zu begrenzen, damit in einem solchen Szenario ein ausgeglichenes EBIT erzielt werden kann. Diese Einschätzung beruht auf der Annahme, dass sich die wirtschaftliche Situation bis zur Jahresmitte wieder weitgehend normalisieren wird.

ZUKUNFTSGERICHTETE ANGABEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen des SÜSS MicroTec-Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Garching, 27. März 2020

gezeichnet
Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender

gezeichnet
Oliver Albrecht
Finanzvorstand

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

DER SÜSS MICROTEC SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

80	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)
81	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
82	Konzernbilanz (IFRS)
84	Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)
86	Konzerneigenkapital- Veränderungsrechnung (IFRS)
88	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2019
90	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2018
92	Segmentberichterstattung (IFRS)
94	Anhang zum IFRS-Konzernabschluss
104	Erläuterungen zur IFRS-Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung
111	Erläuterungen zu den Aktiva
114	Erläuterungen zu den Passiva
120	Sonstige Angaben
128	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
129	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in Tsd. €	Anhang	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Umsatzerlöse	(3)	213.799	203.931
Umsatzkosten exkl. Sonderabwertungen auf Vermögenswerte Laser/Scanner		-149.824	-136.672
Sonderabwertungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Laser und Scanner		-14.246	0
Umsatzkosten	(4)	-164.070	-136.672
Bruttoergebnis vom Umsatz		49.729	67.259
Vertriebskosten		-22.867	-21.872
Forschungs- und Entwicklungskosten		-20.195	-18.304
Verwaltungskosten		-18.931	-15.880
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	1.688	3.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-3.182	-3.524
Analyse des operativen Ergebnisses (EBIT):			
EBITDA (Earnings before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization)		-5.189	15.717
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	(10)	-8.569	-4.846
Operatives Ergebnis (EBIT)		-13.758	10.871
Finanzerträge		18	39
Finanzaufwendungen		-380	-174
Finanzergebnis	(7)	-362	-135
Gewinn/Verlust vor Steuern		-14.120	10.736
Ertragsteuern	(8)	-2.141	-5.952
Gewinn/Verlust		-16.261	4.784
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre		-16.261	4.784
davon nicht beherrschende Anteile		0	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(9)		
Ergebnis je Aktie in €		-0,85	0,25
Ergebnis je Aktie (verwässert)	(9)		
Ergebnis je Aktie in €		-0,85	0,25

Der Konzern hat erstmalig IFRS 16 zum 1. Januar 2019 mittels der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Nach diesem Ansatz wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang unter Punkt B) sowie unter Tz. 24.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

in Tsd. €	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Periodenergebnis	-16.261	4.784
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-320	-306
Latente Steuern	190	15
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-130	-291
Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Fremdwährungsanpassung	1.344	1.158
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	1.344	1.158
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	1.214	867
Summe der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen	-15.047	5.651
davon SÜSS MicroTec-Aktionäre	-15.047	5.651
davon nicht beherrschende Anteile	0	0

KONZERNBILANZ (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		55.109	44.975
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	4.153	2.034
Geschäfts- oder Firmenwert	(12)	15.707	15.666
Sachanlagen	(13)	33.905	26.189
Sonstige Vermögenswerte	(14)	568	534
Latente Steueransprüche	(8)	776	552
Kurzfristige Vermögenswerte		144.789	154.582
Vorräte	(15)	75.047	93.459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	18.992	22.071
Vertragliche Vermögenswerte	(17)	31.182	3.026
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(18)	366	272
Steuererstattungsansprüche	(19)	4.708	242
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(20)	10.280	30.672
Sonstige Vermögenswerte	(21)	4.214	4.840
Bilanzsumme		199.898	199.557

Der Konzern hat erstmalig IFRS 16 zum 1. Januar 2019 mittels der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Nach diesem Ansatz wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang unter Punkt B) sowie unter Tz. 24.

in Tsd. €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Passiva			
Eigenkapital		125.388	140.435
Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE		125.388	140.435
Gezeichnetes Kapital	(22)	19.116	19.116
Rücklagen	(22)	106.606	122.867
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(22)	-334	-1.548
Langfristige Schulden		24.468	8.266
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	6.037	5.075
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	(24)	10.500	1.500
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen		4.638	0
Passive latente Steuern	(8)	3.293	1.691
Kurzfristige Schulden		50.042	50.856
Rückstellungen	(25)	4.198	5.212
Steuerschulden	(29)	702	2.609
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	(24)	10.399	1.006
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen		2.751	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	6.773	7.858
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.013	9.016
Vertragliche Verbindlichkeiten	(27)	9.346	18.225
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	5.860	6.930
Bilanzsumme		199.898	199.557

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	-16.261	4.784
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.230	1.215
Abschreibungen auf Sachanlagen	7.339	3.631
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	318	8
Veränderung der Wertberichtigung auf das Vorratsvermögen	14.337	3.631
Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf vertragliche Vermögenswerte	114	-320
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-1.522	146
Veränderung des Vorratsvermögens	4.610	-29.830
Veränderung des vertraglichen Vermögenswerte	-28.171	9.655
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.155	-1.913
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	498	-19
Veränderung der Pensionsrückstellungen	75	214
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	926	1.659
Veränderung der vertraglichen Verbindlichkeiten	-8.887	9.618
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.569	1.756
Veränderung der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten	-4.995	-2.317
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-30.803	1.918

Der Konzern hat erstmalig IFRS 16 zum 1. Januar 2019 mittels der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Nach diesem Ansatz wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang unter Punkt B) sowie unter Tz. 24.

<i>in Tsd. €</i>	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.676	-6.337
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-454	-604
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.130	-6.941
Tilgung von Bankdarlehen	-1.000	-1.000
Aufnahme von Bankdarlehen	19.500	0
Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten	-3	1
Tilgung von Miet- und Leasingverbindlichkeiten	-2.098	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.399	-999
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142	230
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-20.392	-5.792
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	30.672	36.464
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	10.280	30.672
Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthält		
Zinszahlungen während der Periode	143	121
Zinseinnahmen während der Periode	10	33
Steuerzahlungen während der Periode	6.309	7.842
Steuererstattungen während der Periode	330	216

KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS- RECHNUNG (IFRS)

<i>in Tsd. €</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust
Stand 01.01.2018	19.116	71.547	202	38.537
Anpassung des Gewinnvortrags aufgrund Erstanwendung von IFRS 15 (Erlöse)				7.797
Angepasster Stand 01.01.2018	19.116	71.547	202	46.334
Periodenergebnis				4.784
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen				
Gesamtergebnis				4.784
Stand 31.12.2018	19.116		202	51.118
Stand 01.01.2019	19.116	71.547	202	51.118
Entnahme aus der Kapitalrücklage der SÜSS MicroTec SE		-15.725		15.725
Periodenergebnis				-16.261
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen				
Gesamtergebnis				-16.261
Stand 31.12.2019	19.116	55.822	202	50.582

Kumuliertes übriges Eigenkapital					Eigenkapital der Aktionäre der SÜSS MicroTec SE	Eigenkapital
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		Posten, die in späteren Perioden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Latente Steuern	Fremdwährungs- anpassungen	Absicherung künftiger Zahlungs- ströme	Latente Steuern		
-2.984	736	-167	0	0	126.987	126.987
-2.984	736	-167	0	0	134.784	134.784
					4.784	4.784
-306	15	1.158	0	0	867	867
-306	15	1.158	0	0	5.651	5.651
-3.290	751	991	0	0	140.435	140.435
-3.290	751	991	0	0	140.435	140.435
					-16.261	-16.261
-320	190	1.344	0	0	1.214	1.214
-320	190	1.344	0	0	-15.047	-15.047
-3.610	941	2.335	0	0	125.388	125.388

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Der Anlagespiegel ist Teil des Konzernanhangs.

ANLAGESPIEGEL 2019

in Tsd. €	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2019	Währungs- differenz	Erstmalige Erfassung Nutzungsrecht (IFRS 16)	Zugänge	Umbuchungen / Umgliederungen	Abgang
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.567	45		3.374		574
2. Entwicklungskosten	29.451	16				
3. Andere immaterielle Vermögenswerte	3.153	44				
	52.171	105	0	3.374	0	574
II. Geschäfts- oder Firmenwert	30.079	41				
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Gebäude, Einbauten	19.555	3		1.156		22
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.305	538		3.010	200	688
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.422	39		1.510	-200	1.243
4. Fahrzeuge	381	1		1		
5. Anlagen im Bau	0					
6. Aktivierte Leasinggegenstände						
Technische Anlagen und Maschinen	305	6				
Fuhrpark	31	1				
7. Nutzungsrechte	0	0	2.464	7.023		
	51.999	588	2.464	12.700	0	1.953
IV. Finanzanlagen						
Sonstige Finanzanlagen	2.120					
	2.120	0	0	0	0	0

Kumulierte Abschreibungen							Restbuchwerte		
	31.12.2019	01.01.2019	Währungs- differenz	Zugang	Sonder- abwertungen	Abgang	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
	22.412	17.932	42	760	64	539	18.259	1.635	4.153
	29.467	29.395	16	56			29.467	56	0
	3.197	2.810	37	280	70		3.197	343	0
	55.076	50.137	95	1.096	134	539	50.923	2.034	4.153
	30.120	14.413					14.413	15.666	15.707
	20.692	3.727	3	734	32	22	4.474	15.828	16.218
	22.365	11.458	370	2.086	995	406	14.503	7.847	7.862
	12.528	9.936	33	1.153	206	1.242	10.086	2.486	2.442
	383	353	1	5			359	28	24
	0	0					0	0	0
	311	305	6				311	0	0
	32	31	1				32	0	0
	9.487	0	0	2.128			2.128	0	7.359
	65.798	25.810	414	6.106	1.233	1.670	31.893	26.189	33.905
	2.120	2.120					2.120	0	0
	2.120	2.120	0	0	0	0	2.120	0	0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

Der Anlagespiegel ist Teil des Konzernanhangs.

ANLAGESPIEGEL 2018

in Tsd. €	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2018	Währungs- differenz	Zugang aus Investitionen	Umbuchungen / Umgliederungen	Abgang
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.890	84	604		11
2. Entwicklungskosten	29.414	37			
3. Andere immaterielle Vermögenswerte	3.054	99			0
	51.358	220	604	0	11
II. Geschäfts- oder Firmenwert	29.986	93			
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Gebäude, Einbauten	18.402	7	1.146		0
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.036	512	3.536	259	38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.715	42	1.627	-197	765
4. Fahrzeuge	353		28		0
5. Anlagen im Bau	62			-62	
6. Aktivierte Leasinggegenstände					
Technische Anlagen und Maschinen	291	14			
Fuhrpark	29	2			
	45.888	577	6.337	0	803
IV. Finanzanlagen					
Sonstige Finanzanlagen	2.120				
	2.120	0	0	0	0

Kumulierte Abschreibungen							Restbuchwerte		
	31.12.2018	01.01.2018	Währungs- differenz	Zugang	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgang	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
	19.567	16.987	76	880		11	17.932	1.903	1.635
	29.451	29.297	37	61			29.395	117	56
	3.153	2.465	71	274		0	2.810	589	343
	52.171	48.749	184	1.215	0	11	50.137	2.609	2.034
	30.079	14.413					14.413	15.573	15.666
	19.555	3.155	7	565		0	3.727	15.247	15.828
	19.305	9.422	332	1.740		36	11.458	5.614	7.847
	12.422	9.338	34	1.323		759	9.936	2.377	2.486
	381	351		2		0	353	2	28
	0	0					0	62	0
	305	291	14				305	0	0
	31	29	2				31	0	0
	51.999	22.586	389	3.630	0	795	25.810	23.302	26.189
	2.120	2.120					2.120	0	0
	2.120	2.120	0	0	0	0	2.120	0	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Tsd. €	Lithografie		Bonder		Fotomasken-Equipment	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Außenumsatz	117.295	119.473	26.420	36.919	46.362	33.886
Innenumsatz	0	0	0	0	0	0
Gesamter Umsatz	117.295	119.473	26.420	36.919	46.362	33.886
Segmentergebnis (EBIT)	-19.290	6.324	-269	4.830	9.806	4.742
Ergebnis vor Steuern	-19.363	6.287	-302	4.823	9.783	4.740
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-14.024	-1.879	439	-935	-656	-417
Segmentvermögen	85.224	87.220	25.089	26.031	31.258	19.374
davon Geschäfts- oder Firmenwert	15.707	15.666	0	0	0	0
Nicht zugeordnetes Konzernvermögen						
Konzernaktiva						
Segmentsschulden	-19.337	-24.401	-3.092	-8.503	-6.477	-6.782
Nicht zugeordnete Konzernschulden						
Konzernschulden						
Abschreibungen	4.217	2.110	568	418	436	181
davon planmäßig	2.850	2.110	568	418	436	181
davon außerplanmäßig	1.367	0	0	0	0	0
Investitionen	2.090	2.646	424	501	116	143
Mitarbeiter zum 31.12.	558	555	101	98	150	129

Der Konzern hat erstmalig IFRS 16 zum 1. Januar 2019 mittels der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Nach diesem Ansatz wurden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang unter Punkt B) sowie unter Tz. 24.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

in Tsd. €	Umsatzerlöse		Investitionen		Vermögen (ohne Goodwill)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
EMEA	53.666	48.198	5.544	6.421	146.560	125.137
Nordamerika	26.381	17.716	432	456	9.191	17.458
Asien/Pazifik	133.752	138.017	154	64	8.138	5.035
Konsolidierungseffekte	0	0	0	0	-610	-851
Gesamt	213.799	203.931	6.130	6.941	163.279	146.779

	Mikrooptik		Sonstige		Konsolidierungseffekte		Summe	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	22.596	13.095	1.126	558	–	–	213.799	203.931
	0	0	9.513	8.544	-9.513	-8.544	0	0
	22.596	13.095	10.639	9.102	-9.513	-8.544	213.799	203.931
	2.206	636	-6.211	-5.661	–	–	-13.758	10.871
	2.182	636	-6.420	-5.750	–	–	-14.120	10.736
	-708	-215	-773	-699	–	–	-15.722	-4.145
	19.711	12.512	17.704	17.308	–	–	178.986	162.445
	0	0	0	0	–	–	15.707	15.666
							20.912	37.112
							199.898	199.557
	-2.027	-1.947	-2.146	-1.806	–	–	-33.079	-43.439
							-41.431	-15.683
							-74.510	-59.122
	1.926	1.080	1.422	1.057	–	–	8.569	4.846
	1.926	1.080	1.422	1.057	–	–	7.202	4.846
	0	0	0	0	–	–	1.367	0
	1.942	1.877	1.558	1.774	–	–	6.130	6.941
	94	69	34	30	–	–	937	881

ANHANG ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS

der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr 2019

(1) BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die SÜSS MicroTec SE (das „Unternehmen“ oder die „Gesellschaft“) mit Sitz in Garching bei München/Deutschland, Schleißheimer Str. 90, und ihre Tochtergesellschaften bilden einen international tätigen Konzern (nachfolgend: "der Konzern"), der Produkte im Bereich der Mikrosystemtechnik und der Mikroelektronik fertigt und vertreibt. Die Produktion konzentriert sich auf die Standorte Garching und Sternenfels in Deutschland und Hauterive (Kanton Neuchâtel) in der Schweiz. Bis Ende 2019 wurde darüber hinaus auch am Standort Corona (USA) produziert. Vertrieben werden die Produkte sowohl über die Produktionsstandorte selbst als auch zusätzlich über selbstständige Vertriebsgesellschaften in den USA, in Frankreich, Großbritannien, Japan, Singapur, Taiwan, China und Korea. In Ländern, in denen der Konzern nicht selbst vertreten ist, wird der Vertrieb über Handelsvertretungen abgewickelt.

(2) ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

A) GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den zugehörigen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Anforderungen der IFRS wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SÜSS MicroTec-Konzerns.

Die Gesellschaft ist eine Societas Europaea (SE) und unterliegt deutschem Recht. Die SÜSS MicroTec SE ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der SÜSS MicroTec AG; die Umwandlung wurde am 9. August 2017 ins Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts München eingetragen. Nach den Rege-

lungen des Handelsgesetzbuches muss die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des § 315e HGB aufstellen, da es sich bei der SÜSS MicroTec SE um ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen handelt. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB erstellt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

B) ERSTMALIG ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Zum 1. Januar 2019 hat der Konzern erstmalig IFRS 16 angewendet. Gemäß IFRS 16 sind grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers anzusetzen. Die bislang unter IAS 17 vorzunehmende Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verträgen entfällt damit für den Leasingnehmer.

SÜSS MicroTec hat IFRS 16 nach der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Hierbei wurden die Buchwerte der Nutzungsrechte auf Basis des Barwerts der Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet. Eine Anpassung der Vergleichsinformation für 2018 ist nicht erforderlich.

Beim Übergang auf IFRS 16 entschied sich der Konzern, die Erleichterungsvorschrift zur Beibehaltung der Beurteilung, welche Transaktionen Leasingverhältnisse sind, anzuwenden. Der Konzern wendete IFRS 16 nur auf Verträge an, die zuvor als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Verträge, die nach IAS 17 und IFRIC 4 nicht als Leasingverhältnisse identifiziert wurden, wurden nicht daraufhin überprüft, ob ein Leasingverhältnis nach IFRS 16 vorliegt. Daher wurde die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 nur auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 2019 abgeschlossen oder geändert wurden.

Als Leasingnehmer least der Konzern viele Vermögenswerte, einschließlich Immobilien, PKWs und IT-Ausstattung. Der Konzern hat Leasingverhältnisse bisher als Operating-Leasingverhältnis oder Finanzierungsleasing eingestuft, basierend auf seiner Einschätzung, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des zugrundeliegenden Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf den Konzern übertragen hat. Gemäß IFRS 16 bilanziert der Konzern für die meisten dieser Leasingverträge Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, das heißt, diese Leasingverträge sind in der Bilanz ausgewiesen.

SÜSS MicroTec hat eine Reihe von Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des IFRS 16 auf Leasingverhältnisse genutzt, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Im Einzelnen hat SÜSS MicroTec:

- bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt,
- bei Leasingverhältnissen, bei deren zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten angesetzt (zum Beispiel IT-Ausstattung)

Beim Übergang auf IFRS 16 hat der Konzern zusätzliche Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 2.464 und zusätzliche Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe erfasst.

Der Konzern hat bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen die Leasingzahlungen mit seinem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 abgezinst. Die verwendeten Zinssätze liegen in einem Bereich zwischen 0,4 Prozent und 3,2 Prozent.

in Tsd. €	Überleitung zum 01.01.2019
Verpflichtung aus Operating-Leasing-Verhältnissen zum 31.12.2018	2.418
Ausnahmeregel für kurzfristige Leasingverträge	-451
Ausnahmeregel für Leasing von geringwertigen Vermögenswerten	-84
Verlängerungsoptionen	619
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	2.502
Diskontierung	-38
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019	2.464

Im Geschäftsjahr 2019 hat die SÜSS MicroTec SE darüber hinaus die nachfolgenden neuen Standards und Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet:

- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“
- Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015–2017
- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Planänderung, -kürzung oder -abgeltung

Aus der Erstanwendung von IFRIC 23, IFRS 9 und IAS 19 sowie aus der Erstanwendung der Neuregelungen aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015–2017) ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

Weitere Änderungen ab 1. Januar 2019 betreffend IAS 28 („Investments in Associates and Joint Ventures“) hatten im Geschäftsjahr 2019 keine Auswirkungen bei SÜSS MicroTec.

C) NICHT VORZEITIG ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Das IASB hat die nachfolgend dargestellten Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verpflichtend ist:

- Änderungen von Verweisen auf den konzeptionellen Rahmen in IFRS-Standards (EU-endorsed, verpflichtend anzuwenden ab dem 1. Januar 2020)
- Änderungen zu IAS 1 und IAS 8 zur Definition des Begriffs „Wesentlichkeit“ (EU-endorsed, verpflichtend anzuwenden ab 1. Januar 2020)
- Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform des Zinssatz-Benchmarks (EU-endorsed, verpflichtend anzuwenden ab 1. Januar 2020)
- Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ zur Definition eines Geschäftsbetriebs (EU-endorsed, verpflichtend anzuwenden ab 1. Januar 2020)
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (Übernahme in EU-Recht steht noch aus, verpflichtend anzuwenden ab 1. Januar 2021)

SÜSS MicroTec sieht für die Regelungen des IFRS 17 keinen Anwendungsbereich. Aus der Erstanwendung der übrigen genannten geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich für SÜSS MicroTec voraussichtlich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

D) WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss erfüllt unter Beachtung der qualitativen Kriterien der Rechnungslegung sowie der anzuwendenden IFRS den Grundsatz des True and Fair View sowie der Fair Presentation. Bei der Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses wurden im Wesentlichen die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Geschäfts- oder Firmenwert

Nach IFRS 3 wird der derivative Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände (Triggering Events) eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt auf der Ebene zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units), die im SÜSS MicroTec-Konzern den operativen Segmenten entsprechen.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch den erzielbaren Betrag der jeweiligen Cash Generating Unit gedeckt sind. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Die SÜSS MicroTec SE hat im Berichtsjahr den erzielbaren Betrag der zah-

lungsmittelgenerierenden Einheiten auf der Basis des Nutzungswerts errechnet. Dieser Wert beruht grundsätzlich auf Bewertungen mittels diskontierter Mittelzuflüsse.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre jeweilige Nutzungsdauer, die maximal zehn Jahre beträgt, abgeschrieben.

Entwicklungskosten im Rahmen der Produktentwicklung werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl technische Realisierbarkeit als auch erfolgreiche Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab Produktionsstart planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen in der SÜSS MicroTec-Gruppe nicht vor.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungsdauern für die wesentlichen Anlagekategorien sind nachstehend wiedergegeben:

Gebäude, Einbauten	10–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

Bei Anlagenabgängen werden die zugehörigen historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen ausgebucht und die Differenz zum Verkaufserlös als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag erfasst.

Für gewährte Nutzungsrechte erfasst der Konzern nach IFRS 16 einen Vermögenswert, der unter den Sachanlagen ausgewiesen wird. Das Nutzungsrecht wird bei Abschluss des Leasingvertrags zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Barwert der voraussichtlichen Leasingzahlungen ergeben. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben.

Eine Neubewertung der Sachanlagen gemäß den Regelungen des IAS 16 erfolgte nicht.

Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Eine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie auf Sachanlagen wird vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch die zu erwartenden Veräußerungserlöse bzw. die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung gedeckt sind. Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt auf der Grundlage der Berichtseinheiten (Segmente).

Sofern in den Folgeperioden die Gründe für die Wertminderungen entfallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf abgewertete Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Zudem werden Bestandsrisiken des Vorratsvermögens, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischen Risiken ergeben, durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Herstellungskosten der unfertigen bzw. fertigen Erzeugnisse beinhalten direkte Material- und Fertigungskosten sowie zu-rechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertberichtigung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Vertragsverhältnisse, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Partei zu einer finanziellen Schuld oder zu einem Eigenkapitalinstrument führen.

Finanzielle Vermögenswerte werden in drei Kategorien eingeteilt und unterschiedlich bewertet:

- Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und deren vertragliche Ausstattungsmerkmale zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Schuldinstrumente, die mit der Zielsetzung gehalten werden, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und den finanziellen Vermögenswert zu verkaufen und deren vertragliche Ausstattungsmerkmale zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen: Bewertung erfolgsneutral zum Fair Value
- Eigenkapitalinstrumente und sonstige Schuldinstrumente, die nicht unter die bereits genannten Kategorien fallen: Bewertung erfolgswirksam zum Fair Value

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn sie unter die Definition „zu Handelszwecken gehalten“ fallen. Alle übrigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie vertragliche Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Vertragliche Vermögenswerte betreffen Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Beim erstmaligen Ansatz werden vertragliche Vermögenswerte mit 96 Prozent des Transaktionspreises bewertet, es sei denn, dem Konzern liegen Informationen über einen davon abweichenden Wert vor. Erhaltene Kundenanzahlungen werden davon abgesetzt. Vertragliche Vermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung in den Folgeperioden erfolgt – je nach Art der finanziellen Vermögenswerte – erfolgsneutral oder erfolgswirksam. Die Forderungen werden entsprechend üblichen Zahlungsvereinbarungen kurzfristig fällig. Soweit Anzahlungsvereinbarungen mit Kunden bestehen, erfolgt eine sofortige Erfüllung der Forderungen durch Verrechnung mit erhaltenen Kundenanzahlungen.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, wenn die Forderungen als zweifelhaft oder uneinbringlich betrachtet werden. Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als zweifelhaft bzw. uneinbringlich, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann bzw. ein Rückgriff auf die Verwertung von ggf. vorhandenen Sicherheiten unmöglich oder nicht erfolgreich ist. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen in Abhängigkeit von der Altersstruktur überfälliger Forderungen gebildet. Diese Wertminderungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst.

Wertminderungen auf Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko von Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Einzelnen wird für diese finanziellen Vermögenswerte nach konzerneinheitlichen Maßstäben eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Ausfalls (expected-loss) gebildet. Aus dieser Risikovorsorge werden dann die tatsächlichen Einzelwertberichtigungen der eingetretenen Ausfälle erfasst. Ein potenzieller Wertberichtigungsbedarf wird nicht nur bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum oder endgültigem Zahlungsausfall (z. B. durch Insolvenz), sondern auch für nicht überfällige Forderungen angenommen.

Für die Ermittlung portfoliobasierter Wertberichtigungen werden nicht-signifikante Forderungen sowie signifikante Individualforderungen ohne Hinweise auf Wertminderungen anhand vergleichbarer Kreditrisikomerkmale zu homogenen Portfolios zusammengefasst und nach Risikoklassen aufgeteilt. Für die Ermittlung der Wertminderungshöhe werden durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern des jeweiligen Portfolios herangezogen.

Kreditausfallrisiken sind für sämtliche finanzielle Vermögenswerte zu betrachten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value (Fremdkapitalinstrumente) bewertet werden wie auch für vertragliche Vermögenswerte gemäß IFRS 15.

Wertpapiere

Bei Wertpapieren ist zu unterscheiden, ob sie als „Schuldinstrumente“ oder als „Eigenkapitalinstrumente“ zu klassifizieren sind. Je nach Klassifizierung und Ausgestaltung werden Wertpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bewertungseffekte, die sich aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ergeben, werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, es sei denn, die Bewertungseffekte sind erfolgswirksam im Finanzergebnis zu erfassen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 („Employee Benefits“) bilanziert.

Beitragsorientierte Pläne („Defined Contribution Plans“) führen in der Regel nicht zu einer Rückstellungsbildung, da sich die Verpflichtung des Unternehmens auf die Zahlung von Beiträgen an den Versorgungsträger/Fonds beschränkt. Die Prämienzahlungen an die Versorgungsträger/Fonds werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen („Defined Benefit Plans“) besteht die Verpflichtung des Unternehmens in der Gewährung der zugesagten Leistungen an aktive und frühere Arbeitnehmer. Leistungsorientierte Pläne führen in der Regel zur Bildung von Pensionsrückstellungen.

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich bewerteten Planvermögens) wird mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Zukünftige Gehaltssteigerungen und sonstige Erhöhungen der Leistungen werden berücksichtigt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis von Pensionsgutachten unter Einbeziehung der zur Deckung dieser Verpflichtungen bestehenden Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Planvermögen). Die Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus dem Planvermögen sowie die Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze) werden in voller Höhe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Im Fall künftiger Planänderungen wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen werden auf Grundlage angemessener Zinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Finanzschulden

Die Finanzschulden umfassen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Verbindlichkeiten, die sich aus Miet- und Leasingverträgen ergeben, werden gemäß IFRS 16 bewertet und angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vertragliche Verbindlichkeiten

Vertragliche Verbindlichkeiten betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für nach IFRS 15 abgeschlossene Verträge. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Erfüllung einer Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15 werden sie von den dazugehörigen vertraglichen Vermögenswerten abgesetzt bzw. mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

Leasing

Die Leasingverträge des Konzerns umfassen Büro- und Produktionsflächen sowie Kfz. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt zwischen drei und zehn Jahre, teilweise mit der Option, die Leasingvereinbarungen nach diesem Zeitraum zu verlängern. Einzelne Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Diese Leasingverhältnisse wurden nach IAS 17 bisher als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft.

Der Konzern mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten zwischen einem Jahr und drei Jahren. Diese Leasingvereinbarungen sind in der Regel kurzfristig; zudem liegen ihnen Gegenstände von geringem Wert zugrunde. Der Konzern hat beschlossen, für diese Leasingvereinbarungen weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten zu erfassen.

Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen separat dargestellt:

<i>in Tsd. €</i>	Nutzungs- rechte
Stand zum 01.01.2019	2.464
Zugänge zu Nutzungsrechten	7.024
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-2.117
Sonderabschreibungen	-12
Stand zum 31.12.2019	7.359

Die Sonderabschreibung betrifft einen Leasingvertrag für einen PKW, der vorzeitig zum Januar 2020 beendet wird.

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	Leasing- verbindlich- keiten
Stand zum 01.01.2019	2.464
Zugänge 2019	7.024
Tilgung	-2.087
Sondertilgung	-12
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen zum 31.12.2019	7.389

Die Sondertilgung betrifft einen Leasingvertrag für einen PKW, der vorzeitig zum Januar 2020 beendet wird. Die Leasingverbindlichkeiten teilen sich in einen langfristigen Teil in Höhe von 4.638 Tsd. € und einen kurzfristigen Teil in Höhe von 2.751 Tsd. € auf.

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

<i>in Tsd. €</i>	2019
Erhöhung Abschreibungen	-2.117
Verminderung Leasingaufwendungen	2.156
Erhöhung EBIT	39
Erhöhung Zinsaufwendungen	-70
Verringerung Ergebnis vor Steuern	-31

Der Konzern hat IFRS 16 nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz angewendet und daher die Vergleichsinformationen nicht angepasst, sondern weiterhin nach IAS 17 und IFRIC 4 dargestellt.

Für abgeschlossene Leasingverträge und in diesem Zusammenhang gewährte Nutzungsrechte erfasst der Konzern nach IFRS 16 einen Vermögenswert, der unter den Sachanlagen ausgewiesen wird. Das Nutzungsrecht wird bei Abschluss des Leasingvertrags zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Barwert der voraussichtlichen Leasingzahlungen ergeben. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen angesetzt. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern.

Der Konzern hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil mit Geschäftsaktivitäten und Cashflows, die operativ und für Zwecke der Rechnungslegung vom restlichen Unternehmen klar abgegrenzt werden können, als zur Veräußerung klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig darstellt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die Voraussetzungen zur Umsatzrealisierung erfüllt sind. Mit Hilfe eines prinzipienbasierten fünfstufigen Modells wird beurteilt, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist.

Für den Verkauf von Maschinen wurden folgende separierbare Leistungsverpflichtungen identifiziert, für die jeweils gesondert Umsatz realisiert wird:

- Produktion und Lieferung der Maschine
- Installation der Maschine und Initialschulung des Kunden an der Maschine (inkl. Gewährleistung)
- Schulung der Mitarbeiter an der Maschine
- Gewährleistung, welche den gesetzlichen Umfang übersteigt
- Wartung und Service der Maschine
- Lieferung von Ersatzteilen
- Durchführung von Upgrades an der Maschine

Für jede identifizierte Leistungsverpflichtung wird beurteilt, ob die Leistungserbringung zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen erfolgt. Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung an den Kunden übergegangen ist.

Für die Produktion und Lieferung der Maschine einerseits und die Installation bzw. Initialschulung an der Maschine andererseits erfolgt die Umsatzlegung jeweils zeitpunktbezogen im Zeitpunkt des Kontrollübergangs auf den Kunden. Dabei ist für die Leistungsverpflichtung „Produktion und Lieferung der Maschine“ der Zeitpunkt der Lieferung bzw. des Gefahrenübergangs auf den Kunden maßgeblich. Bei Abschluss von „Bill and Hold“-Vereinbarungen erfolgt der Gefahrenübergang zu dem Zeitpunkt, zu dem die Maschine auf Wunsch des Kunden an einem Ort seiner Wahl eingelagert wird und das Risiko des zufälligen Untergangs auf den Kunden übergeht. Für die Leistungsverpflichtung „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ findet ein Kontrollübergang in dem Zeitpunkt statt, in dem die Installation abgeschlossen ist und die Maschine vom Kunden abgenommen wird. Auf die Leistungsverpflichtung „Produktion und Lieferung der Maschine“ entfallen üblicherweise 96 % des Auftragswerts; der Leistungsverpflichtung „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ werden üblicherweise 4 % des Auftragswerts zugerechnet. Die Umsatzrealisierung im Zeitpunkt des Kontrollübergangs erfolgt in entsprechender Höhe. Im Vorjahr – bei Erstanwendung von IFRS 15 – ist das Unternehmen noch von einer Aufteilung von 90 % für „Produktion und Lieferung der Maschine“ und 10 % für „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ ausgegangen.

Umsätze aus dem Verkauf von Mikrooptiken werden zeitpunktbezogen bei Lieferung realisiert.

Umsätze aus Serviceleistungen werden bei erbrachter Leistung oder, bei vorhandenen Serviceverträgen, zeitanteilig realisiert. Im Fall von Ersatzteilverkäufen wird der Umsatz bei Lieferung realisiert.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die den Umsatzerlösen zuzuordnenden Herstellungs- und Beschaffungskosten der verkauften Erzeugnisse und Ersatzteile. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf die Vorräte.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschung und nicht aktivierungsfähige Entwicklungen werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugeordnet und periodengerecht erfasst. Dies betrifft auch die Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für alle temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen in der IFRS-Konzernbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen bzw. Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede beim Geschäfts- oder Firmenwert werden latente Steuern nur dann angesetzt, wenn die Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Dies gilt auch für die zukünftig erwartete Nutzung von verbleibenden steuerlichen Verlustabzügen. Somit reflektiert die Höhe der angesetzten latenten Steuern eine etwaig enthaltene Unsicherheit in den Ertragsteuern.

Ergebnis pro Aktie (EPS – Earnings per Share)

Die Gesellschaft berechnet das Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 („Earnings per Share“).

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS) wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie wird ermittelt, indem das bereinigte Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente dividiert wird.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden in der SÜSS MicroTec-Gruppe derivative Finanzinstrumente abgeschlossen.

Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9. Derivative Finanzinstrumente werden den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugeordnet, zum Marktwert bilanziert und unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum Handelstag. Marktwertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung oder, soweit eine Klassifizierung als Cashflow-Hedge erfolgt, nach der Berücksichtigung von latenten Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzierung von Zuschüssen

Zuwendungen aus der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 („Accounting for Government Grants“) nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuschüsse, die sich auf aktivierungsfähige Entwicklungskosten beziehen, werden von diesen abgesetzt.

Transaktionen in Fremdwährung

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

E) VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS verlangt Einschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Umsatzrealisierung

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2019 eine Änderung seiner Einschätzung im Hinblick auf eine sachgerechte Aufteilung der vertraglich vereinbarten Auftragswerte auf die Komponenten „Produktion/Lieferung der Maschine“ sowie „Installation der Maschine/Initialschulung des Kunden“ vorgenommen (IAS 8.39). Anstelle der im Vorjahr verwendeten Methode der angepassten Marktwerte kam im aktuellen Geschäftsjahr eine Kostenzuschlagsmethode zum Ansatz. Der Vorstand ist der Auffassung, dass mit der Anwendung dieser Methode eine sachgerechtere Ermittlung und Erfassung von Gewinnmargen auf die jeweiligen Komponenten eines Gesamtprojekts erreicht wird. Die betragsmäßige Auswirkung dieser Änderung beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf 3.666 Tsd. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden und den aktuellen Konjunkturentwicklungen beruhen. Das Unternehmen stellt bei der Ermittlung von Wertminderungen auf Forderungen auf erwartete Verluste ab. Zum 31. Dezember 2019 betrug die gesamte Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 678 Tsd. € (Vorjahr: 564 Tsd. €).

Wertminderungen

Die SÜSS MicroTec SE überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderung. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer Cash Generating Unit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der Verkaufskosten, und dem Nutzungswert. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte grundsätzlich mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Cashflows basieren. Diese diskontierten Cashflows werden für einen Fünf-Jahres-Zeitraum ermittelt. Dabei werden für die unmittelbare Zukunft die aus der Konzernplanung abgeleiteten Cashflows zugrunde gelegt. Für die über die Detailplanungsperiode hinausgehenden Cashflow-Prognosen werden geeignete Forecasts aus der Halbleiterzulieferindustrie herangezogen. Auf Basis dieser Forecasts wird für jedes Jahr des Betrachtungszeitraums eine Wachstumsrate ermittelt. Für den Fünf-Jahres-Zeitraum errechnet sich für die Cash Generating Unit Lithografie, der der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 6,0% (Vorjahr: 8,3%). Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Jahre eine Umsatzsteigerungsrate von 1,0% p. a. angenommen. Die Diskontierung der prognostizierten Netto-Cashflows wird unter Nutzung eines risikoadjustierten Zinssatzes in Höhe von 8,53% (Vorjahr: 8,61%) durchgeführt. Diese Prämissen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben.

Ist im Rahmen von Wertminderungstests bei Sachanlagen oder sonstigen immateriellen Vermögenswerten die Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Auch bei Sachanlagen oder sonstigen immateriellen Vermögenswerten ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte gleichermaßen mit Schätzungen des Managements verbunden, was einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben kann.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen für Pensionen und damit zusammenhängende Aufwendungen und Erträge werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungsfaktoren, die erwartete Rendite des Fondsvermögens, Gehaltstrends sowie Lebenserwartungen. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Anlagen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden.

Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen haben kann.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche ist in erheblichem Maß mit Einschätzungen verbunden. Soweit das Unternehmen diese Rückstellungen aus historischen Garantie- und Gewährleistungsfällen ableitet, vermindert ein Rückgang des Umsatzvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Sie werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Abhängig vom Inhalt der vertraglichen Vereinbarungen sind Schätzungen notwendig, um den wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag zu bestimmen.

Purchase-Price-Allocation

Bei Unternehmenserwerben nach IAS 27 (rev. 2008) und IFRS 3 (rev. 2008) ist der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb auf die beim Kauf erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte,

Schulden und Eventualschulden vorzunehmen. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sind mit einzelnen Ausnahmen (z. B. Steuerschulden, Pensionsverpflichtungen, anteilsbasierte Vergütungen) zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Hierbei sind nicht nur bilanzierte Vermögenswerte zu berücksichtigen, sondern auch bislang nicht angesetzte immaterielle Vermögenswerte.

F) KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die SÜSS MicroTec SE sowie alle aktiven Gesellschaften, bei denen nach dem Control-Prinzip unabhängig von der Beteiligungshöhe die Beherrschungsmöglichkeit besteht, einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die SÜSS MicroTec SE die Verfügungsgewalt hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen einer Gesellschaft zu partizipieren, und diese Rückflüsse durch ihre Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Bei einer Mehrheit der Stimmrechte wird grundsätzlich von der Kontrolle ausgegangen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden ebenso wie die Zwischenergebnisse eliminiert.

Umrechnung von Jahresabschlüssen in fremder Währung

Die Darstellungswährung des Konzerns ist der Euro, die der funktionalen Währung der Muttergesellschaft entspricht. Alle Angaben erfolgen in Tausend Euro, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Bilanzposten von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die jeweilige lokale Währung ist, werden (mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird) zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen.

	2019		2018	
	Bilanz	G&V	Bilanz	G&V
1 EUR vs. 1 USD	1,123	1,122	1,145	1,181
1 EUR vs. 1 JPY	121,891	122,271	125,898	130,421
1 EUR vs. 1 GBP	0,850	0,877	0,897	0,886
1 EUR vs. 1 CHF	1,086	1,112	1,127	1,153
1 EUR vs. 1 TWD	33,605	34,563	35,003	35,538
1 EUR vs. 1 SGD	1,511	1,528	1,559	1,591
1 EUR vs. 1 CNY	7,817	7,744	7,874	7,818
1 EUR vs. 1 KRW	1.295,938	1.300,753	1.274,804	1.294,063

Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Komponente des Eigenkapitals (kumuliertes übriges Eigenkapital) ausgewiesen.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 werden demzufolge folgende Tochterunternehmen und Beteiligungen der SÜSS MicroTec SE (Konzernobergesellschaft) einbezogen (Angaben zu Kapital und Jahresergebnis der einzelnen Gesellschaften gemäß lokalem Recht und in lokaler Währung).

Gesellschaft / Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresergebnis	Konsolidierung
SÜSS MicroTec SE, Garching ¹	EUR	19.115.538,00	Holding	69.705.340,41	-11.254.273,62	voll
SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching ²	EUR	2.000.100,00	100%	31.644.768,68	-9.081.707,57	voll
SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG, Sternenfels	EUR	3.000.000,00	100%	3.000.000,00	1.188.032,81	voll
SUSS MicroTec Photomask Equipment Beteiligungs-GmbH, Sternenfels	EUR	25.000,00	100%	14.218,42	-223,47	voll
SUSS MicroTec Ltd., Market Rasen, Vereinigtes Königreich	GBP	10.000,00	100%	456.263,03	87.545,46	voll
SUSS MicroTec KK, Yokohama, Japan	JPY	30.000.000,00	100%	-706.698.989,00	858.165,00	voll
SUSS MicroTec S.a.r.l., Pierre-Bénite, Frankreich	EUR	114.750,00	100%	3.213.038,96	460.124,00	voll
SUSS MicroOptics S.A., Hauterive, Schweiz	CHF	500.000,00	100%	18.363.119,68	2.886.432,84	voll
SUSS MicroTec, Inc., Corona, USA	USD	4.197.000,00	100%	59.772.083,47	277.004,57	voll
SUSS MicroTec (Taiwan) Company Ltd., Hsin Chu, Taiwan	TWD	5.000.000,00	100%	325.338.313,00	21.039.207,00	voll
SUSS MicroTec Company Ltd., Shanghai, China	CNY	1.655.320,00	100%	56.825.351,48	359.583,72	voll
HUGLE Lithography Inc., San Jose, USA ³	USD	1.190.442,00	53,1%	-39.579,00	-849,00	–
SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim ²	EUR	25.564,59	100%	817.882,49	612.010,43	voll
SUSS MicroTec (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	SGD	25.000,00	100%	2.820.931,25	-849.895,60	voll
SUSS MicroTec Korea Co. Ltd., Hwaseong City, Korea	KRW	50.000.000,00	100%	3.625.049.810,00	104.514.157,00	voll
SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, USA	USD	10.400,00	100%	-26.606.422,50	-25.047.437,77	voll

¹ Eigenkapital und Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisabführungsverträge mit der SUSS MicroTec Lithography GmbH und der SUSS MicroTec REMAN GmbH und vor Berücksichtigung der Ergebniszurechnung von der SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG

² Eigenkapital und Jahresergebnis vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrags mit der SÜSS MicroTec SE

³ Wegen Unwesentlichkeit keine Konsolidierung

Für alle einbezogenen Unternehmen liegen Abschlüsse zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres zugrunde.

Von den inländischen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft haben die SUSS MicroTec Lithography GmbH, Garching, und die SUSS MicroTec REMAN GmbH, Oberschleißheim, die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt. Auf eine Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen wird daher verzichtet.

Die SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG (in der Rechtsform der Personengesellschaft) hat die gemäß § 264 b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt. Auf eine Offenlegung der Jahresabschlussunterlagen wird daher verzichtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Die folgenden Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beinhalten ausschließlich die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Alle Angaben erfolgen – soweit nichts anderes angegeben ist – in Tsd. €.

(3) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Maschinen und Anlagen	154.588	154.407
Ersatzteile und Upgrades	22.858	24.784
Serviceleistungen	12.961	11.188
Mikrooptik	22.563	13.051
Sonstige Umsatzerlöse	829	501
Umsatzerlöse	213.799	203.931

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

in Tsd. €	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Mikrooptik	Sonstige	2019 gesamt
Maschinen und Anlagen	93.626	22.879	38.083	–	–	154.588
Ersatzteile und Upgrades	16.808	2.430	3.461	16	143	22.858
Serviceleistungen	6.844	1.111	4.839	–	167	12.961
Mikrooptik	–	–	–	22.563	0	22.563
Sonstige Umsatzerlöse	17	–	-21	17	816	829
Umsatzerlöse	117.295	26.420	46.362	22.596	1.126	213.799

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse 2019 ergab sich wie folgt:

in Tsd. €	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Mikrooptik	Sonstige	2019 gesamt
EMEA	29.025	6.392	3.352	14.897	0	53.666
Nordamerika	18.613	5.681	1.340	747	0	26.381
Asien/Pazifik	69.657	14.347	41.670	6.952	1.126	133.752
Umsatzerlöse gesamt	117.295	26.420	46.362	22.596	1.126	213.799

Die Umsatzerlöse des Vorjahres teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Mikrooptik	Sonstige	2018 gesamt
Maschinen und Anlagen	96.959	31.915	25.533	–	–	154.407
Ersatzteile und Upgrades	17.450	3.721	3.487	44	82	24.784
Serviceleistungen	5.016	1.283	4.854	–	35	11.188
Mikrooptik	–	–	–	13.051	0	13.051
Sonstige Umsatzerlöse	48	–	12	–	441	501
Umsatzerlöse	119.473	36.919	33.886	13.095	558	203.931

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse 2018 ergab sich wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	Lithografie	Bonder	Fotomasken-Equipment	Mikrooptik	Sonstige	2018 gesamt
EMEA	30.524	5.769	3.988	7.917	0	48.198
Nordamerika	10.307	5.396	1.560	453	0	17.716
Asien/Pazifik	78.642	25.754	28.338	4.725	558	138.017
Umsatzerlöse gesamt	119.473	36.919	33.886	13.095	558	203.931

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen, vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2019	31.12.2018
Vertragssalden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.992	22.071
Vertragliche Vermögenswerte	31.182	3.026
Vertragliche Verbindlichkeiten	-9.346	-18.225

Die vertraglichen Vermögenswerte betreffen Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenaufträgen. Die vertraglichen Vermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn SÜSS MicroTec eine Schlussrechnung an den Kunden ausstellt.

Die vertraglichen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Anfangsbestand vertraglicher Vermögenswerte zum 01.01.	3.026	12.681
Zugänge	58.653	16.308
Abgänge (Umbuchung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	-30.497	-25.963
Endbestand vertraglicher Vermögenswerte zum 31.12.	31.182	3.026

Die vertraglichen Verbindlichkeiten betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für den Bau von Maschinen. Nach Lieferung bzw. erfolgter Abnahme und entsprechender Umsatzrealisierung werden die vertraglichen Verbindlichkeiten mit den entstandenen vertraglichen Vermögenswerten bzw. den Forderungen verrechnet.

Die vertraglichen Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Anfangsbestand vertraglicher Verbindlichkeiten zum 01.01.	-18.225	-14.784
Zugänge	-93.657	-125.523
Abgänge	102.536	122.082
Endbestand vertraglicher Verbindlichkeiten zum 31.12.	-9.346	-18.225

Der zum Vorjahresstichtag in den vertraglichen Verbindlichkeiten ausgewiesene Betrag von 18.225 Tsd. € wurde im Geschäftsjahr 2019 zu wesentlichen Teilen als Umsatz erfasst.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf 93.180 Tsd. € (Vorjahr: 84.722 Tsd. €). SÜSS MicroTec geht davon aus, dass dieser Auftragsbestand in 2020 vollständig als Umsatz realisiert werden wird.

(4) UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten enthalten im Geschäftsjahr 2019 Wertminderungen auf Vermögenswerte der Produktlinien Scanner und Laser sowie Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von insgesamt 14.246 Tsd. €. Diese Sonderabwertungen wurden vorgenommen, da die beiden Produktlinien Scanner und Laser aufgrund revidierter Markterwartungen aufgegeben werden und die Produktion am Standort Corona eingestellt wird. Die vorgenommenen Wertminderungen und gebildeten Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019
Abwertungen auf Vorratsvermögen	12.270
Abwertungen auf sonstige Vermögenswerte des Umlaufvermögens	323
Abwertungen auf produktionsbezogenes Anlagevermögen	1.367
Rückstellungen für Bestellobligo	286
Sonderabwertungen Scanner/Laser	14.246

In den Umsatzkosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen von 56 Tsd. € (Vorjahr: 61 Tsd. €) enthalten, die komplett auf das Segment Lithografie entfallen. Zum 31. Dezember 2019 wird kein Restbuchwert der aktivierten Entwicklungskosten mehr ausgewiesen.

In den Umsatzkosten des aktuellen Geschäftsjahres sind darüber hinaus planmäßige Abschreibungen auf die erworbene Technologie der SÜSS MicroTec Photonic Systems in Höhe von 280 Tsd. € (Vorjahr: 274 Tsd. €) enthalten. Diese Technologie wies zum 31. Dezember 2019 vor Sonderabwertungen einen Restbuchwert von 70 Tsd. € auf.

Des Weiteren sind in die Umsatzkosten Wertminderungen auf Demogeräte in Höhe von 4.925 Tsd. € (Vorjahr: 4.075 Tsd. €) und auf die übrigen Lagerbestände von 2.773 Tsd. € (Vorjahr: 1.958 Tsd. €) eingeflossen. Die Demogeräte werden als Evaluierungs-, Entwicklungs- oder Vorführmaschinen genutzt und unterliegen damit einem normalen Verschleiß, dem durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen wird. Die übrigen Wertminderungen betreffen im Wesentlichen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Von den gesamten Wertminderungen entfallen 5.764 Tsd. € (Vorjahr: 4.209 Tsd. €) auf Bestände des Segments Lithografie und 1.550 Tsd. € (Vorjahr: 1.381 Tsd. €) auf Bestände des Segments Bonder. Die Bestände des Segments Fotomasken-Equipment wurden um 384 Tsd. € (Vorjahr: 443 Tsd. €) abgewertet.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Fremdwährungsgewinne	1.245	2.232
Lizenerträge aus der Übertragung von Prozess-Know-how	0	14
Kfz-Sachbezüge	255	240
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	13	388
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0	135
Sonstige Zuschüsse	22	136
Versicherungsentschädigungen	20	0
Sonstiges	133	47
Sonstige betriebliche Erträge	1.688	3.192

Die Fremdwährungsgewinne entstanden im Wesentlichen aus verschiedenen Geschäftsvorfällen im operativen Bereich, die in Fremdwährung abgewickelt wurden (vorwiegend in US-Dollar) und durch die unterjährige Veränderung der Wechselkurse beeinflusst waren. Zudem sind hier Erträge aus der Stichtagsbewertung von konzerninternen Verrechnungskonten erfasst, die aus Sicht der bilanzierenden Gesellschaft in Fremdwährung bestehen.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen resultierten im Vorjahr zum Teil aus einem geänderten Wertberichtigungsschema für Kundenforderungen. Unter Berücksichtigung der bisher tatsächlich aufgetretenen Zahlungsausfälle wurde das bis 2017 angewandte Wertberichtigungsschema angepasst. Dadurch konnte im Vorjahr ein Teil der gebildeten Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen aufgelöst werden.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Fremdwährungsverluste	2.493	2.936
Sonstige Steuern	548	507
Zuführung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen vertragliche Vermögenswerte	127	68
Verluste aus Anlagenabgängen	0	8
Sonstiges	14	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.182	3.524

Die Fremdwährungsverluste entstanden – wie im Vorjahr – im Wesentlichen aus Bewertungsänderungen von Kundenforderungen in US-Dollar aufgrund unterjährig veränderter Wechselkurse sowie aus Bewertungsänderungen von konzerninternen Verrechnungskonten in Fremdwährung.

(7) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie sonstigen Finanzaufwendungen und sonstigen Finanzerträgen zusammen.

Die Finanzerträge in Höhe von 18 Tsd. € (Vorjahr: 39 Tsd. €) resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen für Geldmarktanlagen und Wertpapiere.

Die Finanzaufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Zinsen für Bankverbindlichkeiten	177	121
Zinsen für Leasingverpflichtungen	70	0
Avalprovisionen	99	51
Sonstige Zins- und Finanzaufwendungen	34	2
Finanzaufwendungen	380	174

In den Zinsen für Bankverbindlichkeiten sind 78 Tsd. € (Vorjahr: 114 Tsd. €) enthalten, die auf die Grundstücksfinanzierung in Garching entfallen (Darlehensstand zum 31. Dezember 2019: 1.500 Tsd. €). Weitere 54 Tsd. € entfallen auf zwei neu aufgenommene Darlehen, die im Rahmen eines KfW-Förderprogramms gewährt wurden (Darlehensstand zum 31. Dezember 2019: 10.000 Tsd. €). Bankzinsen in Höhe von rund 22 Tsd. € entfallen auf die Bereitstellung und teilweise Inanspruchnahme des neuen Konsortialkredits, der einen Kreditrahmen von 40 Mio. € umfasst.

(8) ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand und die Aufteilung in laufende und latente Steuern stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2019	2018
Laufender Steueraufwand	709	4.041
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+)	1.433	1.911
davon auf temporäre Differenzen	3.570	1.739
Gesamtaufwand	2.142	5.952

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand.

in %	2019	2018
Angenommener Steuersatz		
Körperschaftsteuer	15,00	15,00
Solidaritätszuschlag	5,50	5,50
Gewerbesteuer	12,43	12,43
Kombinierter Steuersatz	28,25	28,25

in Tsd. €	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	-14.120	10.736
Erwartete Ertragsteuern	-3.989	3.033
Abweichende Steuersätze im Ausland	505	-154
Mindestbesteuerung	6	1
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	5	6
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	262	173
Steueraufwand Vorjahre	-649	109
Nichtaktivierung/ Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	5.740	2.353
Inanspruchnahme wertberechtigter Verlustvorträge	-23	-70
Steuerfreie Erträge	53	-24
Sonstiges	231	525
Effektive Ertragsteuern	2.141	5.952

Die Gegenüberstellung der erwarteten zu den effektiven Ertragsteuern aus den fortgeführten Aktivitäten zeigt eine Abweichung von -6.130 Tsd. € (Vorjahr: -2.919 Tsd. €). Anstatt eines erwarteten Steuerertrags in Höhe von 3.989 Tsd. € ergab sich auf Konzernebene im Berichtsjahr ein Steueraufwand in Höhe von 2.141 Tsd. €.

Für die deutschen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2018 eine Steuerrückstellung (Körperschaft- und Gewerbesteuer) passiviert, die sich als zu hoch herausgestellt hat. In 2019 konnte deshalb ein Teil dieser Steuerrückstellung aufgelöst werden, was zu einem positiven Effekt in Höhe von rund 762 Tsd. € geführt hat.

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 5.740 Tsd. € nicht angesetzt bzw. wertberichtigt. Davon betroffen waren vor allem temporäre Differenzen und Verlustvorträge der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, Kalifornien, USA. Die beiden US-Gesellschaften SUSS MicroTec, Inc. und SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. bilden eine „Tax-Group“, deren zu versteuerndes Einkommen in den USA der Gruppenbesteuerung unterliegt. Die Produktlinien der SUSS MicroTec Photonic Systems werden nicht weiter fortgeführt; der Großteil des Lagerbestands sowie das Anlagevermögen wurde wertberichtigt. Auf diese in 2019 entstandenen Verluste sowie auf die bereits in der Vergangenheit aufgelaufenen Verlustvorträge der SUSS MicroTec Photonic Systems werden mangels positiver Er-

tragsaussichten keine aktiven latenten Steuern angesetzt bzw. diese werden komplett wertberichtigt. Das Ergebnis der SUSS MicroTec, Inc. wird in den kommenden Jahren voraussichtlich leicht positiv sein.

Es wurde keine Steuerabgrenzung auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften vorgenommen. Von einer Ermittlung der möglichen steuerlichen Auswirkungen wurde wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

Die Abgrenzungsposten für latente Steuern ermitteln sich wie folgt:

in Tsd. €	Aktiva		Passiva	
	2019	2018	2019	2018
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	491	112	0	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.061	919	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	8.823	2.044
Kundenanzahlungen	0	0	7.822	4.920
Langfristige Rückstellungen	207	318	110	3
Immaterielle Vermögenswerte	3	2	825	16
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	2	9
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	2.064	2.064
Passiver Ausgleichsposten SMT Photomask Equipment	0	0	158	188
Vorräte	13.530	6.680	0	0
Sachanlagen	1	10	206	
Sonstiges	64	64	1	0
Verlustvorträge	2.137	0	0	0
Saldierung	-16.718	-7.553	-16.718	-7.553
Gesamt	776	552	3.293	1.691

Der Konzern verfügt über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 46.687 Tsd. € (Vorjahr: 40.439 Tsd. €). Davon verfallen im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2029 insgesamt 17.811 Tsd. €. Im Zeitraum von 2030 bis 2039 verfallen insgesamt 11.775 Tsd. €. Verlustvorträge in Höhe von 17.101 Tsd. € sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Im Gesamtbetrag sind Verlustvorträge in Höhe von 15.291 Tsd. € enthalten, die die SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. (Corona/USA) betreffen. Da SÜSS MicroTec bisher nicht davon ausgegangen ist, diese Verlustvorträge absehbare Zeit nutzen zu können, wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Ein möglicher Untergang dieser Verlustvorträge wirkt sich deshalb nicht auf den Konzernabschluss aus. Das zu versteuernde Ergebnis der vier deutschen Gesellschaften SÜSS MicroTec SE, SUSS MicroTec Lithography GmbH, SUSS MicroTec Reman GmbH und SUSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG war in 2019 in Summe negativ. Zum 31.12.2019 wurden auf den entstandenen Verlustvortrag aktive latente Steuern in Höhe von 2.137 Tsd. € gebildet.

Aus ihrem operativen Geschäft erzielte die SUSS MicroTec Photonic Systems Inc. erneut ein deutlich negatives Jahresergebnis. Das Ergebnis ist zudem belastet mit Aufwendungen für Sonderabwertungen, die sich aus der Einstellung der Produktlinien Scanner und Laser ergaben. Darüber hinaus verzeichnete auch SUSS MicroTec (Singapore) Pte. Ltd. (Singapur) ein negatives Jahresergebnis. Die übrigen SÜSS MicroTec Gesellschaft im Ausland erzielten jeweils ein positives Jahresergebnis. Damit konnten die SUSS MicroTec, Inc. (Corona / USA) und die SUSS MicroTec KK (Yokohama / Japan) einen kleinen Teil der bestehenden Verlustvträge nutzen.

Für Verlustvträge in Höhe von 39.123 Tsd. € (Vorjahr: 40.439 Tsd. €) und temporäre Differenzen in Höhe von 47.573 Tsd. € (Vorjahr: 30.133 Tsd. €) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Nach IAS 12.74 f. ist eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern vorzunehmen, wenn zum einen eine zivilrechtliche Aufrechnungslage gegeben ist, und zum anderen die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zum 31. Dezember 2019 wurden somit aktive und passive latente Steuern in Höhe von 16.718 Tsd. € (Vorjahr: 7.553 Tsd. €) saldiert.

(9) ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie zusammen:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Gewinn/Verlust, der auf Aktionäre der SÜSS MicroTec SE entfällt	-16.261	4.784
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (Stück)	19.115.538	19.115.538
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	-0,85	0,25
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	-0,85	0,25

(10) SONSTIGE ANGABEN ZUR IFRS-KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung explizit ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Geschäftsjahr auch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten erfasst worden. Neuaktivierungen wurden in 2019 nicht vorgenommen.

Die Nettoinvestitionen und -aufwendungen für Forschung und Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	20.195	18.304
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	56	61
Nettoinvestitionen	-56	-61

PERSONALAUFWAND

In der Gewinn- und Verlustrechnung der SÜSS MicroTec-Gruppe sind im Folgenden dargestellte Personalaufwendungen in den verschiedenen Positionen enthalten:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Löhne und Gehälter	65.107	59.567
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.589	7.717
Aufwendungen für Altersvorsorge	4.008	3.591
Personalaufwand	77.704	70.875

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung enthalten vor allem die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Aufwendungen für Altersvorsorge beinhalten Pensionsaufwendungen aus betrieblichen Versorgungsplänen sowie Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung.

MATERIALAUFWAND

Die Materialaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 2019 81.578 Tsd. € (Vorjahr: 84.833 Tsd. €).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019			2018
<i>in Tsd. €</i>	planmäßige Abschreibungen	Sonder- abschreibungen	Abschreibungen gesamt	planmäßige Abschreibungen
Immaterielle Vermögenswerte	1.096	134	1.230	1.215
Sachanlagen	6.106	1.233	7.339	3.631
Abschreibungen	7.202	1.367	8.569	4.846

Im Geschäftsjahr wurden Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten in Höhe von 760 Tsd. € (Vorjahr: 880 Tsd. €) und aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 56 Tsd. € (Vorjahr: 61 Tsd. €) planmäßig abgeschrieben. Die Sonderabschreibungen auf Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte, die im Zusammenhang mit der Einstellungen der Produktlinien Laser und Scanner vorgenommen wurden, beliefen sich auf 64 Tsd. €.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung der SUSS MicroTec Photonic Systems angesetzte Technologie und weitere erworbene immaterielle Vermögenswerte wurden mit 280 Tsd. € (Vorjahr: 274 Tsd. €) planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Einstellung der Produktlinien Scanner und Laser erfolgte darüber hinaus eine Sonderabschreibung auf den Restwert der Technologie in Höhe von 70 Tsd. €.

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 6.106 Tsd. € wurden Sonderabschreibungen auf produktionsbezogenes Anlagevermögen der Produktlinien Scanner und Laser in Höhe von 1.233 Tsd. € vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AKTIVA

Die folgenden Erläuterungen zur Konzernbilanz beinhalten für das Berichtsjahr ausschließlich die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns. Alle Angaben erfolgen – soweit nichts anderes angegeben ist – in Tsd. €.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden zum Stichtag Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte in Höhe von 4.153 Tsd. € (Vorjahr: 1.635 Tsd. €) ausgewiesen. Darin ist auch das konzernweite SAP-System enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Nutzungsrecht in Höhe von 2.920 Tsd. € aktiviert, das ein gemeinsames Applikationszentrum mit dem Kooperationspartner BRIDG in Kissimmee/USA betrifft. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung hat SÜSS MicroTec vier Maschinen der Produktionslinien Bonder und Coater an BRIDG verkauft. Diese vier Maschinen werden – zusammen mit weiteren Demonstrationsmaschinen von SÜSS MicroTec – im Applikationszentrum von BRIDG am Standort Kissimmee in Florida installiert. SÜSS MicroTec hat für fünf Jahre das Recht, neben den eigenen Demonstrationsgeräten auch die an BRIDG veräußerten Maschinen in diesem Applikationszentrum für Forschung und Entwicklung sowie für Kundendemonstrationen zu nutzen. Dieses Nutzungsrecht wurde mit 2.920 Tsd. € bewertet und wird ab Nutzungsbeginn über fünf Jahre abgeschrieben.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen wurden in 2019 komplett abgeschrieben (Vorjahr: Restbuchwert 56 Tsd. €). Die Technologie der SÜSS MicroTec Photonic Systems wies nach Vornahme der planmäßigen Abschreibungen zum Jahresende 2019 noch einen Restbuchwert in Höhe von 70 Tsd. € auf (Vorjahr: 343 Tsd. €). Im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktlinien Scanner und Laser wurde die Technologie komplett abgeschrieben.

(12) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 15.707 Tsd. € (Vorjahr: 15.666 Tsd. €) entfällt in voller Höhe auf die Cash Generating Unit Lithografie. Ein Teil des Goodwills (2.366 Tsd. USD) wird in US-Dollar geführt und unterliegt daher Währungsschwankungen.

(13) SACHANLAGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Sachanlagevermögens sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel, der Bestandteil dieses Anhangs ist, enthalten.

Im Sachanlagevermögen werden seit 2019 Nutzungsrechte für geleaste und gemietete Vermögenswerte ausgewiesen; der Buchwert beläuft sich zum 31.12.2019 auf 7.359 Tsd. €.

Zum 31. Dezember 2019 sind Immobilien mit einem Buchwert von 8.577 Tsd. € (Vorjahr: 8.756 Tsd. €) mit einer Grundsschuld zur Sicherung von Bankdarlehen (siehe Textziffer 24) belastet.

(14) SONSTIGE (LANGFRISTIGE) VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen, welche die Verrechnungskriterien mit bestehenden Pensionsrückstellungen nicht erfüllen, sowie geleistete Kautionen für angemietete Bürogebäude.

in Tsd. €	2019	2018
Rückdeckungsversicherung	178	172
Kautionen	390	362
Sonstige langfristige Vermögenswerte	568	534

(15) VORRÄTE

Die Vorräte lassen sich wie folgt aufteilen:

in Tsd. €	2019	2018
Materialien und Hilfsstoffe	46.197	43.379
Unfertige Erzeugnisse	25.519	40.538
Fertigerzeugnisse	10.312	3.369
Demonstrationsgeräte	31.727	30.532
Handelswaren	480	493
Wertberichtigungen	-39.188	-24.852
Vorratsvermögen	75.047	93.459

In 2019 wurden im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktlinien Scanner und Laser Lagerbestände von 12.270 Tsd. € komplett abgewertet.

Im Zuge aktueller Materialverwendung erfolgten sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr in geringfügigem Umfang Wertaufholungen auf Materialbestände des Konzerns. Sowohl vorgenommen Wertminderungen als auch Wertaufholungen sind in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Von dem Gesamtbetrag der zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Vorräte in Höhe von 75.047 Tsd. € (Vorjahr: 93.459 Tsd. €) sind 43.457 Tsd. € (Vorjahr: 42.322 Tsd. €) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Der Betrag der Vorräte, der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst wurde, beträgt rund 131.403 Tsd. € (Vorjahr: 122.793 Tsd. €).

(16) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. €	2019	2018
Forderungen gegen Dritte	19.655	22.635
Wertberichtigungen	-663	-564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.992	22.071

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Verträgen mit Kunden wurden in 2019 auf Basis der erwarteten Verluste wie folgt gebildet:

in Tsd. €	Nicht fällig	Überfällig 1–180 Tage	Überfällig 181–360 Tage	Überfällig 361–720 Tage	Überfällig > 720 Tage	2019 gesamt
Forderungen gegen Dritte	13.142	5.105	869	217	322	19.655
Wertberichtigungen	-14	-26	-180	-121	-322	-663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.128	5.079	689	96	0	18.992

Im Vorjahr stellten sich die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Verträgen mit Kunden wie folgt dar:

in Tsd. €	Nicht fällig	Überfällig 1–180 Tage	Überfällig 181–360 Tage	Überfällig 361–720 Tage	Überfällig > 720 Tage	2018 gesamt
Forderungen gegen Dritte	16.961	4.291	938	300	145	22.635
Wertberichtigungen	-15	-36	-218	-150	-145	-564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.946	4.255	720	150	0	22.071

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder.

in Tsd. €	2019	2018
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	564	884
Ausbuchung von Forderungen	0	0
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	-13	-388
Zuführung	112	68
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	663	564

Der Konzern hat aufgrund von Erfahrungswerten abgeleitet, dass ein niedriges Ausfallrisiko besteht und sich dieses seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat.

Weitere Informationen zur Bestimmung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Konzern-Lagebericht.

(17) VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	2019	2018
Vertragliche Vermögenswerte	31.197	3.026
Wertberichtigungen	-15	0
Vertragliche Vermögenswerte	31.182	3.026

Die vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von 31.182 Tsd. € (Vorjahr: 3.026 Tsd. €) betreffen Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Maschinenaufträgen. Die vertraglichen Vermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Schlussrechnung an den Kunden ausstellt.

(18) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von 366 Tsd. € (Vorjahr: 272 Tsd. €) sind im Wesentlichen Lieferantenboni und Forderungen gegenüber Mitarbeitern ausgewiesen.

(19) STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die kurzfristigen Steuerforderungen in Höhe von 4.708 Tsd. € (Vorjahr: 242 Tsd. €) betreffen, wie auch im Vorjahr, geleistete Steuervorauszahlungen. Davon entfallen rund 4.321 Tsd. € auf die Gesellschaften in Deutschland.

(20) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 10.280 Tsd. € (Vorjahr: 30.672 Tsd. €) handelt es sich um Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind. Die Veränderung zum Vorjahr wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

(21) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind folgende Positionen enthalten:

in Tsd. €	2019	2018
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.355	1.195
Geleistete Anzahlungen	729	1.142
Umsatzsteuer	1.828	2.107
Bietungsgarantien	160	32
Sonstiges	142	364
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.214	4.840

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält Vorauszahlungen für zukünftige Aufwendungen, z. B. Versicherungsbeiträge oder Mietvorauszahlungen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PASSIVA

(22) EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der SÜSS MicroTec SE betrug zum Bilanzstichtag unverändert 19.115.538,00 € (eingeteilt in 19.115.538 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 €). Wir verweisen hier auf die Darstellung der Eigenkapital-Veränderungsrechnung.

Jede Stückaktie berechtigt zur Abgabe einer Stimme bei Abstimmungen. Die Stückaktien sind nicht rückzahlbar und nicht konvertierbar. Dividenden können ausschließlich aus den ausschüttbaren Gewinnen gemäß handelsrechtlichem Jahresabschluss der SÜSS MicroTec SE ausgeschüttet werden.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 2.500 Tsd. € (Vorjahr: 2.500 Tsd. €).

in Tsd. €	2019	2018
Grundkapital	19.116	19.116
Genehmigtes Kapital	2.500	2.500

RÜCKLAGEN

Die Rücklagen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Kapitalrücklage	55.822	71.547
Gewinnrücklage	202	202
Bilanzgewinn	50.582	51.118
Rücklagen	106.606	122.867

Die SÜSS MicroTec SE hat im Geschäftsjahr eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 15.725 Tsd. € vorgenommen, um ihren Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 von 18.536 Tsd. € auszugleichen. Gleichzeitig wurde der Gewinnvortrag der Vorjahre der SÜSS MicroTec SE in Höhe von 2.811 Tsd. € komplett verrechnet. Dadurch hat sich die Kapitalrücklage des SÜSS MicroTec Konzerns um 15.725 Tsd. € reduziert.

KUMULIERTES ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des kumulierten übrigen Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2019	2018
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-3.290	-2.984
Fremdwährungsanpassungen	991	-167
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Steuereffekte		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	751	736
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Stand zu Beginn der Periode	-1.548	-2.415
Veränderungen vor Steuern		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-320	-306
Fremdwährungsanpassungen	1.344	1.158
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Steuereffekte		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	190	15
Absicherung künftiger Zahlungsströme	0	0
Stand am Ende der Periode	-334	-1.548

EIGENKAPITALMANAGEMENT

Das Eigenkapital des SÜSS MicroTec-Konzerns – bestehend aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen und dem kumulierten übrigen Eigenkapital – beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf insgesamt 125.388 Tsd. € (Vorjahr: 140.435 Tsd. €); das entspricht einer Eigenkapitalquote von 62,7% (Vorjahr: 70,3%). Neben einer angemessenen Eigenkapitalrentabilität strebt der SÜSS MicroTec-Konzern eine nachhaltig hohe Eigenkapitalquote an, um künftiges Wachstum sicherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern alle Möglichkeiten nutzen, die die Börsennotierung der SÜSS MicroTec SE mit sich bringt.

Der Vorstand der Gesellschaft geht nach derzeitigem Planungsstand davon aus, im kommenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis zu erzielen. Bei einer deutlichen Verfehlung der Planung besteht die Gefahr, dass sich das Eigenkapital infolge eines Jahresfehltbetrags verringern könnte.

(23) PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Das Unternehmen gewährt verschiedene Versorgungszusagen, die im Wesentlichen die Risiken Alter, Tod und Invalidität berücksichtigen. Die Pläne unterscheiden sich je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Länder. Die Leistungen berechnen sich in der Regel auf Basis der Gehälter und der Dauer der Betriebszugehörigkeit der versicherten Mitarbeiter.

Es ist zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungssystemen zu unterscheiden. Bei leistungsorientierten Versorgungszusagen besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen, für die entsprechende Rückstellungen gebildet werden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht der Konzern über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weitere Verpflichtung ein. Die Beitragszahlungen werden ergebniswirksam erfasst, Rückstellungen werden hier nicht gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Barwert der Pensionsverpflichtungen	13.951	10.663
Zeitwert des Planvermögens	-7.914	-5.588
Errechnete Pensionsverbindlichkeit	6.037	5.075

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE („DEFINED BENEFIT PLANS“)

Der Konzern verfügt in Deutschland, Japan und in der Schweiz über leistungsorientierte Pensionspläne.

Die vorhandenen Pensionszusagen in Deutschland umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten, ausgestaltet einerseits in Abhängigkeit vom Jahresgehalt und andererseits als feste Zusagen. Anspruchsberechtigt sind ausgewählte Personen der Geschäftsleitung. Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2019	2018
Abzinsungssatz	0,70	1,76
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	0,00	0,00
Gehaltssteigerung	0,00	0,00
Rentensteigerung	2,00	2,00

Lebenserwartung gem. Richttafeln Dr. Heubeck 2018 G

Beim Gehalt wurden keine Steigerungsraten berücksichtigt, da in den deutschen Plänen keine aktiven Anwärter mehr enthalten sind.

Die Pensionszusagen der Tochtergesellschaft in der Schweiz umfassen Ansprüche auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten, die sich aus dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) ergeben. Demnach ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, für seine Arbeitnehmer – abhängig vom Erreichen einer Altersgrenze und eines Mindest-Jahreslohns – eine Altersvorsorgeversicherung abzuschließen. Der Arbeitgeber muss hierfür eine in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung errichten oder sich einer solchen anschließen.

Die SUSS MicroOptics hat für insgesamt 104 aktive Versicherte (Vorjahr: 76 aktive Versicherte) eine Altersvorsorge abgeschlossen. Für zwei Personen wird Invalidenrente bezahlt, eine Person bezieht Altersrente (unverändert zum Vorjahr). Bis zum 31.12.2019 bestand für die SUSS MicroOptics ein Vorsorgeplan bei der Helvetia Sammelstiftung. Zum 01.01.2020 hat sich die SUSS MicroOptics der AXA Fondation LLP Suisse romande angeschlossen. Der Wechsel beinhaltete eine Planänderung mit Erhöhung der Altersgutschriften. Die zum 31.12.2019 berücksichtigten Vorsorgeverpflichtungen beinhalten bereits alle Anpassungen.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2019	2018
Abzinsungssatz	0,00	1,00
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	0,70	1,00
Gehaltssteigerung	1,50	1,50
Rentensteigerung	0,00	0,00

Die Tochtergesellschaft in Japan verfügt über einen beitragsfreien und ungedeckten leistungsorientierten Pensionsplan, aus dem bestimmte Mitarbeiter nach Ausscheiden aus dem Unternehmen eine Pensionszahlung erhalten. Die Höhe der Pensionszahlung richtet sich nach einem festgelegten Berechnungsschema und sieht für jeden anspruchsberechtigten Mitarbeiter eine Zuwendung von 80 % eines Monatsgehalts pro Beschäftigungsjahr vor. Anspruchsberechtigt ist jeder Mitarbeiter der Gesellschaft nach einer Betriebszugehörigkeit von mindestens drei Jahren.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind nachfolgend dargestellt:

in %	2019	2018
Abzinsungssatz	0,00	0,10
Gehaltssteigerung	1,54	1,84
Rentensteigerung	0,00	0,00

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2019	2018
Anwartschaftsbarwert am 1.1.	10.663	10.070
Dienstzeitaufwand	834	598
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	769	0
Zinsaufwand	86	84
Pensionszahlungen	64	-651
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn / (+) Verlust aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	1.917	-350
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn / (+) Verlust aus Veränderungen der demografischen Annahmen	0	37
Versicherungsmathematischer (-) Gewinn / (+) Verlust aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-712	559
Währungsveränderungen	330	316
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	13.951	10.663

in Tsd. €	2019	2018
Planvermögen am 1.1.	5.588	5.324
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	37	39
Geleistete Fondsdotierungen	974	54
Versicherungsmathematischer (+) Gewinn / (-) Verlust	1.104	-30
Währungsveränderungen	211	201
Planvermögen am 31.12.	7.914	5.588

Die wesentlichen Komponenten des Planvermögens sind Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz. Bis 31.12.2019 waren diese über die Helvetia Sammelstiftung abgesichert. Die Rückdeckungsversicherung über die Helvetia Sammelstiftung war als konservative, risikoarme Anlageform zu sehen. Zum 01.01.2020 wurde ein Wechsel der Versicherung vorgenommen und die Versorgungspläne wurden an die AXA Fondation LLP Suisse romande angeschlossen. Gemäß Kennzahlenbericht der AXA Fondation LLP Suisse romande stellte sich das Anlageportfolio zum 31.10.2019 wie folgt dar:

Obligationen (einschließlich Hypotheken)	43,88 %
Wandelanleihen	3,03 %
Aktien	13,18 %
Alternative Anlagen	10,21 %
Immobilien	26,86 %
Liquidität	2,83 %

Durch den Wechsel des Rückdeckungsversicherers sind in der Bewertung des Planvermögens hohe Aufwertungen zu verzeichnen. Wesentlicher Grund für die Erhöhung des Planvermögens ist die geänderte Anlagestrategie des Rückversicherers und damit verbunden eine Erhöhung der Altersgutschriften für

die versicherten Arbeitnehmer. Zudem arbeitet der neue Versicherer AXA Fondation LLP mit einem höheren Deckungsgrad; auch dadurch erhöhte sich das Planvermögen entsprechend.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen entfällt in Höhe von 12.060 Tsd. € (Vorjahr: 8.762 Tsd. €) auf fondsfinanzierte Versorgungsansprüche.

Die Pensionsaufwendungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	2019	2018
Dienstzeitaufwand	835	598
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	769	0
Personalaufwandskomponente	1.604	598
Zinsaufwand	86	84
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	0	0
Versicherungsmathematische (-) Gewinne / (+) Verluste	14	45
Zinsaufwandskomponente	100	129

Für 2020 erwartet der Konzern zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen Zahlungsmittelabflüsse von insgesamt 614 Tsd. €. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen (Duration) liegt zum 31.12.2019 bei 19,4 Jahren (Vorjahr: 18,1 Jahre). In der folgenden Übersicht wird aufgezeigt, in welcher Weise der Barwert aller definierten Leistungsverpflichtungen durch Veränderungen der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre:

in Tsd. €	2019	2018
Veränderung des Barwerts aller definierten Leistungsverpflichtungen, falls		
der Abzinsungssatz 50 Basispunkte niedriger wäre	1.309	888
der Abzinsungssatz 50 Basispunkte höher wäre	-1.104	-760
die Lohnsteigerung 50 Basispunkte niedriger wäre	-264	-168
die Lohnsteigerung 50 Basispunkte höher wäre	279	166
die künftige Rentensteigerung 0,50% niedriger wäre	-600	-444
die künftige Rentensteigerung 0,50% höher wäre	665	492

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE („DEFINED CONTRIBUTION PLANS“)

Der Konzern hat für seine Mitarbeiter in den USA einen „Defined Contribution Plan“ eingerichtet. Von dem Plan profitieren alle Mitarbeiter der SUSS MicroTec Photonic Systems Inc., Corona, und der SUSS MicroTec, Inc., Corona, ab einem Alter von 18 bzw. 21 Jahren und einem Minimum an geleisteten Arbeitsstunden von 1.000 Stunden pro Jahr. Sämtliche Beiträge der beiden US-Unternehmen werden in einem „Trust-Fund“ gehalten. Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter erreichen den unverfallbaren Leistungsanspruch über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Die beiden 401-(k)-Pläne bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, einen bestimmten Anteil ihrer jährlichen Vergütung in den 401-(k)-Plan einzubezahlen. Der maximal mögliche Betrag bestimmt sich durch das vom IRS vorgegebene Limit, das sich für 2018 auf 18.500 USD belief. Ab einem Alter von 50 Jahren können Mitarbeiter darüber hinaus weitere 6.000 USD einzahlen.

Der Arbeitgeber leistet ebenfalls Beiträge zu den 401-(k)-Plänen. Für jeden 1,00 USD, der vom Arbeitnehmer in den 401-(k)-Plan einbezahlt wird, steuert der Arbeitgeber 1,00 USD als Beitrag bei. Der Arbeitgeber beteiligt sich bis zu einer Beitragshöhe von maximal 4 % des Arbeitnehmer-Gehalts am Altersvorsorgeplan.

Im Geschäftsjahr 2019 betrugen die Aufwendungen des Konzerns für den 401-(k)-Plan 312 Tsd. USD (Vorjahr: 253 Tsd. USD).

Weiterhin wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 3.696 Tsd. € (Vorjahr: 3.338 Tsd. €) abgeführt.

(24) FINANZSCHULDEN

FINANZSCHULDEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich zum 31. Dezember 2019 bzw. zum Vorjahresstichtag wie folgt:

31.12.2019 in Tsd. €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.396	5.188	5.312	20.896
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	0	0	3
Gesamt	10.399	5.188	5.312	20.899

31.12.2018 in Tsd. €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	1.500	0	2.500
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	0	0	6
Gesamt	1.006	1.500	0	2.506

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Darlehensvertrag zur Finanzierung des Betriebsgrundstücks Garching	1.500	2.500
KfW-Förderdarlehen	10.000	0
Inanspruchnahme Konsortialkredit	9.396	0
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.896	2.500

Der Darlehensvertrag für die Grundstücksfinanzierung Garching wurde am 23./28. Oktober 2013 zwischen der SÜSS MicroTec SE und der IKB abgeschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021 und weist einen fixen Zinssatz von 3,65 % auf. Es wurde am 16. Dezember 2013 valutiert und zur Auszahlung gebracht. Das Darlehen ist mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert; der Buchwert des Grundstücks und der Gebäude beläuft sich zum 31.12.2019 auf 8.577 Tsd. € (Vorjahr: 8.756 Tsd. €).

Die Restschuld aus diesem Darlehen beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 1.500 Tsd. € (Vorjahr: 2.500 Tsd. €).

In 2019 wurden zwei KfW-Förderdarlehen über einen Betrag von jeweils 5.000 Tsd. € bei der IKB aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden im April 2019 bzw. im August 2019 ausbezahlt. Sie weisen eine Laufzeit von 10 Jahren und einen fixen Zinssatz von 1,00 % auf. Die beiden Darlehen sind mit Grundschulden auf das Betriebsgrundstück in Garching besichert.

Im Oktober 2019 hat die SÜSS MicroTec SE einen Konsortialkreditvertrag mit vier Banken (Deutsche Bank, LBBW, Commerzbank und BECM) über insgesamt 56 Mio. € abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag weist eine Laufzeit von 5 Jahren auf und gewährt der SÜSS MicroTec SE einen Kreditrahmen in Höhe von 40 Mio. € sowie einen Avalrahmen von 16 Mio. €. Der Avalrahmen kann auch von den anderen deutschen Gesellschaften in Anspruch genommen werden.

Die Zinsen für die Inanspruchnahme des Kreditrahmens sind variabel und setzen sich zusammen aus dem EURIBOR und einer Marge, deren Höhe vom Nettoverschuldungsgrad des SÜSS MicroTec Konzerns und dem Ausnutzungsgrad des Kreditrahmens abhängt. Für den nicht in Anspruch genommenen Teil des Kreditrahmens werden Bereitstellungszinsen in Höhe von 35 % der Marge berechnet.

Der Konsortialkreditvertrag sieht für die kreditgebenden Banken ein Sonderkündigungsrecht vor, wenn die Eigenkapitalquote des SÜSS MicroTec Konzerns unter 40,0% fällt. Weitere Covenants wurden nicht vereinbart.

Zum 31. Dezember 2019 ist der Kreditrahmen aus dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 9.500 Tsd. € in Anspruch genommen. Gegenläufig wurden 104 Tsd. € Finanzierungskosten abgegrenzt. Der Avalrahmen war mit 8.277 Tsd. € in Anspruch genommen.

Die gesamten Kredit- und Avallinien und deren Inanspruchnahme haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2019	2018
Kredit-/Avallinie	56.000	21.250
Inanspruchnahme in Form von Avalen	8.277	9.869
Inanspruchnahme Konsortialkredit	9.500	0
Verfügbare Kredit-/Avallinie	38.223	11.381

Im Vorjahr stellten die Deutsche Bank AG, die DZ Bank AG, die Crédit Mutuel und die Baden-Württembergische Bank zum Geschäftsjahresende Kredit- und Avallinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. €. Die BW-Bank Mannheim gewährte im Vorjahr der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG eine Kredit- und Avallinie in Höhe von 750 Tsd. €. Mit Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrags Ende Oktober 2019 wurden diese Linien aufgelöst.

FINANZSCHULDEN AUS LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Unter Anwendung von IFRS 16 werden für abgeschlossene Miet- und Leasingverträge Verbindlichkeiten in Höhe des Barwertes der Leasingverpflichtungen passiviert.

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen ergibt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

31.12.2019 in Tsd. €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen	2.751	4.638	0	7.389
Gesamt	2.751	4.638	0	7.389

Die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	2019
Stand zum 01.01.2019	2.464
Zugänge 2019	7.024
Tilgung	-2.087
Sondertilgung	-12
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen zum 31.12.2019	7.389

(25) (KURZFRISTIGE) RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Garantier�ckstellungen	2.792	2.702
Rückstellung für die Abfindung eines Vorstandsmitglieds	400	699
�brige Rückstellungen	1.006	1.811
Kurzfristige Rückstellungen	4.198	5.212

Die Garantier ckstellungen wurden für gesetzliche und vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche von Kunden aus Maschinenlieferungen in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachlaufkosten sowie Personalrückstellungen. Zum 31.12.2019 sind hier außerdem Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 285 Tsd. € gebildet, die sich aus offenen Bestellungen für die Produktlinien Laser und Scanner ergeben haben.

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
Garantierückstellungen	2.702	-1.710	0	1.800	2.792
Abfindungen	699	-699	0	400	400
Übrige Rückstellungen	1.811	-1.811	0	1.006	1.006
Kurzfristige Rückstellungen	5.212	-4.220	0	3.206	4.198

(26) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Prämien und Provisionen	3.171	4.458
Fremdleistungen	2.009	2.149
Aufsichtsratsvergütung	221	163
Noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	796	648
Lizenzgebühren	25	11
Kreditorische Debitoren	385	254
Sonstiges	166	175
Sonstige (kurzfristige) finanzielle Verbindlichkeiten	6.773	7.858

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Jahres zu Abflüssen führen.

(27) VERTRAGLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von 9.346 Tsd. € (Vorjahr: 18.225 Tsd. €) betreffen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für den Bau von Maschinen. Nach Lieferung bzw. erfolgter Abnahme und entsprechender Umsatzrealisierung werden die vertraglichen Verbindlichkeiten mit den entstandenen vertraglichen Vermögenswerten bzw. den Forderungen verrechnet.

(28) SONSTIGE (KURZFRISTIGE) VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

<i>in Tsd. €</i>	2019	2018
Abgegrenzte Personalkosten	3.603	3.423
Sachleistungsverpflichtungen	1.931	3.307
Umsatzsteuer	113	39
Sonstiges	213	161
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.860	6.930

In den abgegrenzten Personalkosten sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Urlaubsrückstände und Gleitzeitguthaben enthalten.

(29) STEUERSCHULDEN

Die Steuerverbindlichkeiten enthalten inländische Ertragsteuern in Höhe von 365 Tsd. € (Vorjahr: 1.522 Tsd. €) und ausländische Ertragsteuern in Höhe von 337 Tsd. € (Vorjahr: 1.087 Tsd. €).

SONSTIGE ANGABEN

(30) ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Unter Finanzinstrumente fallen nach IAS 32 grundsätzlich sämtliche auf vertraglicher Basis vorgenommenen wirtschaftlichen Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Hierzu gehören einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andererseits Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Weiterhin umfassen die Finanzinstrumente auch derivative Instrumente, die zur Sicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden. Die geschätzten Marktwerte der Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde. Folgender Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten für das Unternehmen und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Darüber hinaus sind im Lagebericht im Kapitel „Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des SÜSS MicroTec Konzerns“ weitere Informationen zum Risikomanagement von Finanzinstrumenten zu finden.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.280	30.672
Kredite und Forderungen	50.540	25.369
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0	0
	60.820	56.041
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	45.074	19.380
	45.074	19.380

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

in Tsd. €	2019		Bewertungskategorien gem. IFRS 9	Hierarchiestufe Marktwertermittlung
	Buchwert	Marktwert		
Finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.280	10.280	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.992	18.992	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Vertragliche Vermögenswerte	31.182	31.182	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	366	366	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.013	10.013	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Finanzschulden	28.288	29.006		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.899	21.617	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fair Value Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	7.389	7.389	zum beizulegenden Zeitwert	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.773	6.773	zu fortgeführten Anschaffungskosten	

	2018		Bewertungskategorien gem. IFRS 9	Hierarchiestufe Marktwertermittlung
in Tsd. €	Buchwert	Marktwert		
Finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.672	30.672	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.071	22.071	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Vertragliche Vermögenswerte	3.026	3.026	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	272	272	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	272	272	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.016	9.016	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Finanzschulden	2.506	2.646	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fair Value Stufe 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.858	7.858	zu fortgeführten Anschaffungskosten	

Für die Ermittlung der Marktwerte werden die folgenden Methoden verwendet und Annahmen getroffen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Buchwerte entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Anlagen den Marktwerten der Instrumente.

Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen und Verbindlichkeiten annäherungsweise den Marktwerten der Instrumente.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in etwa dem Marktwert.

Die Bewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden, hängt von ihrem Typ ab. Der Marktwert von Devisentermingeschäften bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen. Der Marktwert von Zinsderivaten bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf der Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Marktwert der Finanzverbindlichkeiten betreffend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde durch Diskontierung des erwarteten Mittelabflusses zu den marktüblichen Zinssätzen für Schuldtitel mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten ermittelt.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten haben sich wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-343	227
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	9	18

Nettogewinne bzw. -verluste aus Krediten und Forderungen enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen, Fremdwährungseffekte, Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung sowie Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Darlehen und Forderungen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Wechselkursschwankungen und Zinsrisiken zu begrenzen.

Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in Fremdwährungen entstehen durch grenzübergreifende Lieferbeziehungen zwischen den SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus dem Euroraum und externen Kunden oder Lieferanten, die nicht im Euroraum ansässig sind. Dies betrifft vor allem Kunden oder Lieferanten in den Währungsräumen des US-Dollar und des japanischen Yen, die Produkte von SÜSS MicroTec-Gesellschaften aus dem Euro-Währungsraum beziehen oder an diese verkaufen. Zum Zeitpunkt der Erteilung des Auftrags werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um Währungsveränderungen bis zum Zeitpunkt der Bezahlung abzusichern. Die Veränderung der Marktwerte weist das Unternehmen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Die potenziellen Risiken liegen einerseits in der Fluktuation der Währungskurse und andererseits im Bonitätsrisiko der Gegenpartei, die ausschließlich aus deutschen Kreditinstituten erstklassiger Bonität besteht.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine offenen Devisentermingeschäfte (wie auch im Vorjahr).

Die Fremdwährungssensitivität wird durch die Aggregation der Fremdwährungspositionen des operativen Geschäfts und des Konzern-Treasury ermittelt. Dabei werden die Fremdwährungsrisiken durch Simulation einer zehnprozentigen Abwertung aller Fremdwährungen gegenüber dem Euro berechnet. Diese simulierte Abwertung hätte zum Bilanzstichtag zu einer Reduzierung der Euro-Gegenwerte in Höhe von 746 Tsd. € (Vorjahr: Reduzierung um 1.053 Tsd. €) und einer entsprechenden Verringerung (Vorjahr: Verringerung) des Jahresergebnisses geführt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung des Fremdwährungs-Exposures und die Auswirkungen einer zehnprozentigen Aufwertung oder Abwertung des Euro auf das Jahresergebnis zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresstichtag:

in Tsd. €	2019		
	USD	JPY	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.152	2.188	6.340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.966	1.335	4.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.590	-842	-2.432
Netto-Exposure	5.528	2.681	8.209
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Aufwertung des Euro	-503	-244	-746
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Abwertung des Euro	614	298	912

in Tsd. €	2018		
	USD	JPY	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.336	1.666	9.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.952	1.410	4.362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.341	-435	-1.776
Netto-Exposure	8.947	2.641	11.588
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Aufwertung des Euro	-813	-240	-1.053
Effekt auf das Jahresergebnis bei 10%iger Abwertung des Euro	994	293	1.288

(31) LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern mietet sämtliche Räumlichkeiten, an denen die ausländischen SÜSS MicroTec Gesellschaften ansässig sind sowie die Räumlichkeiten der SÜSS MicroTec REMAN GmbH (Oberschleißheim/Deutschland). Die gemieteten Räumlichkeiten werden als Büros, Warenlager und Produktionsflächen genutzt. Die Mietverträge sind jeweils nach lokalem Recht abgeschlossen und weisen keine einheitliche Struktur auf. So sind teilweise Mietsteigerungen oder Mietverlängerungsoptionen vereinbart. Insbesondere an Standorten, an denen in größerem Umfang Einbauten in die gemieteten Räumlichkeiten vorgenommen wurden (z. B. Reinräume für Produktion oder Applikation), werden bei Abschluss des Mietvertrags Mietverlängerungsoptionen angestrebt, die der Konzern ausüben kann.

Darüber hinaus mietet der Konzern in den einzelnen Ländern, in denen er mit Niederlassungen vertreten ist, Firmenfahrzeuge. Die Leasingdauer beläuft sich in der Regel auf drei oder vier Jahre.

(32) NAHESTEHENDE PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Personen angegeben werden, die die SÜSS MicroTec SE beherrschen oder von ihr beherrscht werden, soweit sie nicht bereits in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Beherrschung liegt vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte der SÜSS MicroTec SE hält oder kraft Satzung oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik der SÜSS MicroTec SE zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Joint Ventures sowie auf Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der SÜSS MicroTec SE ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der SÜSS MicroTec SE von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der SÜSS MicroTec SE oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Im Geschäftsjahr wurde der Konzern von den Angabepflichten nach IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ – mit Ausnahme der Angaben zur Vergütung der Organe – nicht berührt. Details zur Vergütung der Organe sind im Vergütungsbericht nachzulesen, der Teil des Lageberichts ist.

(33)

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2019	2018
Bestellobligo	22.468	18.675
Miet- und Leasingverpflichtungen	0	2.418
Summe	22.468	21.093

Das Bestellobligo verpflichtet das Unternehmen zu einer späteren Abnahme von Fremdleistungen oder Materialien.

Miet- oder Leasingverpflichtungen sind seit 2019 unter Anwendung von IFRS 16 als Finanzverbindlichkeiten passiviert.

(34)

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Konzernkapitalflussrechnung des SÜSS MicroTec-Konzerns wird entsprechend IAS 7 („Cashflow Statements“) zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der Konzernbilanzen abgestimmt werden.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Transaktionen in Höhe von -1.522 Tsd. € enthalten einen negativen Effekt in Höhe von 2.920 Tsd. € aus der Aktivierung eines Nutzungsrechts im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einem Applikationszentrum. Weitere Erläuterungen dazu sind unter Punkt (11) Immaterielle Vermögenswerte zu finden. Weitere positive Effekte betreffen die Zuführung zu einer Rückstellung für Abfindungen in Höhe von 400 Tsd. €, die Erhöhung der Pensionsrückstellung in der Schweiz um 769 Tsd. € sowie Währungseffekte.

Im Vorjahr beliefen sich die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen auf 146 Tsd. €. Sie beinhalteten neben negativen Währungseffekten einen positiven Effekt aus der Zuführung zu einer Rückstellung für Abfindungen in Höhe von 699 Tsd. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 16.399 Tsd. €. Er zeigt zum einen mit -1.000 Tsd. € die planmäßige Tilgung des Bankdarlehens, das der Finanzierung des Grundstücks Garching dient. Zum anderen ist die Neuaufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 19.500 Tsd. € abgebildet. Davon entfallen 10.000 Tsd. € auf zwei KfW-Förderdarlehen, die bei der IKB abgerufen wurden und 9.500 Tsd. € auf die teilweise Inanspruchnahme des neu vereinbarten Konsortialkredits. -2.204 Tsd. € spiegeln die Tilgung der Miet- und Leasingverpflichtungen wider, die nach IFRS 16 erstmalig passiviert wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte im Vorjahr mit -1.000 Tsd. € die planmäßige Tilgung des Bankdarlehens, das der Finanzierung des Grundstücks Garching dient. Die Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten spiegelte die stichtagsbedingte Veränderung von Kontokorrentverbindlichkeiten wider.

Fair-Value-Änderungen oder Wechselkurseffekte waren im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weder in 2019 noch im Vorjahr zu verzeichnen.

(35)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN

Die Aktivitäten des SÜSS MicroTec-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß den Regeln von IFRS 8 („Operating Segments“) nach Produktlinien und nach Regionen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Segmente.

Die Aktivitäten des SÜSS MicroTec-Konzerns werden in die operativen Segmente Lithografie, Bonder, Fotomasken- Equipment und Mikrooptik aufgeteilt. Im Segment Sonstige werden weitere Aktivitäten des Konzerns sowie die nicht zuordenbaren Kosten der Konzernfunktionen gebündelt.

Im Segment Lithografie entwickelt, produziert und vertreibt der SÜSS MicroTec-Konzern die Produktlinien Mask-Aligner, Entwickler und Belacker sowie die Produktlinien UV-Projection und Laser-Processing. Die Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten sind in Deutschland an den Standorten Garching bei München und Sternfeld bei Stuttgart angesiedelt. Die Entwicklung und Produktion der Produktlinien UV-Projection und Laser-Processing erfolgten in Corona, USA. Aufgrund revidierter Markterwartungen rechnet SÜSS MicroTec nicht mehr damit, mit diesen beiden Produktlinien nennenswerte Auftragseingänge und Umsätze zu erzielen. Es ergaben sich Sonderabwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert und Zuführungen zu Rückstellungen von insgesamt 14.246 Tsd. €. Davon betrafen 1.367 Tsd. € außerplan-

mäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, 12.593 Tsd. € Abwertungen auf Vorrats- und sonstiges Umlaufvermögen in den Umsatzkosten und 286 Tsd. € Rückstellungen für Bestellobligo. Darüber hinaus sind wesentliche Teile der Vertriebsorganisationen in Nordamerika und Asien für das Segment Lithografie tätig. Die Lithografie stellt etwas mehr als die Hälfte des Gesamtgeschäfts der Gruppe dar und ist in den Märkten Advanced Packaging, MEMS und Verbindungshalbleiter vertreten.

Im Segment Bonder sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb der Produktlinie Bonder ausgewiesen. Die Aktivitäten in diesem Segment sind in Sternenfels bei Stuttgart konzentriert. Der Vertrieb für das Segment Bonder ist über Sternenfels hinaus weltweit in kleinen Einheiten an Standorten in Europa, in den USA und in Asien ansässig.

Das Segment Fotomasken-Equipment umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb der Produktlinien HMx, ASx, MaskTrack und MaskTrack Pro der SÜSS MicroTec Photomask Equipment GmbH & Co. KG. Die Entwicklung und Produktion der auf die Reinigung und Prozessierung von Fotomasken für die Halbleiter-Industrie spezialisierten Systeme ist am Standort Sternenfels angesiedelt.

Das Segment Mikrooptik umfasst die Produktion und den Vertrieb von Mikrolinsen und hochspezialisierten Optiken, die für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen hergestellt werden. Die Aktivitäten sind in der SÜSS MicroOptics S.A. in Hauterive/Schweiz gebündelt.

Im Segment Sonstige sind alle übrigen Aktivitäten sowie die größtenteils auf Segmentebene nicht zurechenbaren Kosten der zentralen Konzernfunktionen abgebildet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Infolge der gesellschaftsübergreifenden Segmentierung des Konzerns nach Produktlinien treten grundsätzlich keine wesentlichen intersegmentären Transaktionen auf. Eine Ausnahme bilden die Weiterbelastungen der SÜSS MicroTec SE, die im Segment Sonstige erfasst sind, an die anderen Segmente für die Wahrnehmung bestimmter Konzernfunktionen wie Finanzierungs- und Strategiefragen. Diese Weiterbelastungen enthalten auch die in der Holding angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Systembetrieb von SAP.

Um den Anforderungen des IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ zu entsprechen, enthält die Segmentberichterstattung die Angabe eines Vorsteuerergebnisses je Segment. Damit ist die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Gesamtkonzernergebnis vor Steuern möglich. Nach Auffassung des Vorstands ist jedoch das Ergebnis eines Segments vor Zinsen und Steuern (EBIT) die relevanteste Information zur Beurteilung der Ergebnisse im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche.

Im Geschäftsjahr waren mit einem Kunden Umsätze zu verzeichnen, die einen Anteil von mehr als 10% am Konzernumsatz darstellten. Auf diesen Kunden entfielen dabei Umsätze in Höhe von rund 25,4 Mio. €, die in den Segmenten Lithografie und Fotomasken Equipment ausgewiesen werden. Im Vorjahr hat SÜSS MicroTec ebenfalls mit einem Kunden Umsätze erzielt, die einen Anteil von mehr als 10 % am Konzernumsatz darstellten.

Unter den wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen werden neben den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abwertungen auf das Vorratsvermögen auch die Zuführung zu und die Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen gezeigt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen der einzelnen Segmente dar. Es umfasst die immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts- oder Firmenwert, die Sachanlagen sowie das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Segmentschulden sind die operativen Schulden und Rückstellungen der einzelnen Segmente enthalten.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Für die geografische Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse nach dem Standort der Kunden segmentiert. SÜSS MicroTec hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von 17.624 Tsd. € (Vorjahr: 30.249 Tsd. €) in Deutschland erzielt.

Das Vermögen und die Investitionen wurden auf der Grundlage des Standorts der jeweiligen Konzerngesellschaft ermittelt. Das langfristige Vermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen. Vom langfristigen Vermögen sind 35.559 Tsd. € (Vorjahr: 35.227 Tsd. €) Gesellschaften in Deutschland zuzurechnen; 10.847 Tsd. € (Vorjahr: 8.662 Tsd. €) entfallen auf ausländische Gesellschaften. Der SÜSS MicroTec-Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 4.727 Tsd. € (Vorjahr: 4.545 Tsd. €) in Deutschland vorgenommen.

(36) NACHTRAGSBERICHT

Aufgrund der aktuellen Marktlage und des erwarteten niedrigen Investitionsbedarfs bei potenziellen Kunden für die Produktlinien Scanner und Laser hat der Vorstand am 27. Januar 2020 entschieden, diese Produktlinien einzustellen und die Produktion in Corona zu schließen. Der Aufsichtsrat hat diesen Beschluss in einer außerordentlichen Sitzung am 29. Januar 2020 genehmigt. Das verbleibende Vermögen wird verwertet. Aufgrund der gegen Jahresende 2019 erlangten Erkenntnis über die Marktaussichten der beiden Produktlinien und der damit verbundenen revidierten Einschätzung, dass kurz- bis mittelfristig keine signifikanten Kundenaufträge gewonnen werden können, waren zum Stichtag 31.12.2019 bereits Sonderabwertungen auf Vermögenswerte der Laser und

Scanner in Höhe von 14.246 Tsd. € vorzunehmen. Wesentliche Maßnahmen wie Mitarbeiterabbau wurden im Januar 2020 bereits umgesetzt. Es wurden 42 von 51 Mitarbeitern der US-Tochtergesellschaft SÜSS MicroTec Photonic Systems Inc. am Standort Corona/USA entlassen. Die übrigen 9 Mitarbeiter wurden von der US-Vertriebsgesellschaft SÜSS MicroTec, Inc. übernommen. Weitere Aufwendungen fallen an für die Abwicklung von Mietverträgen und sonstigen Dauerschuldverhältnissen. In 2020 werden insgesamt Belastungen im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich für die Einstellung der Produktion in Corona und für die Schließung des Standortes anfallen.

Am 25. Februar 2020 hat Dr. Stefan Reineck der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019, die am 20. Mai 2020 stattfinden soll, niederlegt. Darüber hinaus hat Herr Gerhard Pegam ebenfalls am 25. Februar 2020 der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE mit der satzungsgemäßen Frist von einem Monat niederlegt. Der Aufsichtsrat ist bis zur Hauptversammlung beschlussfähig. Über die Nachbesetzung oder über eine mögliche Verkleinerung des Aufsichtsrates wird auf der kommenden Hauptversammlung entschieden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts zeichnet sich zunehmend ab, dass die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus „COVID-19“ die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinflusst und auch im Verlauf des Jahres 2020 weiter beeinflussen wird. Die Ausbreitung von COVID-19 führt verstärkt zu Beeinträchtigungen im Unternehmensablauf. So wurden einzelne für SÜSS MicroTec wichtige Messen abgesagt oder verschoben. Generell muss die Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter weltweit stark eingeschränkt werden, wovon unter anderem Kundenbesuche und Serviceeinsätze betroffen sind.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts kann an allen Produktionsstätten des Konzerns gearbeitet werden. Werksschließungen waren bisher nicht notwendig. Wir haben Notfallpläne definiert und unsere Unternehmensabläufe in einem vorübergehenden Zwei-Schicht-Modell organisiert, um einen Mindestbetrieb aufrecht erhalten zu können. Trotz einzelner Einschränkungen im Frachtverkehr können fertiggestellte Maschinen an unsere Kunden ausgeliefert werden. Gravierende Auswirkungen auf unsere Lieferkette und auf unsere Produktionsabläufe sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu erkennen. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2020 hat sich positiv entwickelt.

Die weltweite Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden drastischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitungsgeschwindigkeit in allen Ländern, die wir beliefern, machen eine sinnvolle Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen für SÜSS MicroTec zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich. Es muss abgewartet werden, wie sich der weitere Verlauf gestaltet und wie schnell sich die Umstände in den jeweiligen Ländern wieder normalisieren.

(37)

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND DER SÜSS MICROTEC SE

Mitglieder des Vorstandes der SÜSS MicroTec SE im Geschäftsjahr 2019 waren:

Dr. Franz Richter

- Dr.-Ing., Eichenau,
Vorstandsvorsitzender

Zuständigkeitsbereiche:

Marketing und Vertrieb, Konzernstrategie, Service, Forschung und Entwicklung, Patentwesen, Divisions / Produktlinien, Personal, Produktion und Qualitätsmanagement.

Weitere Mandate:

- Meyer Burger Technology AG, Gwatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)
- COMET Holding AG, Flamatt, Schweiz
(Mitglied des Verwaltungsrats)

Oliver Albrecht

- Diplom-Kaufmann, Ulm
Finanzvorstand (seit 18.11.2019)

Zuständigkeitsbereiche:

Finanz- und Rechnungswesen, IT, Recht, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik.

Weitere Mandate:

keine

Robert Leurs

- Diplom-Kaufmann, Diplom-Finanzwirt, Stockdorf
Finanzvorstand (bis 18.11.2019)

Zuständigkeitsbereiche:

Finanz- und Rechnungswesen, IT, Recht, Steuern und Versicherungen, Facility Management, Investor Relations, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Materialwirtschaft und Logistik.

Weitere Mandate:

keine

AUFSICHTSRAT DER SÜSS MICROTEC SE

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 waren:

Dr. Stefan Reineck

- Kirchardt, Geschäftsführender Gesellschafter der RMC Dr. Reineck Management & Consulting GmbH, Kirchardt; Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- attocube systems AG, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Phoseon Technology Inc., Hillsboro, Oregon, USA (bis 31.03.2019 Mitglied im Board of Directors)
- Wittenstein SE, Igersheim (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Jan Teichert

- Metten, Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG, Landau, Isar; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

keine

Gerhard Pegam

- Au/Bad Feilnbach, Geschäftsführender Gesellschafter der GPA Consulting, Au/Bad Feilnbach; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

- OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz (Stellvertretender Verwaltungsratspräsident)
- Schaffner Holding AG, Solothurn, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)

Dr. Myriam Jahn

- Düsseldorf, Vorsitzende der Geschäftsführung Q-Loud GmbH, Köln; Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE

Weitere Mandate:

keine

Dr. Dietmar Meister

- Hilden, Unternehmensberater, Hilden Aufsichtsratsmitglied der SÜSS MicroTec SE (seit 06.06.2019)

Weitere Mandate:

keine

VERGÜTUNG VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine Barvergütung in Höhe von 1.428 Tsd. € (Vorjahr: 2.107 Tsd. €). Der Betrag der Vorstandsvergütung des Berichtsjahres enthält eine Abfindung in Höhe von 400 Tsd. € für den ehemaligen Finanzvorstand, Herrn Robert Leurs, der am 18. November 2019 ausgeschieden ist.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betrug einschließlich Sitzungsgeldern und Aufwandsentschädigungen 300 Tsd. € (Vorjahr: 256 Tsd. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Aktien- und Optionsbestände der Organmitglieder zum Jahresende:

	2019		2018	
	Aktien	Optionen	Aktien	Optionen
Dr. Franz Richter	113.760	0	80.000	0
Oliver Albrecht	0	0	–	–
Robert Leurs	–	–	1.500	0
Dr. Stefan Reineck	9.600	0	9.600	0
Jan Teichert	0	0	0	0
Gerhard Pegam	0	0	0	0
Dr. Myriam Jahn	0	0	0	0
Dr. Dietmar Meister	0	0	0	0

(38) MITARBEITER

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 914 Mitarbeiter (Vorjahr: 841 Mitarbeiter) in der SÜSS MicroTec-Gruppe beschäftigt.

Stand am Jahresende:

	2019	2018
Verwaltung	79	77
Marketing und Vertrieb	336	301
Produktion und Technik	522	502
Summe	937	880

(39)**HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Im aktuellen Geschäftsjahr hat SÜSS MicroTec für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Honoraraufwendungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB in Höhe von 275 Tsd. € (Vorjahr: 266 Tsd. €) erfasst. Auf Netzwerkpartner des Konzernabschlussprüfers (weitere Mitglieder von BDO International) entfielen im Geschäftsjahr Honoraraufwendungen von 21 Tsd. € (Vorjahr: 18 Tsd. €). Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fielen ausschließlich Aufwendungen für Abschlussprüfung an; diese umfassten auch Aufwendungen für Abschlussprüfungen bei den deutschen Tochtergesellschaften.

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung enthalten das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der SÜSS MicroTec SE sowie die Konzernabschlussprüfung und die durch BDO geprüften Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften. Vom Honorar für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses entfallen rund 31 Tsd. € (Vorjahr: 30 Tsd. €) auf die Prüfung des Einzelabschlusses der SÜSS MicroTec SE.

(40)**CORPORATE GOVERNANCE**

Wie bereits in den Vorjahren haben Vorstand und Aufsichtsrat im Januar 2019 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden und den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2018 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprechen haben.

Im Dezember 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und erklärt, dass sie den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit folgenden Ausnahmen – Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen, vertikaler Vergütungsvergleich, Versorgungszusagen, Bildung von Ausschüssen und Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat – entsprechen werden. Ferner haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass sie den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der Abgabe der letzten jährlichen Entsprechenserklärung im Januar 2019 mit den darin angegebenen Ausnahmen entsprechen haben.

Die Entsprechenserklärungen wurden im Internet unter www.suss.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

(41)**FREIGABE DES ABSCHLUSSES**

Der Vorstand der SÜSS MicroTec SE hat den IFRS-Konzernabschluss am 27. März 2020 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Garching, 27. März 2020

Der Vorstand

gezeichnet

Dr. Franz Richter

Vorstandsvorsitzender

gezeichnet

Oliver Albrecht

Finanzvorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der SÜSS MicroTec SE zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Garching, den 27. März 2020

SÜSS MicroTec SE
Der Vorstand

gezeichnet
Dr. Franz Richter
Vorstandsvorsitzender

gezeichnet
Oliver Albrecht
Finanzvorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SÜSS MicroTec SE, Garching

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE, Garching, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SÜSS MicroTec SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGS-SACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Lithografie
2. Umsatzrealisierung bei Mehrkomponentengeschäften (IFRS 15)

1. WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS IM SEGMENT LITHOGRAFIE

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE zum 31. Dezember 2019 wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt rd. EUR 15,7 Mio. ausgewiesen, der 7,9 % der Konzernbilanzsumme bzw. 12,5 % des Konzern-Eigenkapitals ausmacht. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lithografie zugeordnet, die dem Segment Lithografie entspricht.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit Geschäfts- oder Firmenwerten werden mindestens einmal jährlich sowie ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels eines Bewertungsmodells nach dem sog. Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Liegt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, der Wachstumsrate für die Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung des Geschäfts- oder Firmenwerts für den Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE und den mit der Bewertung verbundenen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der SÜSS MicroTec SE zum Geschäfts- oder Firmenwert sind den Abschnitten (2D) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, (2E) Verwendung von Schätzungen sowie (12) Geschäfts- oder Firmenwert des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode der Werthaltigkeitstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Wir haben ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das Jahr 2020 sowie Planungen für die Folgejahre 2021 bis 2024 abgestimmt. Wir haben die Planungstreue der Gesellschaft prüferisch gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

2. UMSATZREALISIERUNG BEI MEHRKOMPONENTEN-GESCHÄFTEN (IFRS 15)

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der SÜSS MicroTec SE werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 213.799 ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2018 erfasst die Gesellschaft die Umsatzerlöse im klassischen Geräte-Projektgeschäft auf der Grundlage von Mehrkomponentengeschäften gemäß IFRS 15.22ff.

Die Verträge im Geräte-Projektgeschäft beinhalten im Regelfall die Herstellung und Lieferung einer Maschine einerseits sowie die Installation der Maschine inklusive einer Initialschulung des Kunden an der Maschine andererseits. Für Zwecke der Bilanzierung hat SÜSS MicroTec SE diese Leistungsverpflichtungen als separierbare Leistungsverpflichtungen eingestuft. Zusätzlich können gemäß den kundenspezifischen Anforderungen weitere separierbare Leistungsverpflichtungen vereinbart sein. Für den gesamten Leistungsumfang ist in der Regel ein Gesamtauftragswert mit dem Kunden vereinbart, so dass eine Aufteilung des gesamten Transaktionspreises auf die einzelnen separierbaren Leistungsverpflichtungen in Höhe der Einzelveräußerungspreise notwendig ist.

Für jede separierbare Leistungsverpflichtung wird von SÜSS MicroTec SE beurteilt, ob die Leistungserbringung zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen erfolgt. Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle über das Gut übergegangen oder die Dienstleistung an den Kunden erbracht ist. Für die Herstellung und Lieferung der Maschine erfolgt die Umsatzrealisation zeitpunktbezogen bei Kontrollübergang auf den Kunden. Maßgeblich hierfür ist der Zeitpunkt des vertraglichen Gefahrenübergangs auf den Kunden. In Bezug auf die Installation der Maschine inklusive einer Initialschulung des Kunden wird Umsatz ebenfalls zeitpunktbezogen mit erfolgter Leistungserbringung realisiert. Hierbei ist die Abnahme der Maschine durch den Kunden in Form eines Abnahmeprotokolls maßgeblich.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Schätzungsänderung bei der Ermittlung der jeweiligen Einzelveräußerungspreise für die Aufteilung des Auftragswerts auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen. Anstatt der im Geschäftsjahr 2018 angewandten Methode der angepassten Marktwerte kam im Geschäftsjahr 2019 die Kostenzuschlagmethode zur Anwendung. Demnach entfallen auf die Komponente „Maschinenherstellung und Lieferung“ 96 % (Vj. 90 %) und auf die Komponente „Installation und

Initialschulung bei Kunden“ 4 % (Vj. 10 %) des gesamten Auftragswerts. Aus dieser Änderung ergibt sich eine positive Auswirkung auf den Konzernumsatz in Höhe von TEUR 3.666.

Des Weiteren war im Geschäftsjahr 2019 ein relevanter Geschäftsvorfall im Kontext zu IFRS 15 zu beurteilen, bei dem im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit einem Applikationszentrum die Art der Gegenleistung für die Übertragung von Maschinen Besonderheiten aufwies. Die Gegenleistung bestand neben einer Barkomponente in der Einräumung eines Nutzungsrechts an räumlichen Kapazitäten im Applikationszentrum. Das mit TEUR 2.920 bewertete Nutzungsrecht wurde zum Stichtag 31.12.2019 in voller Höhe als immaterieller Vermögenswert aktiviert, der ab Nutzungsbeginn in 2020 zeitraumbezogen über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zur Amortisation kommt. Die Umsatzrealisation in Bezug auf die Herstellung und Lieferung der Maschinen erfolgte entsprechend dem Kontrollübergang zu 96 % im Geschäftsjahr 2019.

Die unternehmensinternen Prozesse zur Erfassung, Bewertung und Abbildung der relevanten Auftragsdaten für eine Umsatz- und Ergebnisrealisation bei Mehrkomponentengeschäften nach IFRS 15, und deren Prüfung sind – insbesondere im Hinblick auf die Beurteilung des Kontrollübergangs, der stichtagsbezogenen Ergebnisabgrenzung sowie die Aufteilung des Auftragswerts auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen – komplex und beinhalten Ermessen der gesetzlichen Vertreter. Auch die Bilanzierung der im Geschäftsjahr 2019 erhaltenen nicht zahlungswirksamen Gegenleistung unterliegt subjektiven Annahmen und ist ermessensbehaftet. Aus diesen Gründen stellt die Umsatzrealisierung bei Mehrkomponentengeschäften einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben der SÜSS MicroTec SE zur Umsatzrealisierung bei Mehrkomponentengeschäften sind in den Abschnitten (2D) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, (2E) Verwendung von Schätzungen und (3) Umsatzerlöse des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung die bei den bedeutsamen Tochtergesellschaften eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt und uns im Rahmen von Funktionsprüfungen von der Wirksamkeit relevanter Kontrollen überzeugt. Die Auswertungen dieser Tochtergesellschaften zur stichtagsbezogenen Umsatzabgrenzung haben wir nachvollzogen. Mit Unterstützung unserer IT-Spezialisten haben wir die korrekte Anwendung der für die Auswertungen gewählten Selektionskriterien geprüft und uns von der Vollständigkeit der selektierten Projekte überzeugt. Die buchhalterische Erfassung der ermittelten Anwendungsfälle im Konzernabschluss haben wir nachvollzogen.

Hinsichtlich der korrekten Erfassung der für die Beurteilung des Kontrollübergangs relevanten Vertragsdaten haben wir eine Auswahl aus der Gesamtzahl der Projekte im Anwendungsbereich der Umsatz- und Ergebnisabgrenzung bei Mehrkomponentengeschäften zum Stichtag zusätzliche Funktionstests durchgeführt.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungshandlungen für eine bewusste Auswahl von Aufträgen anhand der vertraglichen Konditionen (INCOTERMS) und der Transportunterlagen den Zeitpunkt des Kontrollübergangs nachvollzogen und uns von der nach IFRS 15 korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus Herstellung und Lieferung der Maschinen überzeugt. Die Umsatzrealisierung für die Leistungsverpflichtung „Installation inklusive Initialschulung“ haben wir für ausgewählte Einzelfälle anhand von Abnahmeprotokollen geprüft.

Die betriebswirtschaftlichen Mehrjahresauswertungen zu dem tatsächlichen, durchschnittlichen Kostenanfall bei den beiden Leistungsverpflichtungen, „Maschinenherstellung und Lieferung“ sowie „Installation und Initialschulung bei Kunden“, und die Berechnung erzielbarer Ergebnismargen bei veränderter Aufteilung der Gesamtprojektwerte auf die Leistungskomponenten wurden von uns nachvollzogen. Die Schätzungsänderung des Managements bei der Ermittlung der jeweiligen Einzelveräußerungspreise für die Aufteilung des Auftragswerts auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen wurde auf der Grundlage dieser Auswertungen und Berechnungen verplausibilisiert.

Die bilanziellen Auswirkungen der Kooperationsvereinbarung mit einer teilweise nicht zahlungswirksamen Gegenleistung wurden auf vertraglicher und betriebswirtschaftlicher Grundlage nachvollzogen. Dabei wurden die relevanten Vertragsinhalte im Hinblick auf die Rechnungslegung von Tauschgeschäften zwischen fremden Dritten gewürdigt sowie die Art des erhaltenen Vermögenswerts und die Bewertung der Gegenleistung beurteilt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die stichtagsbezogene Umsatz- und Ergebniserfassung bei Mehrkomponentengeschäften nach IFRS 15, die Aufteilung der Gesamtauftragswerte auf verschiedene Leistungsverpflichtungen eines Projektauftrags sowie die Bilanzierung und Bewertung der nicht zahlungswirksamen Gegenleistung im Geschäftsjahr 2019 angemessen war und im Rahmen der relevanten Vorschriften des IFRS 15 erfolgte.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesondert veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß dem Verweis im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB“ des zusammengefassten Lageberichts,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß Verweis im Abschnitt „Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und 315d HGB des zusammengefassten Lageberichts und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prü-

fungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMEN- GEFASTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres- und Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften

zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen ange-

messen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und über die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. August 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Konzernabschlussprüfer der SÜSS Micro-Tec SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Steiner.

München, den 27. März 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Skiadas
Wirtschaftsprüfer

T. Steiner
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

3D-Integration

3D-Integration unterteilt sich in zwei Hauptkategorien: in 3D-Packaging und 3D-Interconnect. 3D-Packaging bezeichnet Bauteile, die auf Wafer-Level-Packaging-Ebene gestapelt werden, ohne durch sogenannte Through-Silicon-Vias (TSV) miteinander verbunden zu sein. Unter 3D-Packaging werden Technologien wie SOC (System-on-a-Chip) sowie weitere Verfahren subsumiert, bei denen die Verbindung üblicherweise auf Wire-Bonding (Drahtbonden) basiert. 3D-Interconnect beinhaltet dagegen Bauteile, die durch Through-Silicon-Vias (TSV) verbunden sind. Dabei handelt es sich um vertikale Durchkontaktierungen durch das in der Regel stark gedünnte massive Silizium.

300-mm-Technologie

Wafer sind runde Scheiben z.B. aus einkristallinem Reinst-Silizium, das als Grundmaterial für die Herstellung von Mikrochips dient. Der allergrößte Teil (etwa 42%) der heute weltweit verwendeten Siliziumscheiben hat einen Durchmesser von 300mm. Je größer der Durchmesser des Wafers, umso größer ist auch die Anzahl der Chips, die auf einem Wafer hergestellt werden können. Je höher die Anzahl der Chips, die auf einem Wafer hergestellt werden können, desto geringer sind die Produktionskosten pro einzelnen Chip.

Advanced Packaging

Mit dem Begriff „Packaging“ wird die Technologie des „Verpackens“ von Mikrochips in Gehäuse bezeichnet. Dabei müssen alle Anschlusskontakte des Mikrochips einzeln auf die Außenseite des Gehäuses geführt werden, um dann die Verbindung zur Leiterplatte zu gewährleisten. Unter Advanced Packaging versteht man weiterentwickelte Packaging-Verfahren, die in der Regel Methoden einsetzen, die bisher nur bei der Herstellung der Mikrochips selbst, also im sogenannten Frontend der Chipfertigung, eingesetzt wurden. Als Beispiel können hier Lithografie und Fotoresist-Techniken genannt werden.

Backend

Backend bezeichnet den zweiten (hinteren) Teil der Fertigungskette in der Mikrochip-Fertigung. Nachdem der Wafer sämtliche Prozessschritte zur Herstellung des eigentlichen Mikrochips durchlaufen hat (Frontend), beginnt der Backend-Prozess. Dort werden die Mikrochips auf dem Wafer getestet und ggf. für das Bonden vorbereitet. Danach werden die Wafer in die einzelnen Mikrochips zersägt und diese werden in Gehäuse „verpackt“. Aus Kostengründen findet der Backend-Prozess überwiegend in Asien statt, wo die Halbleiterhersteller eigene Backend-Werke betreiben oder Test und Packaging bei Drittfirmen (Foundries) durchführen lassen.

Belacker (Beschichtungsgerät)

Belacker sind Spezialmaschinen für die Halbleiterfertigung, die einen fotoempfindlichen Lack mittels Rotationskraft auf dem Wafer verteilen.

Bonden

Mit dem Begriff „Bonden“ bezeichnet man das Verbinden von zwei oder mehreren Bauteilen oder Wafern mit Hilfe verschiedener chemischer und physikalischer Effekte, z.B. bedeutet „adhäsives Bonden“ das Verkleben zweier Bauteile durch Klebstoffe (meistens Epoxidharze oder Fotoresist); „Fusion-Bond“ oder „Direct Bond“ ist das direkte Verbinden zweier Wafer, die zunächst nur durch die schwachen atomaren Kräfte von Wassermolekülen in der Grenzschicht (Van-der-Waals-Kräfte) miteinander verbunden werden. Durch ein anschließendes Ausheizen werden die Wassermoleküle aufgebrochen und die frei werdenden Sauerstoffatome verbinden sich mit Siliziumatomen des Wafers zu Siliziumoxid (kovalente Bindung). Diese Bindung stellt eine sehr feste, nichtlösbare Verbindung der beiden Wafer dar.

Bump

(engl.: Unebenheit); metallische (Lot, Gold o. Ä.), dreidimensionale Kontaktstelle auf einem Chip. Kann vereinfacht auch als Lotkugeln auf einem einzelnen Anschlusskontakt eines Mikrochips bezeichnet werden.

Chip

Allgemeiner Begriff für Halbleiterbauelemente. In der Elektronik versteht man unter einem Chip oder Mikrochip den IC (Integrated Circuit), der in ein Gehäuse eingebettet ist. Von außen sieht man in der Regel nur das schwarze Gehäuse und die Anschlussstellen, mit denen der Chip mit der Leiterplatte verbunden wird (durch Wire-Bonding oder Flip-Chip-Bonding). Als Chip oder Mikrochip wird häufig aber auch nur das Stück Silizium bezeichnet, das im Gehäuse sitzt.

Cluster

Eine Gerätegruppe von einzelnen Prozessmodulen (z.B. Belacker, Aligner), die von einem zentral angeordneten Roboter mit den zu bearbeitenden Wafern bestückt wird.

Compound-Semiconductor

Siehe Verbindungs Halbleiter.

Cost-of-Ownership

Bewertet Anschaffungs- und Betriebskosten sowie die Kosten für Reinraumfläche, Verbrauch und Wartung der Maschinen. Diese Kosten werden dann in Bezug auf den Anteil funktionsfähiger Bauteile am Ende des Herstellungsverfahrens berechnet. Je höher die Ausbeute an perfekten Chips, desto besser ist die Cost-of-Ownership der Maschinen für den Kunden. Eine hervorragende Cost-of-Ownership ist besonders im Rahmen der Massenproduktion von großer Bedeutung.

Die

„Die“, IC (Integrated Circuit) und Chip sind oft synonym verwendete Begriffe. „Dies“ heißen die ICs, solange sie noch nicht in das Gehäuse integriert wurden. Solange der Wafer also die einzelnen Prozessschritte durchläuft, spricht man von „Dies“. Erst nach dem Vereinzeln und Verpacken der „Dies“ spricht man von Chips.

DRAM

DRAM steht für „Dynamic Random Access Memory“. Elektronischer Speicherbaustein, der hauptsächlich in Computern eingesetzt wird.

Fab

(engl.: Fabrik); Fabriken, die sich auf die Produktion von ICs auf Wafern (Chips) spezialisiert haben. Die Errichtung einer großen, modernen Fab mit den erforderlichen Reinräumen und Maschinen (Equipment) kostet heute ca. 1,5 bis 4 Mrd. USD.

Flip-Chip-Bonding

Fortschrittliche Verbindungstechnik zwischen Mikrochip und Chipgehäuse, die höhere Taktfrequenzen bei der Signalübertragung ermöglicht. Die aktive Chipseite zeigt dabei nach unten, d.h., der Chip muss vor der Montage umgedreht (engl.: to flip) werden.

Fotoresist

Lichtempfindliches Material, das zunächst als Schicht auf den Wafer aufgetragen und dann mit Hilfe von UV-Licht durch eine Maske hindurch belichtet wird. An den belichteten Stellen werden durch das UV-Licht chemische Veränderungen erzeugt. Diese Teilbereiche werden während der Entwicklung aus der Schicht herausgelöst, so dass eine reliefartige Struktur im Fotoresist entsteht. Dieser Prozess ist dem in der Fotografie sehr ähnlich.

Foundry

Foundry ist eine Fabrik zur Chipherstellung, in der Mikrochips nach einem vom Kunden vorgegebenen Design der Schaltkreise gefertigt werden. Es handelt sich somit um eine Art Auftragsfertigung. Da den Foundry-Betreibern keine Kosten für das Chipdesign sowie für den Vertrieb und das Marketing ihrer Produkte entstehen, können sie ihre Forschung und Entwicklung für Ressourcen vollständig auf die Prozesstechnologie konzentrieren. Die weltweit führenden Foundries sind in Taiwan und Singapur angesiedelt.

Frontend

Frontend-Prozesse sind sämtliche Produktionsschritte, die der Wafer als Ganzes durchläuft. Hier wird der Chip an sich hergestellt. Danach schließt sich das Backend an. Dort werden die Mikrochips auf dem Wafer getestet und der Wafer anschließend in die einzelnen Chips zersägt, die dann mit einem Gehäuse versehen werden.

Halbleiter

Ein kristalliner Werkstoff, dessen elektrischer Widerstand sich durch das Implantieren von Fremdatomen in das Kristallgitter verändern lässt. Silizium ist das wichtigste und am häufigsten vorkommende Halbleiterelement. Auch ICs aus diesem Werkstoff werden oft Halbleiter genannt.

IC (Integrated Circuit)

Ein Integrated Circuit ist ein integrierter Schaltkreis und besteht aus elektronischen Bauelementen wie Transistoren, Widerständen und Kondensatoren, die auf engstem Raum in einem Mikrochip integriert sind. Heute werden viele 10 Millionen solcher Zellen in einen Chip integriert und miteinander verschaltet. Die hohe Integrationsdichte von Mikrochips hat zu einer enormen Leistungsfähigkeit der Chips geführt.

IDM (Integrated-Device-Manufacturer)

Hierbei handelt es sich um Unternehmen in der Halbleiterbranche, die Halbleiterbauteile selbst entwickeln, produzieren und vermarkten.

Laser-Prozessierung

Neue Entwicklungen in der Festkörper-Laser-Technologie, wie z.B. die hochleistungsfähigen UV-Laser mit hohen Pulsraten in Piko-sekunden, haben die Anwendungsmöglichkeiten für Laser um die Mikrostrukturierung erweitert. SÜSS MicroTec bietet zwei Laser-Technologien an:

Excimer-Laserabdampfung: In der Mikrostrukturierung bietet der Einsatz von Excimer-Laser vor allem Möglichkeiten für eine Materialabdampfung. Durch Beschuss mit gepulster Laserstrahlung lässt sich Material von einer Oberfläche abtragen. Dabei stößt eine fotochemische Reaktion eine Elektronenanregung an, die in einem plötzlichen Druckanstieg und einer explosiven Abtragung von Material in Form von Monomeren und Gasen resultiert. Die thermische Wirkung ist hierbei minimal – die Prozesstechnologie schont temperaturempfindliche Materialien. Die Systeme verwenden eine Fotomaske, die mit einem Laserstrahl beleuchtet wird. Eine Projektionsoptik zwischen Maske und Wafer bildet, ähnlich einem Projektionsstepper in der Lithografie, die Maskenstrukturen auf dem Wafer ab. Jedoch wird das Material nicht belichtet, sondern direkt abgetragen. Mit einem Step-and-repeat-Verfahren wird der komplette Wafer strukturiert.

Prozessierung mit Festkörper-Laser: Die Festkörper-Laser-Technologie verspricht alle Vorteile der Laser-Prozessierung: Sie erreicht hohe Auflösungen von bis zu zwei Mikrometern und sorgt für besonders präzise Ergebnisse. Strukturierungsprozesse laufen ohne thermische Nebenwirkungen ab. Die Systeme kommen ohne Maske aus und verwenden eine direkte Schreibmethode.

LED (Light Emitting Diode)

Leuchtdioden sind Halbleiterbauteile, die Licht erzeugen können. LEDs leuchten sehr hell und verbrauchen gleichzeitig sehr wenig Energie. Darüber hinaus haben sie eine mehr als zehnmal so große Lebensdauer wie eine normale Glühbirne.

Lithografie

Die elektrischen Schaltkreise der ICs werden durch Strukturierung einzelner Ebenen auf einem Siliziumwafer in einer Art Schichten-aufbau hergestellt. Um die sehr kleinen Strukturen in den einzelnen Schichten zu erzeugen, wird der Wafer mit einem lichtempfindlichen Material (Fotoresist) beschichtet und dann unter Verwendung einer Maske belichtet. Die Strukturen auf der Maske werden so mittels Schattenwurf auf den Wafer aufgebracht. An Stellen, an denen die Maske lichtundurchlässig ist, wird der Fotoresist auf dem Wafer nicht belichtet. An lichtdurchlässigen Stellen der Maske fällt Licht auf den Wafer und der Fotoresist wird belichtet. Während der Entwicklung im Anschluss an die Belichtung werden die Stellen des Fotoresists, die durch die transparenten Stellen der Maske belichtet wurden, aus der Schicht herausgelöst und der Wafer wird an diesen Stellen freigelegt. Typische Strukturgrößen für Lithografieanwendungen im Frontend liegen heute in einer Größenordnung von 32nm (0,032µm) bis 0,6µm. Im Backend werden Strukturgrößen von einigen Mikrometern bis einigen zehn Mikrometern fotolithografisch erzeugt, z.B. um die Bumps für das Flip-Chip-Bonding herzustellen.

Maske

Eine teiltransparente Platte aus Glas oder Quarzglas, auf der die Muster abgebildet sind, die zur Herstellung eines IC benötigt werden; die Muster bestehen aus durchsichtigen und undurchsichtigen Bereichen entsprechend der Größe und Form der gewünschten Schaltkreise.

Mask-Aligner (Belichtungsgerät)

Mask-Aligner richten eine Glasmaske submikrometergenau zu einem Wafer aus. Das mikroskopische Bild auf der Glasmaske wird mittels Belichtung auf den belackten Wafer übertragen.

MEMS (Micro Electro Mechanical System)

MEMS steht für „Micro Electro Mechanical System“ und ist der vor allem in Nordamerika verwendete Begriff für die Mikrosystemtechnik (MST, in Europa gebräuchlicher). Fertigungstechnologien und Prozesse der Halbleiterfertigung werden eingesetzt, um mechanische und andere nichtelektronische Elemente herzustellen. MEMS-Produkte werden beispielsweise in der Automobilindustrie, der Telekommunikation, der Optoelektronik und der Medizintechnik eingesetzt.

Mikrometer/Mikron

Metrisches Längenmaß; Zeichen: µm. Ein Mikrometer ist ein Millionstel Meter. Zur Veranschaulichung: Der Durchmesser eines menschlichen Haares beträgt ca. 60µm.

Mikrosystem

Ein aus verschiedenen Bauteilen, die in der Dimension unterhalb eines Millimeters liegen, zusammengesetztes System.

Mikrosystemtechnik

Je nach Region gibt es die unterschiedlichsten Definitionen des Begriffs. In Europa wird damit die gesamte Verkleinerung von Bauteilen aus der Feinwerktechnik in den Bereich von Strukturen unterhalb eines Millimeters verstanden. In den USA und Asien bedeutet „Micro System Technology“ oder der häufiger verwendete Begriff „Micro Electro Mechanical System“ (MEMS) den Einsatz von Techniken der Halbleiterelektronik zur Erzeugung kleinster Sensoren oder aber auch komplexer Systeme, wie z.B. einer kompletten chemischen oder biologischen Analyseeinheit. MEMS-Baugruppen sind z.B. der Beschleunigungssensor aus Silizium, der zum Auslösen des Airbags eingesetzt wird, oder aber die Düse in der Patrone des Tintenstrahldruckers.

Nanoimprinting/Nano-Imprint-Lithografie (NIL)

Ein mechanisches Verfahren, mit dem zwei- oder dreidimensionale Strukturen im Nanometerbereich mit einem Abformwerkzeug oder Stempel hergestellt werden. Im Gegensatz zur fotolithografischen Erzeugung von Schaltungen auf Halbleiter-Wafern werden die Strukturen durch „Stempeln“ in einem weichen Kunststoff vorgegeben. Man erhofft sich vom Nanoimprinten in der Zukunft einen Preisvorteil, weil die Fortsetzung der Fotolithografie in Richtung höchste Auflösung extrem kurze Wellenlängen der Lichtstrahlung (EUV, Röntgen) benötigen wird und das entsprechende Equipment unangemessen teuer zu werden droht.

Nanotechnologie

Sammelbegriff für eine breite Auswahl von Technologien, die sich mit Strukturen und Prozessen im Größenbereich von einem bis mehrere hundert Nanometer befassen. Ein Nanometer ist ein Milliardstel Meter (10^{-9}m) und bezeichnet einen Grenzbereich, in dem die typischen Abmessungen von einzelnen Molekülen liegen. Nanotechnologie ist eine konsequente Fortsetzung und Erweiterung der Mikrotechnik mit meist völlig unkonventionellen neuen Ansätzen: Die Nanotechnologie beschäftigt sich damit, Werkstoffe und Strukturen im Nanometerbereich zu schaffen.

Optoelektronik

Durch das gezielte Kombinieren von Technologien der Halbleiterelektronik mit sogenannten III/V-Materialien wie z.B. Galliumarsenid kann Licht erzeugt oder detektiert werden (Halbleiter-Laser, LED, Fotodioden etc.). Diese Technologie wird hauptsächlich in der Telekommunikation für die Übertragung sehr großer Datenmengen (faseroptische Netze) eingesetzt. Allerdings finden LEDs wegen ihrer vielen Vorteile, wie des geringen Energiebedarfs, der sehr hohen Helligkeit und der sehr langen Lebensdauer, zunehmend Verwendung im Automobilbau und im Haushalt.

OSAT (Outsourced Assembly- and Test-Houses)

Diese Unternehmen sind im Mid- und Backend der Halbleiterindustrie angesiedelt. Sie offerieren Packaging-Lösungen, Testsysteme und weitere Serviceleistungen für Halbleiterhersteller, ohne dabei an einen bestimmten Hersteller gebunden zu sein. Schwerpunkt ist häufig das Packaging und Assembly von ICs und anderen Halbleiterprodukten.

Packaging-Foundries

Siehe Backend.

Projektionslithografie

Während bei der Vollfeldlithografie (Mask-Alignern) der komplette Wafer in einem Vorgang belichtet wird, werden bei projektlithografischen Prozessen typischerweise nur einzelne Bereiche des Wafers unter Verwendung einer Projektionsoptik belichtet. Die komplette Belichtung des Wafers wird dann entweder schrittweise (Step and repeat) oder kontinuierlich (Scan) durchgeführt. SÜSS MicroTec fertigt 1:1-Projektionsscanner für das Halbleiter-Mid- und -Backend. Hierbei wird eine Vollfeldmaske verwendet und der Wafer in einem Scannvorgang belichtet. Eine Verkleinerung der Strukturgrößen von der Maske zum Wafer findet nicht statt. Die Projektionsscanner-Technologie von SÜSS MicroTec kombiniert Vorteile der Vollfeldbelichtung mit denen der klassischen Projektionslithografie und bietet eine Alternative zu Mask-Alignern und Projektionssteppern.

Sensor

Ein Bauteil zum Erfassen und Umwandeln von Messgrößen wie Temperatur, Druck oder Beschleunigung; diese Größe wird in ein elektrisches Signal gewandelt und an eine Signalauswertungseinheit weitergegeben.

Silizium

Werkstoff mit dem Aufbau eines Kristallgitters mit halbleitenden Eigenschaften; halbleitend bedeutet, dass je nach Einbau von bestimmten Fremdatomen der Werkstoff als elektrischer Leiter oder als Nichtleiter verwendet werden kann. In der Halbleiterindustrie wird Silizium in Form von Scheiben eines Einkristalls als der wesentliche Grundstoff verwendet.

Substrat-Bonder (Verbindungsgerät)

Ein Bonder verbindet zwei oder mehr äußerst präzise zueinander ausgerichtete Substrate, meist Wafer, durch Lötten, Kleben oder andere physikalisch-chemische Verfahren miteinander. Viele MEMS-Bausteine benötigen diesen Prozessschritt. Erst dann können Airbags, Reifendrucksensoren, GPS-Sensoren, Tintenstrahldrucker etc. funktionieren.

System-on-a-Chip

Hochkomplexe ICs, die viele verschiedene Funktionen enthalten; bis vor Kurzem musste man diese noch auf mehreren ICs unterbringen. Die gewaltige Innovationskraft in der Prozesstechnik, die die Fertigung von ICs mit immer kleineren Strukturbreiten erlaubt, ermöglicht heute, dass auf einem Chip verschiedene Sorten von Speichern, digitale Signalprozessoren und analoge Funktionen untergebracht werden können. Vorteil hiervon ist, dass anstatt vieler Chips nur noch sehr wenige oder ein einzelner erforderlich ist und sich so der Platzbedarf, der Montageaufwand (und damit die Kosten des Endprodukts) und, was sehr wichtig ist, die Leistungsaufnahme verringern. In batteriebetriebenen Geräten (Notebooks, Handys) verlängert sich so die Lebensdauer der Batterien. Der Trend zu immer kleineren und mobilen Geräten, die zudem immer günstiger werden sollen, verleiht System-on-a-Chip immer größere Bedeutung.

Through-Silicon-Via (TSV)

Bei der Through-Silicon-Via-Technik werden die einzelnen Chipkomponenten übereinandergestapelt und mittels vertikaler Durchkontaktierungen (Through-Silicon-Vias) miteinander verbunden. Dadurch verkürzt sich der Weg des Datenstroms zwischen den einzelnen Chipkomponenten, so lassen sich Kapazitätsverluste wesentlich reduzieren. Through-Silicon-Vias tragen somit zu einer Verringerung der Baugröße von Chips bei gleichzeitiger Steigerung der Leistungsfähigkeit bei.

Tool

Maschine, Werkzeug, Roboter usw.; Tools sind alle Einzelsysteme, die in einer Halbleiterfabrik zu einer Produktionslinie kombiniert werden.

Verbindungshalbleiter

Halbleiter, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzen (Galliumarsenid, Indiumphosphid, Siliziumgermanium etc.); Vorteile gegenüber einfachen Elementhalbleitern: Verbindungshalbleiter sind besonders schnell, können auch bei sehr hohen Temperaturen arbeiten und verbrauchen trotzdem weniger Energie als einfache Siliziumchips.

Wafer

Runde Scheiben z.B. aus Reinst-Silizium oder Verbindungshalbleitern (Galliumarsenid, Indiumphosphid etc.), aus denen Chips produziert werden; in den letzten zehn Jahren hat sich der Durchmesser von 150 über 200 auf heute sogar 300mm vergrößert. Auf die Grundfläche der neuesten 300-mm-Wafer passen doppelt so viele Chips wie auf einen 200-mm-Wafer – die Produktionskosten sind dadurch ca. 30% niedriger.

Wire-Bonding

Gängiges Kontaktverfahren, um Chips über Metalldrähte mit einem Gehäuse zu verbinden.

Yield

Die Ausbeute ist eine der wesentlichen Kenngrößen in der Halbleiterfertigung. Sie bezeichnet die Ausbeute der funktionsfähigen Mikrochips im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mikrochips auf einem Wafer. Je höher der Yield, desto effektiver und kostengünstiger ist die Chipproduktion für den Kunden.

FINANZ- KALENDER 2020

02. Apr ——— Geschäftsbericht 2019
08. Mai ——— Quartalsbericht 2020
20. Mai ——— Hauptversammlung 2020
06. Aug ——— Halbjahresfinanzbericht 2020
10. Nov ——— Neunmonatsbericht 2020

KONTAKT

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-0
E-Mail: info@suss.com

Investor Relations

Telefon: +49 89 32007-161
E-Mail: ir@suss.com
www.suss.com



IMPRESSUM

Herausgeber

SÜSS MicroTec SE

Redaktion

Finance: Julia Natterer
Investor Relations: Maximilian Fischer, Sabine Radeboldt

Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzept und Gestaltung

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt

Fotos

SÜSS MicroTec SE, Garching
Getty Images, Dublin, Irland
iStock, Dublin, Irland

Zukunftsorientierte Aussagen: Die Jahresberichte enthalten zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der SÜSS MicroTec SE. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, können dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

<i>in Mio. €</i>	2019	2018	2017	2016	2015
Geschäftsentwicklung					
Auftragseingang	219,3	191,0	200,3	161,1	188,6
Auftragsbestand zum 31.12.	93,2	84,7	133,4	101,5	117,6
Umsatz gesamt	213,8	203,9	166,5	177,6	148,5
Rohertrag	49,7	67,3	59,5	58,6	49,4
Rohertragsmarge	23,2%	33,0%	35,7%	33,0%	33,3%
Herstellungskosten	164,1	136,7	107,0	119,0	99,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	20,2	18,3	15,2	14,1	12,8
EBITDA	-5,2	15,7	18,0	15,3	9,2
EBITDA-Marge	-2,4%	7,7%	10,8%	8,6%	6,2%
EBIT	-13,8	10,9	13,9	11,1	5,0
EBIT-Marge	-6,5%	5,3%	8,3%	6,3%	3,4%
Ergebnis nach Steuern	-16,3	4,8	6,7	5,0	0,2
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-0,85	0,25	0,35	0,26	0,01
Bilanz und Cashflow					
Eigenkapital	125,4	140,4	127,0	124,4	118,7
Eigenkapitalquote	62,7%	70,3%	62,9%	69,2%	67,0%
Eigenkapitalrentabilität	-13,0%	3,4%	5,3%	4,0%	0,2%
Bilanzsumme	199,9	199,6	202,0	179,6	177,2
Net Cash	-18,0	28,2	33,0	31,1	40,0
Free Cashflow	-36,9	-5,0	2,9	-9,1	1,3
Weitere Kennzahlen					
Investitionen	6,1	6,9	6,5	3,6	3,4
Investitionsquote	2,9%	3,4%	3,9%	2,0%	2,3%
Abschreibungen	8,6	4,8	4,1	4,2	4,2
Mitarbeiter zum 31.12.	937	881	779	711	698

SÜSS MicroTec SE

Schleißheimer Straße 90
85748 Garching, Deutschland
Telefon: +49 89 32007-0
E-Mail: info@suss.com

www.suss.com